Langendreerer

kostenlos

Dorfpostille

Jahrgang 35 Ausgabe 133 Herbst/Winter 2016

Weihnachtsmarkt im Dorf

rund um die Christuskirche

am 3. Dezember 2016

von 11 – 18 Uhr

zwischen Hauptstraße und Ovelackerstraße
in Langendreer

Musikalische Darbietungen
und Kunstaustellungen
in der Kirche

Tombola

Für unsere
kleinen Besucher
kommt auch der
Nikolaus

Evangelische Kirchengemeinde Langendreer

Laden e.V.

Langendreer hat´s!

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie feiern gern – die Leute in Langendreer. Das wissen wir längst. Die einen lieben die große Party, die anderen gedenken eher feierlich im Stillen. Was aber in dieser DOPO so alles an Gedenktagen, Jubiläen und Geburtstagen präsentiert wird, hatten wir wohl noch nie in unseren 34 Jahren.

Da gibt's „Ein Jahr Kleiderkammer St. Marien" mit abschließender Tanz-Session (S.98), da freut sich „Langendreer hat's!" über 5 Jahre erfolgreiche Stadtteilarbeit (S.6), mit Musik und Zauberei feierte „Naturkost Artmann" 25 Jahre (S.32), der „Bahnhof" blickte mit großem Rummel auf 30 Jahre zurück (S.46), über 50 Jahre Existenz freut sich die „Familien- und Krankenpflege" (S.82), über 60 Jahre die „Naturfreunde Langendreer" (S.96) und die „Blaue Schule" an der Wilhelmshöhe (S.10), auf stolze 120 Jahre blickt die „Buchhandlung Gimmerthal" zurück (S.73), und gar (mindestens) 750 Jahre wurden auf dem Niederschultenhof im Oberdorf gefeiert, wozu gar ein neues Buch von Clemens Kreuzer erschien (S.91)
Mit einem kleinen Grillfest für alle Netzwerker erinnerte sich das „Netzwerk Flüchtlinge Langendreer" Anfang September an ein Jahr Flüchtlingsarbeit vor Ort – und dass unsere DOPO im nächsten Jahr 35 Jahre alt wird, sei abschließend auch noch bescheiden angemerkt.

Aber nicht nur über diese Feierlichkeiten lesen Sie in dieser 133. DOPO. Blättern Sie in Ruhe die 116 Seiten durch und lassen Sie sich informieren, aufklären, ärgern, erfreuen, anregen und unterhalten.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Adventstage, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Vor allem aber wünschen wir Ihnen Standfestigkeit und Stärke in Ihrem Einsatz für die Menschenrechte, für ein friedliches Zusammenleben mit allen Menschen nicht nur in Langendreer, gegen Rassismus, Hass und Fremdenfeindlichkeit, gegen Angstmacher und Nationalisten, die momentan versuchen, unser Zusammenleben und unsere freiheitliche Demokratie zu gefährden.

Dabei alles Gute!
Ihre DOPO-Redaktion

(Das Titelfoto verdanken wir Karsten Höser, der es beim Herbstmarkt (S.40) aufnahm.)

Einrahmungen
Bilder·Spiegel
passe partout

Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Impressum:
Herausgeber:
Laden e. V.
V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

Redaktion und Mitarbeiter
Jörg Borgards, Barbara Crombach, Karsten Höser, Gabriele Köchling, Erdmann Linde, P. W. Möller, Wilfried Reit, Andreas Schmitt, Rolf Schubeius, Rafael Zawada
Druck: *kleverdigital, Bergisch Gladbach*
Redaktionsadresse: *DOPO, Oberstraße 100, 44892 Bochum*
Internet: .dorfpostille.de
E–Mail: redaktion@dopo–online.de

Redaktionstermine
für die nächste Ausgabe:
Di. 10.1.2017, Mo. 23.01., Mo. 06.2.
Nr. 134 erscheint am 28.2.2017.
Redaktionsschluss ist der 23.1.2017.
Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.

(Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der Redaktion oder von den Artikelautoren)

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

Bereits herbstlich entlaubt, aber dennoch majestätisch präsentiert sich diese Buche im Krähenwald im Oberdorf (Foto Julia Heinemann)

Anzeigenformate und -preise

Alle Preise inkl. 19% Mehrwertsteuer

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	29,75 €	90 x 58 mm
2	53,55 €	90 x 120 mm
3	29,75 €	58 x 90 mm
4	35,70 €	58 x 120 mm
5	47,60 €	58 x 182 mm
6	53,55 €	58 x 260 mm
7	47,60 €	120 x74 mm
8	53,55 €	120 x 90 mm
9	59,50 €	120 x 120 mm
10	71,40 €	120 x 168 mm
11	101,15 €	120 x 260 mm
12	47,60 €	182 x 58 mm
13	71,40 €	182 x 90 mm
14	89,25 €	182 x 120 mm
15	154,70 €	210 x 297 mm

INHALT - DORFPOSTILLE 133

Es gab viel zu erzählen beim Geburtstagsrummel zum 30jährigen Bestehen des „Bahnhofs Langendreer", S.46.

Das Ja-Wort gab sich Ehepaar Pecar in der Straßenbahn, S. 28

DOPO intern

3 Liebe Leserinnen, liebe Leser

3 Impressum

4 Anzeigenformate / Preise

114 Hier gibt's die DOPO

Langendreer usw.

6 5 Jahre „Langendreer hat's!"

8 Deutsche Meisterschaften im Volkspark

10 „Blaue Schule" feiert 60. Geburtstag

12 „Abilymp - Auch Götter müssen mal gehen..."

13 Abiturienten der Lessing-Schule

16 3. Stadtteilkonferenz: Beratung und Betreuung in Langendreer

17 Psychosoziale Kontaktstelle an der Stiftsstraße

20 Sozialpsychiatrischer Dienst in Langendreer

22 Hand in Hand gegen Fremdenfeindlichkeit

24 Mit der Werbegemeinschaft für Langendreer

26 „Senioren Aktiv Bochum Ost"

28 Das Glück mit der Bahn

30 Die Adventszeit in Langendreer

31 „Frauentanz" - Wie es dazu kam

32 25 Jahre „Rewe Artmann"

36 Von Rainbowgirls und Gardepolka

38 Waldspaziergang durch die Bömmerdelle

38 Wieder trödeln am See

40 Patchwork, Floristik und Kostüme

41 Amaani Sbano - Old people's welfare

44 Selbst gemachtes Eis und Frühstück

46 Willi Wachsam: 30 Jahre „Bahnhof Langendreer" in der Dorfpostille

52 Die „graue Maus" unter den Vögeln

53 Neues vom Haus am See

54 Modell der Zeche Mansfeld am Alten Bahnhof

56 Urkunde entdeckt - nach 115 Jahren Amtshaus

57 Ein neuer Wohnblock im Dorf

58 Stratabu: Von Brücken und anderen Bauten

60 Graffiti für Langendreer

62 Bemalung macht Schule

62 Ort der Begegnung im Dorf

64 „Miteinander - Füreinander" Patenschaften für Geflüchtete

65 Demnächst Repair Cafe im Dorf?

66 Die Kinder vom Wiebuschweg

DORFPOSTILLE 133 - INHALT

Viel Selbstgemachtes gab's zu sehen und zu kaufen beim Herbstmarkt am „Stern", S.40

Stromkästen mal anders: Dafür sorgen zwei junge Männer in Langendreer, S.60

71 Figurentheater-Kurskalender

72 Dopo-Bücher jetzt auch bei Gimmerthal

73 120 Jahre Geschichte der Buchhamndlung F.A. Gimmerthal

76 Wir trauern um Wolfgang Welt

78 Kultur in der Nachbarschaft: Volksbühne Witten

82 50 Jahre Familien- und Krankenpflege

84 Siedlergemeinschaft Mansfeld spendet an Mandala

84 Herbstfest der Stiftung Bahn- und Sozialwerk

86 Abriss einer Legende

87 „Paul und Willi" in Langendreer

88 BC Langendreer bei Deutscher Meisterschaft

89 Chorprojekt an der Christuskirche

89 Orgelprojekt von LaKulturm abgeschlossen

91 Neues Buch: Die Geschichte des Bauerndorfs Langendreer

94 Das DOPO-Menü: Bei Kerzenlicht und Rotwein

95 Olympia in Langendreer

98 Ein Jahr Kleiderkammer

100 Warum die Glocken der Christuskirche am 02.08.16 um 12:30 Uhr läuteten

101 Gebet der Toleranz

104 Ausstellung von Jürgen K. Große

105 Karl Schuran: Karl streift mit Heinz das Leben-Lern-Prinzip

108 Bilderrätsel

110 Kleine Gedichte von Helmut Schönig

111 Massiver Bürgerprotest gegen CETA und TTIP

112 Auch das noch: Erste Tiefseemine der Welt

Nicht vergessen: der nächste „Weihnachtsmarkt im Dorf" am 3. Dezember!

Die nächste DOPO, Nr. 134, erscheint Ende Februar 2017!

Zur Kontaktpflege:
Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an
redaktion@dopo-online.de
Anzeigen bitte an
anzeigen@dopo-online.de
Auch digitale Lektüre der DOPO möglich unter
dorfpostille.de

NICH FÜR JEDEN PEIASKOPP

Liqueur-Spezialitäten aus Pommeranzen (bitterorangig-süß) oder aus der heimischen Schlehe (fruchtig-süßsäuerlich)

VORBERG
Spirituosen-Manufaktur u. Likörfabrikation seit 1923
BOCHUM

Büro und Verkauf:
Langendreerstr. 26
44892 Bochum
Fernruf 0234 324 59 86

Bezugsquellen finden Sie unter:
www.altbochumer.de

Langendreer hat's!

Fünf Jahre „Langendreer hat's !"

In der DOPO-Ausgabe, Nr. 116, im Frühjahr 2011 wurde der Startschuss gegeben zur späteren Vereinsgründung von „Langendreer hat's !".
In dem Artikel „Auf geht's, Langendreer!" schlug die DOPO vor, eine Initiative zu gründen, die sich außerhalb parteipolitischer Bestrebungen um das Image und die Entwicklung von Langendreer kümmern sollte.

Der DOPO-Einladung zu einer ersten Versammlung am 5. Mai 2011 im Ev. Gemeindehaus an der Alte Bahnhofstr. 28 folgten über 30 Interessierte zum gemeinsamen Gedankenaustausch. Man bildete einen Vorbereitungsausschuss für die nächste Versammlung am 7. Juli, der bis dahin geäußerte Ideen und Vorschläge konkretisieren sollte. Bei dieser 2. Sitzung mit über 40 Beteiligten diskutierte man Stärken und Schwächen des Stadtteils und bildete schließlich Projektgruppen zu bestimmten Themen: ein Flyer über Langendreer sollte entworfen werden, der die positiven Seiten unseres Stadtteils ansprechend darstellt; Ideen zur Förderung von Fassadenerneuerungen sollten konkretisiert werden; man wollte sich die beschmierten Stromkästen vornehmen und mögliche Trödelmärkte im Stadtteil sollten überlegt werden.

Mitglieder des Vorbereitungsausschusses vor der Vereinsgründung von „Langendreer hat's!" im Saal des Cafe Grabeloh am 17. November 2011

haarmoden & trends
FÜR SIE & IHN

Birgit Friese

Alte Bahnhofstraße 3 - 44892 Bochum
Telefon 0234 / 28 67 04

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00

Am 8. September war man schon weiter: Die Projektgruppen stellten ihre Ergebnisse vor und man beschloss, sich als Verein zu gründen.
Dazu kam es dann am 17. November 2011 im Saal des Cafe Grabeloh. Nach einem internen Wettbewerb hatte man sich auf den Namen „Langendreer hat's!"verständigt. Ein Vorstand wurde gewählt, der sich fortan um die Projektideen für Langendreer kümmern sollte.

Und seitdem kann man in allen Ausgaben der DORFPOSTILLE alles lesen, was der Verein für Langendreer auf die Beine stellte. Die Mitgliederzahl wuchs kontinuierlich und Stück für Stück wurden Projekte realisiert: Man fand einen Sponsor für eine Fassadenerneuerung, erste Stromkästen wurden von Schulklassen bemalt, der Flyer mit den sieben Stärken Langendreers (Gesundheit, Unterhaltung, Bildung, Verkehr, Einkauf, Freizeit, Menschen) wurde vieltausendfach gedruckt, der erste Trödelmarkt fand bald am ehemaligen Containerbahnhof statt, eine Brosche mit der Langendreerer Skyline wurde entworfen und unter die Leute gebracht genauso wie ein Schlüsselanhänger mit dem Logo des Vereins, eine Homepage wurde eingerichtet, Stadtteilführungen wurden organisiert, eine Broschüre „Langendreer entdecken" kam heraus, Stadtteilkonferenzen wurden initiiert, Häuser mit Schildern „Haus mit Geschichte" wurden ausgezeichnet usw.

So kann der Verein 5 Jahre nach seiner Gründung mittlerweile über 90 Mitglieder aufweisen, die z.T. andere Vereine, Initiativen, Einrichtungen, Kirchen und Parteien vertreten und über „Langendreer hat's!" somit gut vernetzt sind, was wiederum neue Kooperationen ermöglicht.

Langendreer hat's eben – dem Verein weiterhin viel Glück, gute Ideen und noch mehr Langendreer-Fans, die mitmachen wollen.
Willi Wachsam

HIER HILFT MAN SICH.

ZIESAK

hagebaumarkt · baustoffe

gartencenter · freizeit

www.ziesak.de

Bochum
Fritz Ziesak GmbH & Co. KG
Wallbaumweg 53 - 75
Tel. 02 34/92 66-0

Oberhausen
F. W. Ziesak GmbH & Co. KG
Mülheimer Straße 25
Tel. 02 08/43 77-0

Alfred Pöppe, 1. Vorsitzender vom BGSC (links im Bild), in froher Erwartung der Siegerehrung beim Kohlenpott Cup im Volkspark

Bahnengolf Sportclub Bochum 1978 e.V.

Deutsche Meister-schaften im Volkspark!

Auf der Minigolfanlage im Volkspark Langendreer hat so mancher schon mal einen Nachmittag beim lockeren Spiel mit Ball und Schläger verbracht. Ein Sport für jeden und jede Altersgruppe.

Doch Minigolf ist auch Leistungsport. Bei einem Turnier mit 9 Runden läuft der Spieler ca.1,5 km pro Runde, das sind dann insgesamt ca.13,5 km , bei denen die Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen müssen. Gute Spieler sind diejenigen, die nicht mehr als 30 Schläge pro Runde brauchen. Um sehr gut zu sein, dürfen es nicht mehr als 24 sein.

Doch nicht nur die Spieler müssen ihren Sport beherrschen, auch an die Anlage werden die entsprechenden Anforderungen gestellt, damit auf ihnen Turniere ausgerichtet werden dürfen.
Die Minigolfanlage im Volkspark, die vom Bahnengolf Sportclub (BGSC) Bochum 1978 e.V. betrieben wird, erfüllt diese Voraussetzungen. Nach dem Brand des Clubhauses im Jahre 2013 und den zusätzlichen Schäden durch Ela 2014 ist mittlerweile alles soweit wieder aufgebaut und instandgesetzt, dass auch hier wieder große Turniere stattfinden können, berichtet Alfred Pöppe, der 1. Vorsitzende des Clubs.
Am 28.August war es der Kohlenpott Cup mit ca. 100 Teilnehmern. Den ganzen Winter über findet an jedem Donnerstag ein Pokalwettbewerb statt, bei dem sich die Teilnehmer auch nicht von schlechtem Wetter, Kälte und Regen abhalten lassen.

Doch der Verein hat nur 35 Mitglieder - vier neue sind im letzten Jahr dazugekommen - und nicht alle können sich an der aktiven Arbeit beteiligen. Außerdem gibt es noch 4 Angestellte auf 450 € Basis, sodass große Turniere immer auch eine personelle Herausforderung sind.
Und große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Vom 28. August bis zum 02. September 2017 werden die Deutschen Meisterschaften im Bahngolf auf der Anlage in Langendreer ausgetragen werden. Dazu werden ca. 120 Teilnehmer erwartet.

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, damit bei der Eröffnungsveranstaltung stilecht mit Bergmannskapelle und Nationalhymne am 28. August auch alles wie am Schnürchen laufen kann.
Es müssen für die auswärtigen Teilnehmer Unterbringungsmöglichkeiten gefunden, Pokale beschafft, die Versorgung mit Essen und Trinken während der Turniere organisiert werden und und und.
Viel Arbeit für wenige Leute und hohe Kosten für einen kleinen Verein. So sucht der Club Sponsoren für die Festschrift, die zu diesem Ereignis erstellt wird - Redaktionsschluss ist übrigens schon am 31.12.2016, da der Programmablauf mit abgedruckt und vorab an die Teilnehmer verschickt werden muss - und für die nötige Werbung, Kosten, die laut Satzung nicht aus den Mitgliederbeiträgen bezahlt werden dürfen.
Die Abschlussveranstaltung der Deutschen Meisterschaften wird dann am 02. September in der Lohnhalle der ehemaligen Zeche Holland in Wattenscheid stattfinden.

Aber auch die Westdeutschen Meisterschaften werden 2017 in Langendreer stattfinden, hier steht allerdings der Termin noch nicht fest.

Der BGSC möchte aber auch für diejenigen da sein, die einfach mal nur Spaß haben möchten. Z.B. würde er sich über Schulklassen freuen , die dann mal einen Ausflug hierher machen, oder über andere Freizeitgruppen.
Alfred Pöppe hat einen Antrag auf Förderung bei der Aktion Mensch gestellt, damit in Zukunft der Verein auch seinen Beitrag zur Inklusion leisten kann. Dazu wären noch einige kleinere Umbauten nötig, die aber aus Eigenmitteln nicht finanziert werden können.
Über neue Mitglieder würden sich natürlich auch alle freuen, denn wie so oft fehlt es am Nachwuchs. Hier also auch die Aufforderung an die Jungen und Junggebliebenen, doch mal vorbei zu schauen, sich zu informieren, vielleicht dann auch mit zu machen beim BGSC.
Alfred Pöppe und seine Mitstreiter freuen sich über jede/ n.
G.K.

Volle Konzentration beim Kohlenpott Cup

Mein erstes Ausbildungsjahr
SPANNEND AB DEM ERSTEN TAG
Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig deine Ausbildung bei der Sparkasse Bochum ist.
www.sparkasse-bochum.de/ausbildung
Sparkasse Bochum
MEINE AUSBILDUNG
SPANNEND AB DEM ERSTEN TAG
WWW.SPARKASSE.DE/SPANNEND

60 Jahre „Schule an der Somborner Straße“ - auch „Blaue Schule „ genannt, mit heutigem Namen „Michael Ende-Schule“

„Blaue Schule“ feiert 60. Geburtstag

Am 25. Juni 1956 war es soweit: Die Gemeinschaftsschule Somborner Straße auf der Wilhelmshöhe wurde eingeweiht. Daran erinnerte sich die Schulgemeinde in diesem Jahr und feiert den 60. Geburtstag der Schule.

Nutzen wir zunächst die „Chronik“ der Schule, die zum 40. Geburtstag 1996 erstellt wurde:

Das Schuljahr 1956/57 wurde mit 283 Kindern und 9 Lehrerinnen und Lehrern eröffnet. Die Schülerzahl wächst im folgenden Schuljahr auf 377. Durchschnittlich 40 bis 50 Schülerinnen und Schüler besuchen die Klassen 1 bis 8. Im zweiten Schulhalbjahr 1958 werden die neuen Bergmannswohnungen an der Everstalstraße, an der Iserlohner und an der Somborner Straße bezogen. In der Folge erhöht sich die Schülerzahl auf 431. Da im Mai 1960 bereits 505 Jungen und Mädchen die Schule besuchen, beginnt man mit dem Bau eines Nebengebäudes, das 1961 von den ersten 4 Klassen bezogen wird. 1970 wird die Turnhalle eingeweiht und 1973 wird die Schule als letzte in Bochum geteilt, nachdem sie vorher als Grund- und Hauptschule unter einem Dach mit einem Schulleiter bestand. Die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Klassen besuchen ab dem 1.8.1973 die Hauptschule Deutsches Reich in Werne.
Im August 1976 wird die 5-Tage-Woche eingeführt.
Unter wechselnden Schulleiterinnen und Schulleitern wird die an der Wilhelmshöhe genannte „Blaue Schule“ als Grundschule weiter geführt. Ende der 90er Jahre sinkt auch an der „Blauen Schule“ die Schülerzahl, was schließlich 2008 dazu führt, dass mit der Grundschule an der Oberstraße ein Schulverbund gebildet wird.

Mit dem 130 (!) Geburtstag der Schule an der Oberstraße im Jahr 2009 gibt sich der Schulverbund den neuen Namen „Michael-Ende-Schule“.

2015 wird die Schulbibliothek an der Somborner Straße mit Hilfe einer Elterninitiative und unter Mitarbeit von Jugendlichen des Vereins „Die Flotte“ umgebaut. 2016 wird mit einem Schulfest der 60. Geburtstag gefeiert.
Auch die Dorfpostille gratuliert ganz herzlich!

Foto links: Einschulung 1993 mit Klassenlehrerin Frau Born - Foto rechts: Schulfest zum Geburtstag im Februar 2016

DERPART

DER PARTner für Ihre Reise

Reisebüro am markt

Bequem verreisen zu günstigen Preisen

Wir vergleichen für Sie die günstigsten Reisen aller großen Veranstalter

Skireisen
Top Badereisen
Städtereisen
Familienreisen

Derpart Reiseüro am Markt
Oberstrasse 2 • 44892 Bochum

Öffnungszeiten:
Montags - Freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr

AIDA
AIDA DAS CLUBSCHIFF
Das Clubschiff

Jetzt noch schnell Lastminute Urlaub in die Sonne buchen!
Haben Sie Fragen? Unsere Hotline hilft weiter!

Tel: 0234 - 922 62 0 Fax: 0234 - 922 62 62

http://www.derpart-am-markt.de/

mitarbeiter@derpart-am-markt.de

90 Abiturientinnen und Abiturienten der Lessing Schule Langendreer im feinen Abiball-Outfit vor dem Saalbau in Witten - glücklich nach wochenlangem Vorabistress

„Abilymp – Auch Götter müssen mal gehen“ ...

war das Motto des diesjährigen Abiturjahrgangs der Lessing Schule. Wir haben jedes Jahr darum gekämpft, weiter in den Olymp aufzusteigen, haben an Wissen und an Erfahrung gewonnen und uns darauf vorbereitet, diesen wichtigen Abschnitt unseres Lebens hinter uns zu lassen.

Eingeleitet wurde sowohl die ernste als auch die spaßige Phase des Abiturs mit der Mottowoche im März. Wir verkleideten uns entsprechend den Themen Horror, Berufswunsch, Inkognito, berühmte Persönlichkeiten und Zeitreise. Das Highlight war ein Flashmob an dem Inkognito-Tag, den wir alle maskiert auf dem Schulhof in der zweiten Pause getanzt haben. Auch die Schüler wurden dazu animiert mitzumachen. Die sehr gelungene und ruhig verlaufende Woche wurde mit der Vergabe der Abiturzulassungen und einem Abi-Frühstück, bei welchem auch viele Lehrer anwesend waren, abgeschlossen.

Ab diesem Zeitpunkt begann dann das große Lernen. Die Osterferien, die viele sonst für Urlaub und Erholung nutzen, verbrachten wir an unseren Schreibtischen und lernten, bis unsere Köpfe rauchten. Doch das sollte sich bezahlt machen. Am 1. Juni bekamen alle ihre Ergebnisse und in dem Raum spielte sich die ganze Bandbreite an Emotionen ab. Von Erleichterung und Freude bis Enttäuschung und Unverständnis war alles dabei.
Eine Woche später stand endlich fest, dass der Olymp um 90 Abiturienten reicher ist, von denen alleine 20 eine Eins vor dem Komma stehen haben.

Eine weitere Besonderheit sollte die Abi-Olympiade werden, die als Alternative zum Abi-Streich geplant war. Die Klassen einer Stufe sollten in verschiedenen Spielen gegeneinander antreten, wie z.B. beim Sackhüpfen oder beim Lehrerdart. Wetterbedingt musste dies trotz großer Mühen und aufwändiger Planung leider abgesagt werden; die bereits erworbenen Getränke, Süßigkeiten und gebackenen Kuchen haben wir dann allerdings an die Schüler verschenkt und hoffen so, immerhin ein bisschen im Gedächtnis zu bleiben.

Das nächste Zusammentreffen fand am 23. Juni statt - bei der Zeugnisvergabe in der Aula. Eine unglaubliche Hitze erschwerte die feierliche Stimmung, aber jedem Abiturienten war das erleichterte und stolze Strahlen im Gesicht anzusehen, als uns vom Schulleiter, Herrn Saade, unsere Abiturzeugnisse verliehen wurden. Die LK-Reden und die Abiturrede machten uns erst bewusst, wie schwerwiegend der Abschied wirklich ist. Es liegen nicht einfach sehr lange Ferien vor uns, sondern ein neuer Lebensabschnitt beginnt, der uns an viele verschiedene Orte mit neuen Herausforderungen und Aufgaben führen wird.

Am darauffolgenden Tag war unser Abiball im Saalbau in Witten. Die Hitze war wesentlich abgeklungen, die gute Stimmung aber war geblieben. Den Einstieg in den Abend machte das Orchester, welches einige Stücke zum Besten gab und von der Eröffnung des Buffets abgelöst wurde. Während des Essens lief eine Diashow mit vielen Bildern von verschiedenen Klassenfahrten, Projekten, der Mottowoche und den Vorabipartys. Nach dem Essen folgten weitere LK-Reden und das Highlight des Abends, die Versteigerung des vom Chemie-Kurs selbst hergestellten Alkohols, welcher für 160€ von einem Abiturienten erworben wurde. Schließlich wurde alles für die kommende Party vorbereitet und umgebaut. Zuerst spielte die Schülerband, welche die Stimmung für die nachfolgende Lehrerband einheizte. Die Bands zogen alle auf die Tanzfläche, von Schülern über Eltern bis zu den Lehrern. Später am Abend legte dann noch ein DJ auf, ein besonderer Augenblick war allerdings das erneute Tanzen des Flashmobs, den auch hier nicht nur die Abiturienten mittanzten.

Alles in allem lässt sich sagen, dass wir einen unvergesslichen Abschluss gehabt haben, der uns genau so viel Freude und Spaß gemacht wie etwas Wehmut hinterlassen hat und mit dem wir hoch erhobenen Hauptes den Olymp verlassen können.

Delia Peper

Abiturienten der Lessing-Schule 2016

1) Albers, Lena
2) Barut, Duygu
3) Bergerhoff, Janina
4) Boeddinghaus, Lara Joy
5) Boeddinghaus, Marc
6) Bonnemeier, Katharina
7) Braun, Rebecca
8) Breuner, Gérôme-Pascal
9) Buderus, Anaëlle
10) Bytyqi, Mendim
11) Colon Marti, Florian
12) Di Maria, Laura
13) Dietrich, Marnie
14) Funke, Florian
15) Gisselmann, Jan Cedric
16) Gorecki, Nico
17) Göb, Isabella
18) Hardt, Philipp
19) Hassan, Dara Lukas
20) Hastibakhsh, Amirhossein
21) Heidenreich, Ernesto
22) Heitmann, Tim
23) Helsper, Maresa
24) Heßmann, Lennard
25) Hinzmann, David
26) Hinzmann, Marc
27) Hohmann, Richard
28) Holtkamp, Meike
29) Hülsmann, Malina Marie
30) Jung, Lena
31) Kaiser, Muriel
32) Karbus, Florian
33) Kempchen, Janina
34) Kiefer, Franziska
35) Koc, Merve
36) Kollmann, Rike
37) Krupa, Kathrin Elena
38) Kunz, Lukas
39) Lesniak, Nils
40) Machholz, Nicklas
41) Margis, Vanessa
42) Meyer, Arne Moritz
43) Miezal, Nathalie
44) Molencka, Monika
45) Moysidis, Maria
46) Muhr, Leonie
47) Nagenthiran, Naveena
48) Neuschulte, Maximilian
49) Nguyen, Dan Thanh
50) Painczyk, Lisa Paulina
51) Pawlak, Maike
52) Peper, Delia
53) Peper, Kira
54) Peterson, Marcel Alexander
55) Pfeifer, Milena
56) Pfennig, Sabrina
57) Platte, Florian
58) Pohl, Ronja
59) Polis, Julia
60) Pyrka, Patricia
61) Querüber, Katharina
62) Raatz, Annabelle
63) Reczkowski, Carina
64) Ridderbusch, Jan Ole
65) Rocca, Mareen
66) Runge, Ann-Kathrin
67) Rutz, Robin
68) Schlüter, Henrik
69) Schmidt, Anna Lena
70) Schweizer, Alexander
71) Seling, Richard Jonathan
72) Singerhoff, Luis
73) Skuballa, Lea
74) Sorge, Lena-Marie
75) Steinke, Michelle“
76) Stratmann, Carla
77) Stratmann, Paula
78) Switala, Lauren
79) Sychold, Christopher
80) Tegethoff, Maxine
81) Trojan, Pia-Sophie
82) Truong, Minh Duy
83) Uszball, Hannah
84) Warnat, Luisa
85) Werthebach, Kai Henrik
86) Wiegers, Johanna
87) Wilhelm, Mara
88) Wilk, Thorsten
89) Yaman, Esra
90) Yazdanjou, Negin

Dr. Diana Ryll
KIEFERORTHOPÄDIE

Ihren persönlichen Termin können Sie per Mail oder per Telefon vereinbaren!

Dr. Diana Ryll
Fachpraxis für Kieferorthopädie
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie und
Master of Sience Kieferorthopädie (MSc)

Unsere neue innovative Fachpraxis mitten in Bochum-Langendreer bietet individuelle und ganzheitliche zahn- und kieferkorrigierende Behandlungen der modernen sowie zeitgemäßen Kieferorthopädie für die ganze Familie.

Alte Bahnhofstr. 26 | 44892 Bochum | Fon: 0234 - 913 888 48
E-Mail: praxis@bochumer-kfo.de | Web: www.bochumer-kfo.de

Stadtteilkonferenz bei DITIP

mit anschließendem Fastenbrechen

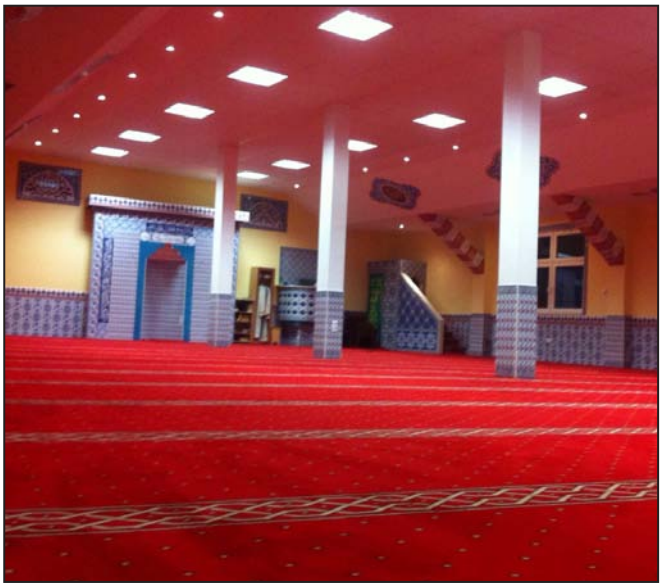
Ein warmer Sommerabend war es, als am 14. Juni mehr als 40 Gäste das Gemeindezentrum der islamischen Gemeinde DITIP am Alten Bahnhof bevölkerten. Sie waren der Einladung von „Langendreer hat's!" und der islamischen Gemeinde gefolgt. Thema des Abends war das Gemeindeleben der Gemeinde, die in den letzten Jahren ihr Zentrum auf dem Gelände der ehemaligen Fruchtbörse errichtet hatte. Die DOPO hat mehrfach über dieses Projekt berichtet.

Und das Bedürfnis nach Informationen wurde umfänglich befriedigt, nachdem Karsten Höser für „Langendreer hat's!" und Herr Duman für die Gemeinde die interessierten Gäste im großen Saal begrüßt hatten. Es folgte die Besichtigung der etlichen Räumlichkeiten mit ausführlichen Erläuterungen durch Mitglieder der Gemeinde. Da beeindruckten besonders der Gebetssaal für die Männer wie auch der für die Frauen, aber auch der Treffpunkt für Jugendliche, der Küchenbereich, das Cafe und der Platz für Unterricht. Gespräche entwickelten sich während des Rundgangs und so manche Fragen der Gäste fanden ihre freundlichen und sachkundigen Antworten.

Die Veranstaltung hatte erst um 20 Uhr begonnen, da die Gemeindemitglieder gemeinsam mit ihren Gästen das Fastenbrechen um 22 Uhr begehen wollten. Es war ja Ramadan, der Fastenmonat. Und so wurde nach einer ausführlichen Fragerunde nach dem Besichtigungsrundgang schließlich üppig aufgetischt. Tee wurde gereicht und man konnte noch miteinander plaudern. Spät war es schließlich, nachdem Karsten Höser noch kurz von den laufenden Projekten von „Langendreer hat's!" im 2. Teil der Konferenz berichtet und sich namens der Gäste für den aufschlussreichen Abend und die großzügige Bewirtung bedankt hatte.

Übrigens kann jeder und jede Interessierte gern das Gemeindezentrum besuchen. Darauf wies Herr Duman am Ende der Veranstaltung noch ausdrücklich hin. pawimö

Herr Duman (links im Bild) erläutert die Entwicklung des Gemeindezentrums



Nötigte den Besucherinnen und Besuchern Respekt ab - der farbenprächtig ausgestattete Gebetsraum

Ab 22 Uhr darf wieder gegessen werden im Fastenmonat Ramadan - leckere Spezialitäten für alle zum „Fastenbrechen" im großen Saal bei derr Stadtteilkonferenz am 14. Juni

blattwerk

Der ! Blumenladen®

Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!

Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.
Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen Arrangements.

blattwerk
Der ! Blumenladen in Bochum
begeistert, wo andere nur erfreuen !

blattwerk
Der ! Blumenladen
Alte Bahnhofstrasse 31
44892 Bochum

Tel: 0234 / 599 67 73
Fax: 0234 / 599 64 50
www.blattwerk-bochum.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa: 8:00 - 13:00 Uhr
Sonntags geschlossen
außer Ostersonntag, Muttertag, 1. Advent, 2. Advent, 3. Advent, 4. Advent und Heilig Abend

Malaysia / Langkawi

Bali

Singapur

Wir bieten Ihnen Reisen in allen Kategorien und suchen für Sie das günstigste Preis-Leistungsverhältnis heraus.

Reisebüro Just
Wir machen auf Reisen Lust

AIDA

Mein Schiff
TUI Cruises

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Alte Bahnhofstraße 174 a
44892 Bochum
info@reisebuero-just.de
www. reisebuero-just.de

Tel. 0234 5304872-0
Fax 0234 5304872-2

WIE SIE DAS SCHAFFEN?
JETZT STOFFWECHSELN!

Sina (27) hat mit der Sanguinum 360° Stoffwechselkur rundum betreut 30 kg* abgenommen.

Ich begleite Sie bei Ihrer Stoffwechselkur
Heilpraktikerin
Tanja Wiemann-Kranz
Tel. 02 34 / 5 29 67 73

*Die Höhe und Dauer der Gewichtsreduktion mit der Sanguinum-Kur kann von Person zu Person unterschiedlich sein und nicht garantiert werden.

sanguinum
Die Stoffwechselkur

Offizieller Sanguinum-Partner

Standort Witten
Südstraße 32
58452 Witten

Standort Bochum
Hattinger Straße 787
448979 Bochum

GUTSCHEIN
für eine kostenlose Körperanalyse

Zentrum für
sanfte
LASERZAHNHEILKUNDE

Einige Beispiele der vielen Vorteile einer Laserbehandlung:

- *Karies entfernen, ohne Bohrer*
- *Meist ohne Spritze*
- *Tötet Keime sicher ab, bessere Heilung*
- *Lippenherpes sofort ohne Schmerzen*

Informieren Sie sich ausführlich: ***www.sanfter-laser.de***

Stoltenberg
Zahnärzte

Wittekindstr. 42
44894 Bochum - Werne
☎ 0234 – 261470
Mo. – Do.: 7.15 – 20.00 Uhr
Fr.: 7.15 – 17.00 Uhr

3. Stadtteilkonferenz:

Hilfe,Beratung und Betreuung für psychisch kranke Menschen und Suchtkranke in Langendreer

Über 40 Gäste waren an Abend des 20. September der Einladung von „Langendreer hat's!" zur 3. Stadtteilkonferenz dieses Jahres in der Gaststätte „Zur alten Zeit" am Birkhuhnweg gefolgt, um sich von Vertreterinnen zweier Langendreerer Einrichtungen zum Thema „Beratung und Betreuung in Langendreer" informieren zu lassen.

Und so nutzten Frau Cam und Frau Schenkel von der „Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle" an der Stiftsstraße 36a und Frau Ermshaus und Frau Bock vom „Caritas – Kontakt-und Beratungszentrum/Suchthilfezentrum" In der Schuttenbeck 9 und an der Lünsender Str.3 die Gelegenheit, ihre Beratungs- und Betreuungsangebote sowohl für psychisch kranke Menschen wie auch für Suchtkranke vor Ort vorzustellen (eine ausführliche Darstellung der Aktivitäten der Kontaktstelle an der Stiftsstraße finden Sie nebenan auf S.17).

Auch Stammbesucherinnen und -besucher der Kontaktstelle an der Stiftsstraße waren unter den Konferenzgästen und nahmen die Möglichkeit wahr, ihr Anliegen auf Erhaltung der Einrichtung vorzutragen (siehe auch Artikel S.19). Anwesende Parteienvertreter sagten zu, keinerlei Entscheidungen hinsichtlich der Verlegung der Kontaktstelle zu treffen, ohne die Besucherinnen und Besucher der Kontaktstelle mit einzubeziehen.

Im 2. Teil der Konferenz stellte Paul Möller für den Vorstand von „Langendreer hat's!" laufende Projekte des Vereins vor, wie das „Haus mit Geschichte", die Stromkastenaktion, die offenen Bücherschränke, die Waldspaziergänge, die Trödelmärkte am Ümminger See und anstehende Teilnahmen beim Herbst- und Weihnachtsmarkt im Dorf.

Dass sich zwei neue Vereinsmitglieder nach der Konferenz anmeldeten, war erfreulich, und nach einer Gesprächsrunde um Langendreerer Themen konnte Paul Möller unter Hinweis auf die 4. Stadtteilkonferenz am 22. November im Saal des Cafe Grabeloh die Veranstaltung beschließen.

Langendreer hat's!

Mit Gesprächen, Sport und Gartenarbeit

Die Psychosoziale Kontakt-/ und Beratungsstelle an der Stiftsstraße stellt sich vor

Hier kommt man gut ins Gespräch - im selbst gestalteten Garten an der Stiftsstraße

Die Kontakt-/ und Beratungsstelle gehört zum gemeindepsychiatrischen Versorgungssystem der Stadt Bochum und ist für die Versorgung psychisch erkrankter erwachsener Menschen wohnhaft im Bochumer Osten und Norden zuständig. In unserem speziellen Fall hat die Stadt Bochum ihre Versorgungsaufgaben an unseren Träger Psychosoziale Hilfen Bochum e.V. abgegeben, welcher Mitglied im Paritätischen Dachverband ist. Obwohl es sich formal um zwei getrennte Einrichtungen handelt wird anhand der Namensgebung deutlich, wie eng und unabdingbar die Kooperation zwischen den beiden Einrichtungen ist.

Fakten und Daten

Die Kontaktstelle öffnet seit über 25 Jahren in der Stiftstr.36a die Türen für Ihre Besucher. Von Montag bis Freitag werden hier verschiedenste tagesstrukturierende Angebote vorgehalten. Die Anwesenheitsliste hat aktuell die Zahl von 89 erreicht und Tendenz steigend. Im Durchschnitt besuchen täglich 15-24 Menschen die Einrichtung. Der Besuch und die Dauer des Besuchs sind unverbindlich, unverpflichtend, freiwillig und anonym. Diese Faktoren machen die Niedrigschwelligkeit aus und fördern die Eigenmotivation. Alles kann, nichts muss!

Zudem stellen wir zwei Stellen im Rahmen der Arbeitsgelegenheitsmaßnahme „Die Chance“ in Kooperation mit dem Jobcenter Bochum zur Verfügung. Hier können zwei Teilnehmer aus unserer Zielgruppe ihre Arbeitsbelastung trainieren, fördern, ausloten und im besten Falle nach Beendigung der Maßnahme auf dem 1.Arbeitsmarkt Fuß fassen.

Auch für weitere Gruppen bieten wir außerhalb unserer Öffnungszeiten die Möglichkeit sich zu treffen. Dazu gehören die Anonymen Alkoholiker (AA), die Angehörigengruppe der AA (AL-Anon) und von Besuchern selbst organisierter Brunch am Wochenende.

Eingangsbereich zur Kontaktstelle an der Stiftsstraße 36a

In und um die Kontaktstelle herum

Für das leibliche Wohl wird täglich gesorgt. Mal unter Anleitung, jedoch meistens selbstständig werden hier frische Speisen für das täglich stattfindende Mittagessen kreiert. Nicht selten erhalten die MitarbeiterInnen einen Platzverweis aus der Küche. Das Mittagessen in der Gemeinschaft ist für die Besucher ein wichtiger Bestandteil, da viele von ihnen sonst alleine oder zum Teil unregelmäßig essen. Vielmehr bietet es ein Stück Geborgenheit und möglicherweise familienähnliche Strukturen.

Unser festes und täglich stattfindendes ergotherapeutisches Angebot ist ein wichtiger Bestandteil in unserem bunten Wochenablauf. In der Ergo kann jeder, der die Lust verspürt, sich kreativ und/oder in kleinem handwerklichen Rahmen betätigen. Mal mit mehr oder weniger Anleitung für jeden, so wie er/sie es braucht. Der Raum ist zwar klein, birgt aber ein vielfältiges Angebot an Möglichkeiten und Material. Und auch hier wird im Notfall in den Garten ausgewichen. Die einmal wöchentlich stattfindende Konzentrationsgruppe ist mal kniffelig, mal leichtfüßig zu lösen. Wer sich beim Kochen ausprobieren möchte ohne viel Verantwortung, kann dies mittwochs mit Unterstützung beim vegetarischen Tag probieren.

Die wöchentlich stattfindende Gesprächsgruppe steht unter dem Motto ´Gemeinsam teilen - gegenseitig stützen – lachen´. Die TeilnehmerInnen bringen hier im geschützten Rahmen aktuelle Erlebnisse oder Gedanken ein, die sie bewegen/beschäftigen. Die TeilnehmerInnen profitieren gegenseitig von ihren Erfahrungen und Tipps im Umgang mit verschiedenen Situationen. Auch hier haben wir als MitarbeiterInnen oftmals lediglich eine moderierende Funktion. Allem Negativen soll was Positives entgegengesetzt werden. Daher wird hier oftmals eine Brücke geschlagen zwischen bewegenden Berichten und humorvollen Anekdoten. Mal fließen Tränen der Traurigkeit, mal aus lauter Gelächter. Wie alle wissen, trägt Humor und Lachen zur Genesung bei. Manch anderer bietet Lachyoga und Lachtherapie an, hier wird es ganz einfach gelebt und erlebt.

Da bekanntermaßen Bewegung und Sport zur psychischen Stabilität beitragen, startet jeden Freitag eine kleine Gruppe ihre Walkingtour durch Langendreer. Das Ziel ist mehr Beweglichkeit, frische Luft, sensiblere Wahrnehmung für die kleinen Dinge in der Natur. Da es kein schlechtes Wetter gibt nur falsche Kleidung, wird natürlich jedem Wetter getrotzt. Und für den spontanen Bewegungsdrang bietet unser großer Garten viel Platz. Spontanen Bewegungsideen und Bedürfnissen wie Badminton, Stockkampf, Pois u.v.m. kann hier unkompliziert und

Juwelier
Istanbul

2 x in Bo.-Langendreer
Alte Bahnhofstr. 17 + 194
(0234) 8 59 62 34

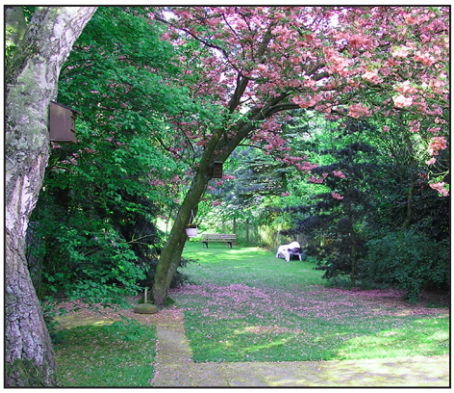
Unsere Angebote

Batteriewechsel 4,- Euro
(inkl. Markenbatterie 1,55V)

Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren fachgerecht und zu fairen Preisen

Lötarbeiten
Ringänderungen
Perlenaufziehen und knoten
Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren

ANKAUF
von Altgold, Zahngold,
Bruchgold, Münzen etc.



Oase der Ruhe, aber auch Lieferant für Obst und Gemüse - der „Hausgarten" der Kontaktstelle

unmittelbar nachgegangen werden. Aktuelle Gefühlslagen werden hier wortwörtlich ausgetobt!
Zum Sich-Austoben bringt unser einzigartiger großer Garten die idealen Voraussetzungen mit und bietet einen abwechslungsreichen Gestaltungsfreiraum. Als Nutzgarten beliefert er unsere Küche mit Obst und Gemüse. Von selbstgemachter Marmelade bis hin zu verschiedenen leckeren Süßspeisen wird hier alles verarbeitet.
Die von den BesucherInnen selbst gebaute Raucherhütte, das selbstgebaute Gewächshaus, die selbst eingepflanzten Obstbäume – es geht darum, mit den eigenen Händen was zu erschaffen und stolz darauf zu sein. Wie jeder von uns weiß, gibt uns das ein unbeschreiblich gutes Gefühl und trägt zur Stärkung des Selbstbewusstseins bei. Der Garten als geschützter Kompensationsort für Aggressionsabbau, Rückzugsort, Ruhezone – dem individuellen Bedarf kann gerecht werden. Ob Feuer in der Feuerschale, gemeinsames Musizieren, liegen in der Hängematte, Füße im Planschbecken – das klingt wie Urlaub? Ein Urlaubserlebnis, was vielen von den BesucherInnen aufgrund ihrer persönlichen Situation einfach nicht möglich ist, deswegen als etwas Besonderes hier im Garten zu erleben. Besonders schön für uns, die vielseitigen Fähigkeiten sehen zu dürfen. Für uns als MitarbeiterInnen eine große Freude!

Raum für Spontanität und Individualität und gleichzeitig Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe. Geht das?

Dem Einzelnen mit all seinen Fähigkeiten so viel Raum zu bieten ohne dass es die Gruppe als Gemeinschaft stört, ist die größte Herausforderung. Ohne das Mitwirken und das aktive Einbeziehen der BesucherInnen ist dies kaum möglich. Die BesucherInnen erleben ihre Fähigkeiten und fühlen sich wertgeschätzt, bringen Eigeninitiative und Verantwortungsgefühl für die Kontaktstelle und die Gemeinschaft mit. Was wir nicht sehen, sehen sie und reagieren entsprechend oder machen uns darauf aufmerksam. Ein Zusammenspiel auf verschiedenen Ebenen. Es fallen Begriffe wie emotionale Verbundenheit, Beständigkeit, Vertrautheit, Identifikationsgefühl- einige sind mit dem Standort groß und alt geworden.

Huriye Cam, Dipl.Sozialpädagogin
Sarah Schenkel, Ergotherapeutin

Ergänzung: Existenz der Kontaktstelle gefährdet!

Zum Stand der Dinge

Am Donnerstag, den 08.09.2016 ab 15h hatten die Besucher der Kontaktstelle ein Meeting mit der Bezirksvertretung Ost der Stadt Bochum. Zum ersten Mal überhaupt wurde die Bürgeranhörung während einer Bezirksvertretungssitzung von Langendreerer Bürgern in Anspruch genommen.

Um was geht es?

Die Verwaltung der Stadt Bochum möchte die Kontaktsstelle gerne umsiedeln, die Besucher möchten dies nicht.

Wie war's?

Mit ca.20 Personen machten wir uns auf den Weg zum Langendreerer Sitzungssaal. Darunter Vertreter der Kontaktstellenbesucher, AL-Anon und Nachbarn. Wir wurden von der Bezirksbürgermeisterin Frau Busche und den Bezirksvertretern freundlich in Empfang genommen, und während der gesamten fast einstündigen Bürgeranhörung wurden unserer Fragen beantwortet. Leider konnte unser Anliegen, in der Kontaktstelle zu bleiben und die obere leer stehende Wohnung mit nutzen zu können, nicht zufriedenstellend und beruhigend beantwortet werden. Wir werden zwar nicht von heute auf morgen auf der Straße stehen, aber die zuständige Behörde denkt weiterhin über Alternativen nach. Dies bedeutet nicht den Erhalt und die Renovierung der liebgewordenen Stiftstraße, sondern ein Standortwechsel eventuell in andere Stadtteile. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen hier bleiben zu können, da uns der Standort über Jahrzehnte so bedeutsam und gesundend für die Menschen, die dort täglich ihr zu Hause finden, geworden ist.

Die Besucher der Kontakststelle

SETZKASTEN
handgefertigter Schmuck-Accessoires
Taschen - Kunsthandwerk - Glasperlen

Setzkasten
Hauptstraße 272
44892 Bochum

Öffnungszeiten:
Mo+Di 10-12:30
Di 16:30-17:30, jeden 1.Sa 12-16 Uhr

Tel 0234 68729959
facebook.com/setzkastenbochum

Auch hier kann man Hilfe finden: die Beratungsstelle mitten im Dorf

Sozialpsychiatrischer Dienst inLangendreer

Die Beratungsstelle in der Ovelackerstraße stellt sich vor

Der Ein oder Andere mag die Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Ovelackerstraße in Langendreer kennen gelernt haben. Sei es aus eigener Betroffenheit oder weil jemand im Verwandten- oder Freundeskreis Hilfe gebraucht hat. Für alle anderen möchten wir uns gerne vorstellen:

Psychische Erkrankungen aktuell:

Psychische Erkrankungen sind auch heute noch ein schwieriges Thema, und nicht jeder kommt an die Hilfe, die er benötigt. Dabei sind die aktuellen Zahlen der Krankenkassenstatistiken alarmierender denn je. Burnout und Depression sind nur einige Stichworte. Bei den häufigsten Gründen für Krankschreibungen haben die psychischen Erkrankungen bereits die Herz-Kreislauferkrankungen überholt und rangieren auf den vordersten Plätzen. Diese Zahlen geben allerdings nur Auskunft über die Menschen, die sich aktuell im Arbeitsprozess befinden. Und wie sieht es mit Menschen aus, die nicht über diese Zahlen erfasst sind? Welche Hilfen brauchen Menschen, die von psychischer Erkrankung bedroht oder betroffen sind?

Verein und Beratungsstelle stellen sich vor:

Die Psychosozialen Hilfen Bochum e.V. sind mit der Beratungsstelle und anderen Einrichtungen schon seit fast 30 Jahren im Bochumer Osten und Norden tätig und bieten psychisch Erkrankten und ihren Angehörigen verschiedenste Hilfen an, damit psychische Erkrankungen und ihre Folgen überwunden werden können.
Die Beratungsstelle - als Sozialpsychiatrischer Dienst - ist ein Fachdienst des Gesundheitsamts. Da der Verein mit seinen Hilfsangeboten für den Bochumer Norden und Osten schon sehr lang tätig ist, hat die Stadt Bochum der Beratungsstelle des Vereins die Aufgabe des Sozialpsychiatrischen Dienstes übertragen. Hier steht ein Team aus Fachkrankenschwestern, Sozialarbeitern, Psychologinnen und einer Fachärztin für Psychiatrie für Betroffene und Angehörige bereit. Im Vordergrund der Arbeit stehen drei Bereiche:

1. Die Vorsorge/Prävention:

Wenn jemand z.B. schwierige Lebensumstände nicht meistern kann, kann es zu Überlastung, schweren persönlichen Krisen und psychischer Erkrankung kommen. Wenn dann Symptome wie z.B. dauerhafte Schlafstörungen oder Gefühle ständiger Angespanntheit dazu kommen, wird deutlich: Die Seele fängt an zu streiken. Damit diese Menschen nicht auch noch ernsthaft psychisch erkranken, bieten wir Beratung und Begleitung an. In vielen Fällen können wir diese Menschen so unterstützen, dass sie ihre Lebensproblematiken wieder selbst bewältigen können.

2. Die Beratung und Begleitung in akuten Krankheitsphasen und Krisen:

Bei akuter Erkrankung sind Betroffene und Angehörige oft überfordert. Man weiß nicht, welche Hilfen man in Anspruch nehmen kann, oder die Kraft, Hilfe von außen anzunehmen, ist verloren gegangen. Deshalb ist Hilfe vor Ort wichtig. Sowohl im laufenden Beratungsprozess als auch in akuten Krisensituationen können wir aufsuchend arbeiten. Wir können Behandlung organisieren und in die entsprechenden Einrichtungen und Dienste vermitteln. Wir kümmern uns allerdings nicht nur um sinnvolle Behandlungsmöglichkeiten, sondern auch um soziale Probleme wie Schulden, Arbeitslosigkeit, zunehmende Distanz zum gewohnten Umfeld usw. In diesen Situationen übernehmen wir eine Art Lotsenfunktion und begleiten auf dem Weg durch die Erkrankung. Wichtig ist uns dabei, dass Betroffene nicht von unserer Hilfe abhängig werden, sondern ihren Weg möglichst zügig wieder selbst in die Hand nehmen können. Bildlich gesprochen sind wir also Lotsen, aber der Betroffene bleibt der Kapitän!

3. Nachsorge:

Psychische Erkrankungen haben meistens langfristige Folgen, die nicht mit einer medizinischen Behandlung geheilt werden können. Viele Erkrankte fallen für lange Zeit aus dem Arbeitsprozess. Da stellt sich die Frage nach beruflicher Rehabilitation. „Wie viel kann ich noch arbeiten ohne wieder krank zu werden?“ oder „Wie kann ich eine erneute Erkrankung verhindern?“ oder „Wie baue ich mein Leben wieder auf?“ oder „Habe ich jetzt eine seelische Behinderung?“ All dies kann Teil der Beratung nach akuten Krankheitsphasen sein. Wir können die Vermittlung in medizinische oder berufliche Reha organisieren. Je nach Einzelfall können wir nachhaltig wirkende Hilfen organisieren, damit Betroffene ihr Leben wieder selbst gestalten und die Herausforderungen des Alltagslebens wieder annehmen können.
Die DOPO fragt: Was macht psychische Erkrankungen so schwierig? Warum ist ein ganzes Netz aus verschiedenen Hilfseinrichtungen nötig, um eine Erkrankung und ihre Folgen zu überwinden?
Wie eingangs erwähnt, führt oft die Zusammenballung von Lebensproblematiken zur Überforderung und mündet in Erkrankung. Das praktische Leben ist eben nicht nur das Ergebnis eines ausgeglichen Botenstoffhaushalts im Gehirn. Probleme wie z. B. Arbeitslosigkeit, Trennung, Verlust eines Partners, Schulden, schwierige Verhältnisse innerhalb der Familie, schwere körperliche Erkrankungen, Gewalterfahrungen, drohender Wohnungsverlust und Vieles mehr können dazu führen, dass die Seele streikt. Alles Dinge, die jedem von uns passieren könnten.
Viele Menschen, die psychisch erkrankt sind, brauchen Hilfe um in bestimmten Lebensbereichen auch wieder belastbar zu sein. Das kann unter Umständen sehr lange dauern und erfor-

Beratungszimmer an der Ovelacker Straße

dert Unterstützung im Alltag und den gemeinsamen Kampf gegen Lebensproblematiken.

Die DOPO fragt: Und wie helfen Sie den Leuten konkret?
Hilfen nutzbar machen! Manchmal ist es nötig jemanden zu einem Arzt- oder Ämtergang zu begleiten, weil er es alleine nicht schaffen würde. Er ist ja krank. Und genau da liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit. Nur theoretisch zur Verfügung stehende Hilfe nutzt nichts. Unsere Rolle könnte man als „Gebrauchbarmacher von Hilfen", Lotse und professioneller Begleiter beschreiben. Die Hilfe durch uns ist kostenlos und Beratungsgespräche werden unter Einhaltung der Schweigepflicht durchgeführt. Wir bieten Beratung in der Beratungsstelle an, können aber auch Hausbesuche durchführen, soweit dies nötig ist. Sie können sich auch gerne auf unserer Website informieren: www.psh-bochum.de
Zum Abschluss möchten wir uns bei der DOPO für die Gelegenheit bedanken, unsere Arbeit in diesem Artikel vorstellen zu können, und hoffen, dass wir auch weiterhin mit unserer Arbeit zu einem Stück Lebensqualität im Bochumer Norden und Osten beitragen können.
Mit herzlichen Grüßen
Das Team der Beratungsstelle

Tätig im Sozialpsychiatrischen Dienst: oben links: B.Meschenmoser, Dipl. Psychologin, rechts: H.Rüsberg, Geschäftsführer Psychosoziale Hilfen Bochum.e.V, unten links: M.Hinzmann, Dipl. SozArb

Herbstpracht am Ümminger See (Foto Martina Kiel)

Die Langendreerer Fraktion rechts beim Kettenbilden und links während der Demo zum Dr. Ruer-Platz am 18. Juni

Hand in Hand gegen Fremdenfeindlichkeit

Menschenkette am18. Juni

Zunächst strömte es wie aus Kübeln vom Himmel in Langendreer, später dann strömten die Menschen aus allen Richtungen in die Bochumer Innenstadt.

Der Reihe nach: Die Rede ist vom 18. Juni, als sich viele Bochumerinnen und Bochumer und auch Menschen aus den Nachbarstädten zu einer Menschenkette verabredet hatten unter dem Motto „Hand in Hand gegen Rassismus – für Menschenrechte und Vielfalt".

Das „Netzwerk Flüchtlinge Langendreer" hatte einen Bus gechartert, der um 11 Uhr am Amtshaus eintraf, um schließlich ca. 40 Leute mitzunehmen zum Treffpunkt Kirmesplatz Castroper Straße. Heftiger Regen hatte den Anmarsch zum Bus begleitet, was der Stimmung im Bus aber keinen Abbruch leistete: Kuchen wurde gereicht, eine Tüte Plätzchen machte die Runde, einer reichte Apfelsinenstücke.

Schließlich Ankunft an der Castroper Straße. Zunächst leichte Verwirrung: Wohin jetzt genau? Transparente wurden schon mal ausgerollt, denn der Regen hatte sich verzogen. Dann entpuppten sich einige junge Leute als Ordner und schafften Ordnung: Die Langendreerer Fraktion sollte sich an der Alexandrinenstraße aufstellen – in der Nähe vom VfL Stadion. Machten wir auch und mit uns immer mehr. Bald nahm die Kette Form an. Hinten wurde sie immer mehr durch neue Leute ergänzt. Möglichst auseinander gehen, nicht zu eng stehen, dann wird die Kette auch länger. Sie wuchs und wuchs. Man lernte auch die kennen, die man noch nicht kannte. Super Stimmung, zudem die Sonne ihre Strahlen schickte.

Dann gegen 12.30 Uhr die Info eines Fahrrad fahrenden Ordners: Die Kette ist geschlossen bis zum Dr. Ruer Platz. Wieviele Leute? Mindestens 3000! Na also! Endlich ein massives Zeichen gegen die Angstmacher, Ausgrenzer und Rassisten, gegen Pegida und AfD, die in letzter Zeit die Schlagzeilen füllten. Jetzt setzen wir ein Zeichen dagegen: mit bunten Transparenten, mit Menschen aus aller Welt, mit fetzigen Rhythmen einer Musikgruppe von einem Begleitfahrzeug: für Vielfalt und Menschenrechte für alle Menschen!

Und dann ziehen wir los, vorbei am Stadtpark, in die Kortumstraße, zum Dr. Ruer Platz, wo schon Hunderte eingetroffen sind. Jetzt scheint die Sonne prächtig vom Himmel, Musik wird gemacht, Stände stehen bereit zum Essen und Trinken, fröhliche Stimmung, Reden werden gehalten.
Besonders die vom verdi-Chef Frank Bsirske kommt an, der die sich breit machende rechtspopulistische Stimmung in Deutschland und Europa mal in die ökonomischen und sozialen Zusammenhänge stellt: rechtes Gedankengut, was letztlich heißt: antidemokratisch, nationalistisch, fremdenfeindlich, ja rassistisch, wächst aus ökonomischen und sozialen Missverhältnissen. Kümmern wir uns um höhere Mindestlöhne, um sichere Arbeitsplätze, um bessere Versorgung mit Bildung, gegen wachsende Armut, dann gibt's auch weniger Zukunftsangst, dann gibt's auch weniger Angst vor konkurrierenden Flüchtlingen.

Ein guter Tag dieser 18. Juni, an dem auch noch in anderen Großstädten Deutschlands Ketten gebildet wurden: Hand in Hand gegen Rassismus – für Menschenrechte und Vielfalt.
Willi Wachsam

Bunter Ausklang der Menschenkette und Demo am Dr. Ruer Platz

Schmitt

Maler- und Lackierermeister

Wir machen Ihre Immobilie fit!

Wir stellen vor:

Unseren neuen Mitarbeiter DINO 180XT

...unsere neue Arbeitsbühne für den schnellen Einsatz in luftiger Höhe bis zu 18m!

- **Sommerzeit ist Fassadenzeit!**
  Wir bieten vom Fassadenanstrich, Wärmedämmung bis zu Reparaturen von Rissen und Spechtlöchern ein vielseitiges Angebot
- **Reinigung und Imprägnierung von Klinkersteinen**
- **Dachreinigung und Anstrich der Dachziegel**
- **Reinigung von Solaranlagen**
- **Unser Service:**
  Kostenlose Angebote, auf Wunsch auch mit Festpreisgarantie, eigenes Gerüst und Arbeitsbühne bis 18m, Materialanlieferung und -entsorgung, Sanierung von Fensterbänken und Fallrohren

Schmitt
Maler- und Lackierermeister

Telefon 0234/28 66 62
Fax 0234/28 66 64
Mobil 0172/28 18203

Alte Bahnhofstraße 32
44892 Bo-Langendreer
schmitt.malermeister@arcor.de

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

www.schmitt-malermeister.de

Mit der WAB für

Bänke raus

Eröffnung von „Bänke raus“ 2016 mit ökumenischem Gottesdienst

Zum zweiten Mal wurde die Bürgerwoche Bochum-Ost mit dem Fest „Bänke raus“ beendet.
Das Wetter war Anfang Juni sehr abwechslungsreich. Fiel die Eröffnungsfeier im Park so gut wie ins Wasser, strahlte die Sonne bei den Veranstaltungen in Laer, Werne und am Ümminger See. Am Wochenende konnte sich die Sonne allerdings nicht ganz durchsetzen und ab und zu gab es BEI „Bänke raus“ einen kleinen Schauer. Davon ließen sich die Besucher allerdings nicht abhalten. Sie hatten ihre Regenschirme mitgebracht und eingesetzt.

Nach den Erfolgen der vergangenen Jahre wurde das Straßenfest zum Mitmachen erneut vom eingespieltem Organisationsteam, bestehend aus Vertretern der Kirchengemeinden und Sportvereine, sowie Geschäftsleuten und Mitgliedern der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) gemeinsam organisiert.

Das Fest begann bei strahlendem Sonnenschein mit dem ökumenischen Freiluftgottesdienst am Stern, an dem die Ev. und Kath. Kirchengemeinde sowie die Freie evangelische Gemeinde teilnahmen. Musikalisch unterstützt wurde der Gottesdienst von dem Langendreerer Gospelchor „Daffodiles“.
Das im Anschluss folgende Musikprogramm wurde abwechselnd auf den zwei Bühnen auf dem Platz „Am Stern“ und an der Ecke „In den Langenstuken“ aufgeführt. Die Bühnen wurden von den Gruppen The Daffodiles, Jazzies, Motozombies, Harry up sowie der Willy-Brandt-Schulband bespielt. Die Alte Bahnhofstraße diente als große Bühne für den Bochumer Fanfarenchor, die Zumba-Gruppe „Fitness mit Sabrina & Co.“, den Dudelsackspieler „Scots`n Breizh“, für dieTeilnehmer des Figurentheater-Kollegs und die HipHop-Tanzschule „Stylez unlimited“.
Das Organisationsteam rund um die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof organisierte das Rahmenprogramm. Der Schwerpunkt von „Bänke raus“ liegt nach wie vor auf dem gemeinsamen „Mitmachen“. So haben über 85 Vereine, Gruppen, Organisationen, Anwohner und interessierte Langendreerer Bürger an dem Sonntag gemeinsam gefeiert und gemeinsam einen schönen Tag verbracht.
An vielen Stellen brachten sich die verschiedenen Gruppen ehrenamtlich mit ein. Stellvertretend genannt seien die Basketballer (BCL), die Hunderte von Würstchen über den Grill schoben, die Bezirksvertretung Bochum-Ost, die neben der finanziellen Unterstützung auch tatkräftig beim Getränkeausschank half. Unterstützt wurden sie von Mitgliedern der Langendreerer VFL Fan Clubs, des Fußball-Vereins VfB Langendreerholz, Mitarbeitern des Kulturbahnhofs Lan-

Sabine Altmeyer
Die Park Apotheke Gesundheit beflügelt
Familien- und Krankenpflege Bochum
passe partout
Volksbank Bochum Witten eG
Restaurant Plaka
Malerbetrieb Lindemann Wir bringen Farbe ins Leben
Bäckerei · Konditorei Koch Frisch & Freundlich
Zwischenfall 2 Growd Since 1985
Amts-Apotheke Für Sie immer stark
Haarmann bei Kubot Optik
Schmuckkästchen

Langendreer!

gendreer und der Kath. Kirchengemeinde. Die Mitarbeiter und Mitglieder der „Flotte e. V." betreuten das Spielangebot für Kinder. Weitere finanzielle Unterstützung bekam das Fest von der Volksbank Bochum Witten, die auch, passend zur WM, einen 8-Personen-Kicker aufgestellt hatten. Weiterer Dank gilt den Sponsoren Baumarkt Ziesak und Paracelsus-Apotheke. Die finanzielle Unterstützung erleichterte die Durchführung des Festes, so dass die Teilnahmebeiträge sehr gering gehalten werden konnten.
Verschiedene Sportaufführungen und ein internationales, kulinarisches Angebot rundeten das Programm an dem verkaufsoffenen Sonntag ab.

Parallel zu dem Fest organisierte die Kolpingsfamilie Bochum-Langendreer einen Flohmarkt vor der St. Marien-Kirche. Die Freie evangelischen Gemeinde (FEG) hatte das Packen der „Pakete fürs Leben" in diesem Jahr vorgezogen, da zum Zeitpunkt des Herbstmarktes, am 01. Oktober, der Gemeindebund einen großen Kongress im Ruhrgebiet durchführte.
Ganz besonderer Dank gilt auch den Stadtwerken Bochum und den ausführenden Bauunternehmen. In den Wochen vor dem Fest fanden noch Kanalarbeiten im Bereich der Alten Bahnhofstraße statt. Pünktlich zum Fest waren diese wie versprochen abgeschlossen und die Löcher verfüllt worden.

Im nächsten Jahr findet Bänke raus am 11. Juni und dann auch wieder im Zusammenhang mit der Bürgerwoche Bochum-Ost statt.

Das diesjährige ehrenamtliche Vorbereitungsteam setzte sich zusammen aus: Silvia Bärens, SV Langendreer 04 und Anwohnerin; Norbert Büscher, Langendreerer Musiker; Karsten Höser, Stadtteilmanager; Michael Koch , Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) Norbert Kurtz, WAB; Bernd Leimann , WAB und Anwohner; Tim Linder, Freie evangelische Gemeinde; Frank-Dagobert Müller, Vorstand WAB und Langendreer hat's; Petra / Rolf Stephan, Betreiber Café Cheese; Martin Wiedemann, Katholische Kirchengemeinde

Im Bochumer Osten kann man, mit Ausnahme des Montags, an fast jedem Tag auf einem Wochenmarkt einkaufen. Dazu gehört auch der Frischemarkt am Alten Bahnhof auf dem Stern. An jedem Donnerstag kommen zahlreiche Besucher nicht nur aus Langendreer, um dort frische Ware einzukaufen. Der Frischemarkt wurde vor 20 Jahren von der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) ins Leben gerufen. Seitdem wird er kontinuierlich durchgeführt und umfasst mittlerweile zehn Markthändler aus den unterschiedlichsten Bereichen. „Wir legen sehr viel Wert auf ein abwechslungsreiches Angebot und gute Qualität", so Michael Koch, Vorsitzender der WAB.

In den letzten Monaten gab es einige kleine Veränderungen und das Sortiment konnte auch erweitert werden. Nach wie vor werden Kartoffeln, Fleisch, Blumen, Milchprodukte und Bekleidung angeboten. Dies wir seit Neuestem durch ein Uhren- und Schmuck-Angebot ergänzt, das einmal im Monat auf dem Markt ausgestellt wird. Länger dabei ist die Bäckerei Heidrich. Seit ein paar Monaten können die Besucher dort frische Backwaren einkaufen. Veränderungen gibt es auch im Obst- und Gemüse-Angebot. Dies wird seit dem Sommer von der ehemaligen Langendreererin Kevser Bar angeboten. Zum andren hat im September das Kettwiger Fischhaus den Betrieb von Karsten Lametz übernommen. Dabei bleiben der Name und die frische Qualität des Angebots erhalten.

„Der Besuch auf dem Frischemarkt soll sich nicht auf den Einkauf beschränken. Für die Zukunft haben wir noch einige Ergänzungen und Aktivitäten geplant", schaut Frank-Dagobert Müller, 2. Vorsitzender der WAB, zuversichtlich voraus.

Maßstäbe / neu definiert
AXA Generalvertretung Tanja Bertram
BAUELEMENTE
fish for hair
REIFEN NICKEL
FRANK-DAGOBERT MÜLLER
DACHDECKERMEISTER
Für Ihr Dach... egal ob steil oder flach
TARGOBANK
KLAES
STERN APOTHEKE
Sparkasse Bochum
ZIESAK
hagebaumarkt · baustoffe
gartencenter · freizeit
Blumen-Eckchen

SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST

Mit Senioren für Senioren – Gemeinsam aktiv im Stadtteil

Im Rahmen unserer Vorstellung der unterschiedlichen Gruppen gibt es heute Informationen über den

LITERATURKREIS
Eine neue Interessengruppe von SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST

Ein Tag, den man nicht braucht. Es regnet, die feuchten Tropfen rinnen vom Regenschirm in den Mantelkragen, mit den Schuhen trete ich von einer Pfütze in die andere, ein kalter Wind weht. Das Pflaster ist grau, die Hauswände grau, alles Leben ist grau. Es ist Herbst, Herbst im Bochumer Osten, am Stern, dies im Herbst des Lebens.
Aus einem zufälligen, wie ich mir einrede, Impuls heraus, schutzsuchend vor den Unbillen der Natur und wohl auch des Lebens, öffne ich vorsichtig, neugierig, zögernd die Tür, die mit bunten Flyern und Bildern beklebt ist, die auf einen Treffpunkt für Senioren hinweisen. Das Seniorenbüro in Bochum Langendreer.
Und nun empfinde ich Wärme, Freundlichkeit und vor allem den Duft von warmem Kaffee. Vielleicht der Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt.
Dazu die freundliche Begrüßung des Fremden.
Ein Ort zum Wohlfühlen.
So verlief mein erster Kontakt zum Seniorenbüro Bochum-Ost. Ich interessierte mich für den Literaturkreis, von dem ich in der Zeitung gelesen hatte. Damals stand er kurz vor seiner Gründung. Große Dinge bedürfen einiger Planung. Letztlich aber kann ich berichten, dass in dem folgenden halben Jahr der Literaturkreis sich gründete, bisher sich 6 mal traf und austauschte.
Es ist geblieben, wie der erste Eindruck versprach: eine Atmosphäre zum Wohlfühlen, ein geschützter Raum. Hier kann sich jeder äußern, der mag, ohne Angst oder Furcht vor Besserwissern, hier ist die Rede frei. Das trifft auch auf die Themenwahl zu.
Bisher trafen wir uns 6 mal, einmal im Monat, es ist schon ein fester Termin , jeden 4. Montag des Monats um 15:30 im Seniorenbüro.

Das erste Treffen war von unserer Moderatorin, die uns sehr professionell und liebevoll lenkt, vorbereitet worden. Sie kannte das. Niemand wollte zuerst etwas sagen, niemand hatte einen Vorschlag, was wir besprechen sollten. Also schlug sie uns das Thema Märchen vor, mit denen wir wohl alle aufgewachsen sind und nun in einer Situation sind, sie den Enkeln weiter zu geben. Sie hatte Rotkäppchen vorbereitet.

Der Ablauf der Treffen wird von uns Teilnehmern bestimmt. Die Moderatorin fragt nach unseren Vorschlägen, wer etwas berichten möchte, gelesen hat oder zu einem literarischen Thema etwas beitragen möchte. Wer das nicht möchte, vielleicht auch zu schüchtern ist, hört zu.
Also Rotkäppchen. Das meiste hat unsere Moderatorin vorgelesen, dann lasen die Teilnehmer weiter und letztlich diskutierten wir über dieses Märchen, seine Inhalte und die darin verborgenen wohl ewigen Weisheiten, die diese Märchen, Jahrtausende, wie wir erfahren konnten, und völkerübergreifend in sich tragen.
Ein besonderer Höhepunkt war die Vorstellung, das Lesen und die Suche nach Deutungen und Symbolen in „Märchen" von Goethe. Daran haben wir uns fast die Zähne bis zu den letzten Hirnwendungen ausgebissen und mussten begreifen, dass es Dinge gibt, die wir nicht verstehen können, was aber vielleicht auch Goethe in diesem Märchen beabsichtigt hatte darzustellen.
Im Weiteren kamen wir zu alten Sagen und Geschichten aus Bochum und auch aus Langendreer, für uns ganz besonders spannend, da es die Geschichte unserer Heimat betrifft. Hier haben wir viel gelernt.
Noch einige Beispiele, die wir besprachen: Das Märchen vom Fischer und seiner Frau, das Ende von Etwas von Hemingway und letztlich die konsequent-tragische Novelle Grete Minde von Fontane über das Scheitern einer Frau, der Unrecht getan wurde und deren Hass letztlich sie selbst, die Kinder und eine ganze Stadt in die Katastrophe reißt.
So ist es denn immer spannend.
Wir lesen in den Texten, immer nur die, die dies auch wollen, wir reden über Texte, suchen Strukturen, Zusammenhänge, Deutungen und immer nur die, die dies auch wollen. Keiner wird zum Reden gezwungen oder auch nur aufgefordert. Es ist eine Wohlfühlatmosphäre.

Genau das hatte ich gesucht. Ein Kreis von Menschen mit ungefähr gleichem Alter, ähnlichen Interessen – Literatur – und gegenseitiger Wertschätzung.
Ein Stück Heimat.
Längst ist es Frühjahr geworden. Aber vielleicht hatte ich diesen vergangenen Herbsttag gebraucht.

„Mannt je, Mannt je, Timpe Te,
Butt je, Butt je in der See,
mine Fru, de Ilsebill,
will nich so, as ik wol will."

Wir treffen uns an jedem 4. Montag im Monat um 15.30 Uhr im Seniorenbüro, Hohe Eiche 12 in Bochum-Langendreer. Neugierige und Interessierte sind immer herzlich willkommen.

Juni 2016 / Wolfried Meier

Wenn Sie mehr über die vielfältigen Aktivitäten von SENIOREN AKTIV erfahren möchten, besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Wenn Ihnen die Welt des Internet nicht so geläufig ist, können Sie auch im Seniorenbüro Ost, Hohe Eiche 12, alles über die jeweiligen Gruppen erfahren.

Für Informationen und ein persönliches Gespräch finden Sie uns im Seniorenbüro Ost, Hohe Eiche 12, in Langendreer „am Stern" und zwar i.d.R. dienstags und donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr sowie bei Gruppen-Aktivitäten auch an den Nachmittagen.

SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST
(M.K.)

im Seniorenbüro "Am Stern"

Di + Do: 10.00 - 12.00 Uhr
bei Gruppen-Aktivitäten auch nachmittags

Übersicht über die Gruppen und Aktivitäten

www.senioren-aktiv-bochum.de info@senioren-aktiv-bochum.de

Gruppe	Zeit	Ort / Raum
Ausflüge/Kultur (Aktivitäten-Planung) *ausfluege-kultur@senioren-aktiv-bochum.de*	am 1. **Montag** im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Sport (Aktivitäten-Planung) *sport@senioren-aktiv-bochum.de*	am 3. **Montag** im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Literaturkreis *info@senioren-aktiv-bochum.de*	am 4. **Montag** im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Gymnastik *gymnastik@senioren-aktiv-bochum.de*	**dienstags** 11.00 - 12.00 Uhr	Ev. Michaelkirche Birkhuhnweg 2 *-nicht in den Schulferien-*
Gesellschaftsspiele *gesellschaftspiele@senioren-aktiv-bochum.de*	**dienstags** 15.00 - 17.00 Uhr wöchentlich, außer 3. Di im Monat	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Malen & Zeichnen *malen-zeichnen@senioren-aktiv-bochum.de*	**dienstags** 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Patchwork & Handnähen *patchwork-handnaehen@senioren-aktiv-bochum.de*	**dienstags** 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Gemeinschafts-Treffen Treffen aller Gruppen sowie interessierter Gäste! *info@senioren-aktiv-bochum.de*	am 3. **Dienstag** im Monat 15.30 - 17.00 Uhr	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
Nordic Walking *info@senioren-aktiv-bochum.de*	**mittwochs** 15.00 - ca. 16.30 Uhr 14-tägig / gerade Woche	Treffpunkte wechselnd nach Absprache Infos im Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Sauna/Schwimmen *sauna-schwimmen@senioren-aktiv-bochum.de*	**mittwochs** (ca. 14-tägig) Termine bitte im Seniorenbüro erfragen!	Freizeitbad Heveney bzw. nach Absprache
Musizieren/Singkreis *musizieren-singkreis@senioren-aktiv-bochum.de*	1. bzw.2. **Donnerstag** im Monat nach Absprache Zeitpunkt bitte im Seniorenbüro erfragen!	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Fotografie *fotografie@senioren-aktiv-bochum.de*	**donnerstags** 15.00 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Tiffany-Glaskunst *tiffany@senioren-aktiv-bochum.de*	**freitags** 15.00 - 18.00 Uhr **(1. - 3.** Freitag im Monat)	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Stammtisch *stammtisch@senioren-aktiv-bochum.de*	am 4. **Freitag** im Monat 15.00 - 18.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
Tanz am Sonntag 55+ *info@senioren-aktiv-bochum.de*	am 2. **Sonntag** im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Frieda-Nickel-Seniorenzentrum Luchsweg 33

Alphabetische Übersicht der Gruppen

Ausflüge/Kuktur	*1. Montag im Monat - Aktivitätenplanung*
Fotografie	*donnerstags 14-tägig ungerade Woche*
Gesellschaftsspiele	*dienstags (außer 3. Dienstag im Monat)*
Gymnastik	*dienstags vormittags (außer Schulferien)*
Literaturkreis	*4. Montag im Monat*
Malen & Zeichnen	*dienstags 14-tägig ungerade Woche*
Musizieren/Singkreis	*1bzw. 2. Donnerstag im Monat nach Absprache*
Nordic Walking	*mittwochs 14-tägig gerade Woche*
Patchwork & Handnähen	*dienstags 14-tägig ungerade Woche*
Sauna/Schwimmen	*mittwochs vormittags ca. 14-tägig nach Absprach*
Sport	*3. Montag im Monat - Aktivitätenplanung*
Stammtisch	*4. Freitag im Monat*
Tanz am Sonntag 55+	*2. Sonntag im Monat*
Tiffany-Glaskunst	*freitags 1.-3. Freitag im Monat*

Weichenstellung von und für Heike und Martin Pecar aus Langendreer auf dem Betriebshof der Bogestra in Eppendorf (Foto Lana Roßdeutscher)

Das Glück mit der Bahn

Heike und Martin Pecar lassen sich auf Schienen trauen

Das Thema „Straßenbahn" bewegt uns Langendreerer ja schon seit etlichen Jahren, hat Menschen zu Feinden gemacht und Freundschaften ermöglicht. Und so waren wir von der DOPO auch sofort angetan von dem Vorschlag, das Thema mal von einer ganz anderen als den altvertrauten Seiten anzugehen. Hier geht's jetzt nicht um Baustellen, Umleitungen und Sperrungen – hier geht's jetzt um Liebe, liebe Leserinnen und Leser. Aber lesen Sie selbst:

Die Geschichte begann eigentlich damit, dass Heike ein neues Auto brauchte und den netten Kollegen Martin fragte, ob er nicht angesichts seiner Kontakte zu einem Autohaus eins besorgen könnte. Der Versuch wurde unternommen. Sie fuhren nach Feierabend zu Martins Autohaus-Freund, fanden aber nichts Passendes – fanden allerdings sich. Es war der 10. Dezember 2010, als sich aus der Kollegenbeziehung **ihre** Beziehung ergab.
Nach bereits gemeinsamem Zusammenleben beschlossen sie 2014: "Wir ziehen um nach Langendreer." Sie fanden eine passende Wohnung am Leifacker am Alten Bahnhof. Sie hatten bereits vom Heiraten gesprochen: Martin wollte den Antrag von ihr hören, sie aber von Martin. Heike: „So wird das nie was!" Im November 2015 sprang Martin über seinen Schatten. Er stellte den wohl vorbereiteten Antrag, hatte den 10. Dezember beim Standesamt vormerken lassen, ihr gemeinsames Datum! Heike nahm den Antrag an, aber nicht das Datum. „Mitten in der Vorweihnachtszeit war mir das zu rummelig." Gemeinsam suchten sie einen neuen Termin, recherchierten im Internet und stießen auf „Eventhochzeiten in Bochum". Im Eventangebot: Planetarium, Bergbaumuseum, der Wald an den Harpener Teichen – und die Straßenbahn. „Das machen wir," waren sie sich einig, „wir heiraten im „Hochzeitswagen", genauer im TW (Triebwagen) 96 aus dem Baujahr 1948, dessen Interieur ausschließlich noch aus Holz gebaut ist.

Beim Standesamt erfuhren sie, dass diese Bahnhochzeiten immer nur freitags durchgeführt werden und frühestens ein halbes Jahr vorher angemeldet werden müssten. Am Morgen des 10. Dezember (!) 2015 rief Heike also beim Standesamt an – als Termin den 10. Juni 2016 anpeilend. Und es klappte! Der Termin war tatsächlich noch frei.
Im Januar wurde alles mit dem Standesamt geklärt und die beiden nahmen Kontakt zur VHAG auf, der „Verkehrshistorischen Arbeitsgemeinschaft", die die nostalgischen und andere Straßenbahnsonderfahrten organisiert. Die Buchung wurde vorgenommen, der Vertrag unterschrieben: Gebühr für die „Hochzeitsfahrt" mit der VHAG 295 €.
Dann kam der 10. Juni 2016. Heike hatte den Abend vorher als Junggesellinnenabend in Bochum zelebriert, Martin übernachtete bei einem Freund in Gelsenkirchen und musste als BVB-Fan unter einem Schalke 04 Emblem seine letzte Junggesellennacht verbringen.
Man traf sich am Freitag, den 10. Juni gegen 12.30 Uhr auf dem Betriebshof der Bogestra. Heike ließ sich von einer Mercedes-Benz-Hochzeitslimousine der Dortmunder Fa. Goldschmiede Willeke zum Treffpunkt chauffieren, der Firma, bei der sie beide auch ihre Eheringe selbst geschmiedet hatten.

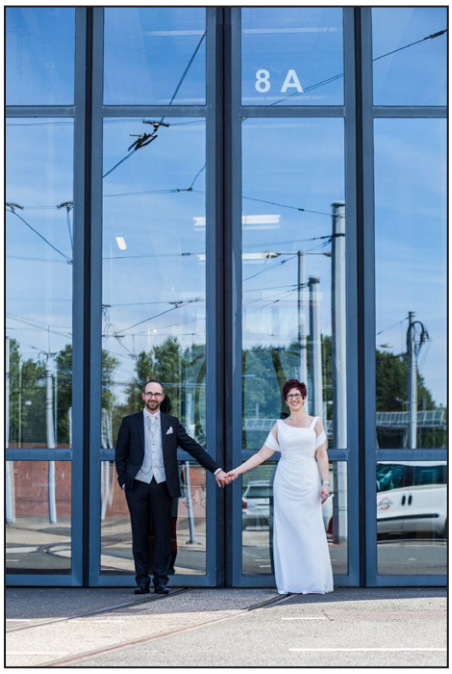
Um 12.50 Uhr ging's dann los mit dem „Hochzeitswagen", in dem sie mit 25 Gästen zunächst zur Haltestelle am Rathaus fuhren, wo der Standesbeamte zustieg. Der Straßenbahnfahrer und sein Zugbegleiter, nämlich unser ehemaliger Langendreerer Dorfmeister Andre Lipin sky, lenkten den TW96 dann auf der Linienführung der 302 zunächst bis zum Freigrafendamm mit einer Geschwindigkeit von maximal 40 Stundenkilometern. Unterwegs winkten und staunten die Passanten, als sie den „Hochzeitswagen" entdeckten, der dann dieselbe Strecke in 20 Minuten zurück zum Betriebshof an der Alleestraße in Eppendorf fuhr. Unterwegs wurden schon mal einige Formalitäten mit dem Standesbeamten am ausziehbaren Holztisch im Waggon geregelt.
Die Trauung wurde dann im stehenden Waggon gegen 13.30 Uhr auf dem Betriebshof vollzogen.
Nach dem beiderseitigen Ja-Wort und kleiner Verköstigung mit den Gästen ging's dann noch auf eine kurze einstündige Hochzeitsreise auf Schienen vorbei an der Jahrhunderthalle Richtung Wattenscheid und Gelsenkirchen und zurück.
Man konnte sich noch ein wenig auf dem Betriebshof tummeln, Profi-Fotografin Lana Roßdeutscher schoss ihre Fotos im ungewöhnlichen Ambiente - und dann war der „Hochzeitsevent" auch schon zu Ende und Heike und Martin waren sich einig: „Eine super Veranstaltung, die wir da hatten!"
Die DOPO dankt dem frisch vermählten Ehepaar aus Langendreer für das Gespräch, ebenso Andre Lipinsky für die Vermittlung und wünscht Heike und Martin viel Glück. pawimö

Für Freundinnen und Freunde der Straßenbahn und besonders für jene, die vielleicht auch mal im „Hochzeitswagen" heiraten wollen, hier die homepage der VHAG mit straßenbahnspezifischen Informationen: www.vhag-bogestra.de

Das gemeinsame Ja-Wort
vor dem Standesbeamten im TW 96

JS
Dachdeckermeister
Jörg Strünkmann
Grabelohstr. 165 44892 Bochum
Tel. 0234 9 27 27 52 Fax: 0234 9 27 27 53
Mobil: 0172 28 95 071
Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach
Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen

Hochzeitssumtrunk auf dem Betriebshof der Bogestra



Das fängt ja gut an - Heike und Martin
beim Foto-Shooting auf dem Betriebshof
(Foto Lana Roßdeutscher)

APARTMENTHAUS SOMBORN
Die preiswerte Alternative zum Hotel
TEL: 0234 - 23 23 86
WWW.APARTMENTHAUS.DE
· 69,00 EURO
Apartment für 2 Personen
pro Nacht
· 160,00 EURO
Ferienwohnung für 5 Personen
pro Nacht
STAFFELPREISE
Ab zwei Übernachtungen bieten wir Rabatt auf unsere Übernachtungspreise. Fragen Sie uns.
· WARUM WIR?
a. Bettwäsche, Handtücher inkl.
b. Endreinigung inkl.
c. Komplett eingerichtete Küche
d. Eigenes Badezimmer
e. Kostenlose Parkplätze
f. Großes Außengelände
g. Verkehrsgünstige Anbindung
· ÜBER UNSER HAUS
Unser Haus empfehlen wir Ihnen als preiswerte Alternative zum Hotel für Ihren kurzfristigen oder auch längerfristigen Aufenthalt in Bochum
FACEBOOK WWW.APARTMENTHAUS.DE GOOGLE+
info@apartmenthaus.de - 44894 Bochum - Schulze-Vellinghausen-Str. 28

Die Adventszeit in Langendreer

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit, besonders für die jüngeren Einwohner in Langendreer. Und auch die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) lässt sich wieder einiges dazu einfallen.

Das Adventszimmer

Das gemütliche Adventszimmer wird in diesem Jahr zum dritten Mal von der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof durchgeführt. Im Eingangsbereich der Räumlichkeiten der Naturfreundejugend in der Alten Bahnhofstraße 175 werden Weihnachtsbäume, ein roter Vorlesesessel, gemütliche Sitzgelegenheiten, Decken und Kissen vorhanden sein. An jedem Montag und Donnerstag ab 17:00 Uhr lesen engagierte Langendreerer Advents- und Weihnachtsgeschichten für die Kinder vor (die Daten im Plakat unten mussten geändert werden!).
Herzlich eingeladen dazu sind junge Menschen, die Spaß am Zuhören von Adventsgeschichten haben. Kekse und Kinderpunsch stehen auch wieder bereit.

In den letzten beiden Jahren wurden die Räumlichkeiten vom Vermieter Schreckenschläger zur Verfügung gestellt. Die Naturfreundejugend hat die Räumlichkeiten im September eröffnet (siehe Seite 96). Doch schon vor dem Einzug wurde der Werbegemeinschaft signalisiert, dass das Angebot des Adventszimmers auch nach dem Einzug wieder dort stattfinden kann.

Märchenwald rund um die Christuskirche

In diesem Jahr bekommt Langendreer seinen ersten Märchenwald. In den Hochbeeten im Bereich der Christuskirche wird er erstmalig zu bewundern sein.
Im Sommer wurden diese Beete gesäubert und neu bepflanzt. Nun werden dort Figuren acht bekannte Märchen darstellen: Die Bremer Stadtmusikanten, Rumpelstilzchen, Dornröschen, Der gestiefelte Kater, Schneewittchen und die sieben Zwerge, Der Rattenfänger von Hameln, Rotkäppchen und Der Froschkönig.
Die großen selbstgemachten Figuren wurden in der Werkstatt Constantin hergestellt und anschließend von Ivana Rolovic und ihrer Mutter bemalt. Von Ivana Rolovic stammt auch die Idee und der Anstoß zu diesem Projekt. Zur Unterstützung hat sie Karsten Höser in seiner Funktion als Stadtteilmanager angesprochen. Der Vorstand der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof sagte sofort die Unterstützung des Projektes zu. Schnell waren Kooperationspartner gefunden. Ein großer Dank geht an den Baumarkt Ziesak, der das Holz für die Figuren zur Verfügung stellte, und an die Volksbank Bochum Witten, die durch die finanzielle Unterstützung die Durchführung ermöglicht.

Alle Beteiligten an diesem Projekt hoffen inständig, dass die ausgestellten Märchenfiguren nicht beschädigt werden und bitten die Anlieger darum, darauf ein wenig zu achten.

In Vorbereitung sind noch Vorlese-Vormittage in Kooperation mit der Stadtbücherei, zu denen Kindergärten und Grundschulklassen eingeladen werden. Dort kommen dann zu den Figuren die entsprechenden Märchen zum Vortrag.

Anmeldungen nimmt Frau Rolovic / Tintenklecks, Tel. 2970640, entgegen.

Auch die Froschkönigfigur wird ein Hochbeet zieren.

Zeit zum Innehalten

Nun schon zum dritten Mal führen die Katholischen Gemeinden St. Marien und St. Bonifatius den „Lebendigen Adventkalender“ durch.
Eingeladen sind alle, die in der Hektik der Vorweihnachtszeit einen Ruhepunkt suchen, um sich eine oder mehrere Auszeiten im Advent zu gönnen.

In der Adventszeit vom 28. November bis zum 23. Dezember öffnet sich täglich um 18.30 Uhr an unterschiedlichen Orten in Langendreer eine „Tür“ des lebendigen Adventskalenders.

Gestaltet werden die einzelnen Abende des „Lebendige Adventskalenders“ von Familien und Privatpersonen, Organisationen und Geschäftsleuten verteilt in ganz Langendreer.

Sie laden dazu ein, für etwa 15 Minuten gemeinsam mit anderen Interessierten vor dem jeweiligen Haus zu verweilen. Adventslieder, Geschichten oder Gespräche lassen den Advent „lebendig“ werden. Die Termine sind in Vorbereitung und werden rechtzeitig ab Mitte November veröffentlicht.

„Frauentanz“ Wie es dazu kam

Da ich selbst sehr gern tanze und es für Frauen allein schwierig ist einen Ort zu finden, wo sie unbeschwert tanzen, quatschen und Spaß haben können, dachte ich mir, dass es doch möglich sein muss, einen solchen Ort zu finden und selbst ungezwungene „Frauentanz-Abende“ anzubieten.
Mit diesem Gedanken ging ich zum TV Langendreer, dessen Mitglied ich bin und wo ich jahrelang als Übungsleiterin tätig war. Ich trug mein Anliegen vor und traf sofort auf Begeisterung und jegliche Unterstützung. Da der Verein selbst über keine Räume verfügt und sich eine Turnhalle nicht für Tanzabende eignet, gab man mir den Tipp, bei den umliegenden Kirchengemeinden nachzufragen, was ich dann auch tat.
In der Bonifatius Gemeinde fand ich in Pastor Kemper jemanden, der es gut findet, wenn man Ideen und Wünsche versucht zu realisieren, und er bot mir einen Gemeinderaum an.
So bietet jetzt also der TV Langendreer, der auch die Versicherung der Tanzabende übernimmt, außer in den Schulferien jeden 4. Freitag im Monat um 19h Tanzen für Frauen jeden Alters nach Musik der letzten Jahrzehnte an.
Ich bitte alle Frauen einfach zu kommen, zu schauen, mit zu machen, Spaß zu haben, Freundinnen mit zu bringen, neue Frauen kennen zu lernen und alte Bekannte zu treffen.
Treffpunkt: Gemeindehaus St. Bonifatiuskirche, Bonifatiusstr. 21, 44892 Bochum-Langendreer.
Der Eintritt ist frei und „Frau“ muss nicht Mitglied im TV Langendreer sein.
Angelika Rudolf Tel. 0234/287734

Was will man mehr: gutes Essen, Trinken, Musik und Zauberei bei der Geburtstagsfeier von „Naturkost Artmann“ am Birkhuhnweg

Wieder Grund zu feiern:

25 Jahre „Rewe und Naturkost Artmann“

War schon die erste Jubiläumsfeier zum 20jährigen Bestehen von „Rewe-Artmann“ am Birkhuhnweg im Sommer 2011 eine Festveranstaltung der besonderen Art, die für außerordentliche Abwechslung auf der Kaltehardt sorgte, so ließ sich Johannes Artmann auch anlässlich des 25jährigen Jubiläums seines Rewe-Markts nicht lumpen, sondern sorgte am sonnigen 11. September wieder dafür, dass sich Hunderte Gäste vom gebotenen Festprogramm mit Magier Erasmus Stein, Clownerien und fetziger Musik von „Music for the kitchen“ blendend unterhalten ließen. Natürlich wurde auch das kulinarische Angebot genossen, für das zahlreiche Zulieferer von „Rewe und Naturkost Artmann“ sorgten – allesamt aus dem Bio-Bereich.
Die Dorfpostille, in der „Rewe-Artmann“ seit Jahren mit Anzeigen präsent ist, sah sich anlässlich dieses Jubiläums veranlasst, ein Gespräch mit Johannes Artmann über seinen Rewe-Markt zu führen.

Am 1. Januar 1991 übernahm er „Rewe-Theimann“, das bereits seit 1978 Bio-Produkte anbot. Machte das Bio-Angebot bei der Übernahme 8 % vom Umsatz aus, so sind es nach 25 Jahren beachtliche 44 %. Nicht nur der Anteil an Bio-Waren stieg kontinuierlich, sondern auch die Zahl der Beschäftigten. Verrichteten 1991 noch 28 Frauen und Männer ihren Dienst bei „Rewe Artmann“ , so sind heute 70 Menschen im Rewe-Markt beschäftigt – davon 3 Auszubildende und zu 80 % Frauen.

Bereits im Jahr 2000 wurde es zu eng im Markt, da der Bedarf nach Bio-Produkten stetig zunahm. Es kam zur ersten baulichen Erweiterung des Bio-Bereichs um 125m^2. Die Neueröffnung mit dem ersten Anbau fand im November 2000 statt. Einen Monat später traten in Deutschland die ersten BSE-Fälle auf. Diese Rinderseuche war bereits Jahre vorher in England ausgebrochen, was zu einem Einfuhrverbot englischen Rindfleischs geführt hatte.
Prompt wuchs in Deutschland der Bedarf an Bio-Fleisch, was sich auch auf die Entwicklung von „Rewe Artmann“ auswirkte: Wurden vorher pro Monat ein Rind und drei Bio-Schweine verkauft, so stieg der Umsatz innerhalb von drei Monaten bis März 2001 auf 15 Rinder und 25 Schweine an. Drei neue Vollzeitbe-

Ihr Optiker in Langendreer

Optik Wallhöfer
Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum

Tel. 02 34 | 28 74 73

Wir bieten Ihnen:

- Exakte Sehstärkenbestimmung
- Typgerechte Fassungsberatung
- Umfassende Brillenglasberatung
- Individuelle Einzelanfertigung
- Computerbrillen · Lesebrillen/-hilfen
- Gleitsichtbrillen (ab 149,- €)
- Sportbrillen · Schutzbrillen
- Kontaktlinsen
- Beratung und Auswahl auch bei Ihnen Zuhause
- Brillen Schutzbrief
- Biometrische Passbilder
- Teilzahlung

Wir sind Mitglied einer großen deutschen Optiker-Einkaufsgemeinschaft. Das garantiert Ihnen immer die beste Qualität zu einem fairen Preis.

Seit über 50 Jahren für Sie vor Ort – wir freuen uns Sie zu sehen,
Ihre Optiker,

Peter und
Michael Wallhöfer

AMA OPTIK

schäftigte mussten im Bio-Bereich eingestellt werden, weil auch insgesamt der Bedarf nach Bio-Produkten anstieg. Das hatte eine weitere Markterweiterung zur Folge, die 2006 vollzogen wurde: Zusätzliche 200m² Bio-Bereich wurden geschaffen.

Mittlerweile war „Bio“ bei deutschen Konsumenten keine Nische mehr. Im gesamten Einzelhandel und bei den Discountern stellte man sich darauf ein. Auch das Bio-Sortiment bei „Rewe Artmann“ erweiterte sich kontinuierlich.

Großen Wert legt Johannes Artmann auch auf die Vermarktung regionaler Produkte. So bezieht er z.B.die Bio-Kartoffeln aus Witten, Obst und Gemüse aus dem Windrather Tal in der Efringhauser Schweiz bei Velbert, das Bio-Fleisch wird alle 14 Tage donnerstags aus Ostfriesland geliefert.

Neu für den Dopo-Gesprächspartner waren auch folgende Informationen: So beliefert „Rewe Artmann“ 25 Einrichtungen, z.B. Kindergärten und Christopherus Häuser, mit Bio-Lebensmitteln. Jeden Freitag sind zwei Lieferwagen unterwegs für Hauslieferungen: Donnerstags sitzen 4 Frauen im Büro am Telefon und nehmen die Bestellungen an, die am Freitagmorgen von zwei Frauen in Kartons für die Auslieferung gepackt werden.
Ja, und dann und wann gibt’s auch noch Projekte ganz anderer Art: So stattete man 2007 in Bamako, der Hauptstadt des afrikanischen Mali, eine Vollkornbäckerei aus, was drei Jahre Engagement bedeutete. 2011 spielte eine Theatergruppe 6 Abende lang vor begeistertem Publikum im Bio-Bereich. Und kurz vor dem Jubiläum nutzte eine Hip Hop-Band den Markt als Kulisse – vermittelt durch das Schauspielhaus.
Dass es auch weiterhin so gut läuft bei „Rewe und Naturkost Artmann“ wünscht die Dorfpostille ganz herzlich und bedankt sich für das Gespräch mit dem Chef. pawimö

Wir danken herzlich allen Besuchern unseres Festes zum 25jährigen Geburtstag für den großen Zuspruch und die zahlreichen Glückwünsche.
Ein besonderes Dankeschön allen Künstlern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz, der das Gelingen des Festes erst ermöglichte.
Ihr seid ein tolles Team!

Johannes Artmann und Ira Hamacher

Lecker
und immer
prEISwert

Original italienische Rezepturen
Beste natürliche Zutaten

Filiale
Langendreer-Dorf
Alte Bahnhofstr. 2
44892 Bochum

Filiale
Werne
Werner Hellweg 523
44894 Bochum

Filiale
Werne/Somborn
Somborner Str. 29
44894 Bochum

Eisproduktion Grewing
Großhandel für Speiseeis
Vermietung von Eisvitrinen
Italienische Weine
Spirituosen - Feinkost
Groß- & Einzelhandel
Tel 0234 32 44 09 44
Fax 0234 54 68 72 00
info@grewing-eis.de - www.grewing-eis.de

Weinhaus am Stadtrand

Weine von Welt, Spirituosen, Präsente

VINAGLOBO Weinhandel
Langendreerstr. 26
44892 Bochum (Nähe Krankenhaus)
Fernruf 0234 324 59 86

Di + Mi 14.00 - 19.00 Uhr
Do + Fr 12.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Gegr. 1923 Vina Globo

www.vinaglobo.de

Weinproben, Whisky-Tastings, Seminare,
Gläserverleih, Firmen- und Gastroservice

Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei
Meisterbetrieb
Grabgestaltung . Dauergrabpflege
Floristik aller Art
Stiftstraße 31 . 44892 Bochum
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr
Samstag 08-13 Uhr
Sonntag 10-12 Uhr
Tel.: 0234 29 00 99
Mobil: 0173 511 37 21

Landau
Kneipe · Restaurant
Biergarten

Mediterrane Küche
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

www.landau-restaurant.de

PARACELSUS APOTHEKE im Carré

Montags bis Freitags durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr
Auch Mittwochnachmittags ☺
Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr

Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16
Internet: www.paracelsus-apo-bochum.de

Das Schau - Duo Annika und Laura 2014 beim „Bergischen Löwen", einem Tanzfestival in Wuppertal. Rechts die Rainbowgirls (Große Gruppe im Alter von 10 - 19Jahren) bei ihrem Auftritt beim Stadtparkfest.

Von Rainbowgirls und Gardepolka

TSG Regenbogen Bochum-Werne e.V.

Kinder bewegen sich gerne, tanzen gerne. Deshalb hat sich 2004 eine Elterninitiative gebildet, die ihren anfangs 6 Kindergartenkids diesen Wunsch erfüllen wollte. 2005 gab es dann schon die ersten öffentlichen Auftritte. Weitere Kinder kamen dazu und deshalb wurde dann 2008 aus der Elterninitiative ein eingetragener Verein, die TSG Regenbogen Bochum-Werne e.V. (TSG gleich Tanzsportgruppe), der seit dem 01.07.2010 Mitglied im Deutschen Tanzsportverband (DTV) mit Landesverband, im deutschen Verband für Garde- und Schautanz (DVG) mit Landesverband, sowie im Landessportbund Nordrhein-Westfalen und im Stadtsportbund Bochum ist, übrigens der einzige Verein für Garde- und Schautanz im Umkreis, der Kinder ausbildet. Mittlerweile sind es rund 30 Kinder und Jugendliche, die in vier verschiedenen Gruppen von dem Profitrainer Klaus Schirling ausgebildet werden.

Die kleinsten sind die Dancing Girls, ca. 15 Kinder zwischen 6 und 9 Jahren, die Schautanz Freestyle betreiben. Aber gerade in dieser Altersgruppe ist die Fluktuation spätestens mit dem Wechsel zur weiterführenden Schule recht groß. Häufig reicht dann die Freizeit nicht mehr, die Trainingszeiten passen nicht oder die Interessen wechseln. Seit 10 Jahren trainiert der TSG donnerstags im Brühmannhaus. Aber weitere Trainingsorte und -Zeiten würden Teilnehmern und Verantwortlichen einen größeren Spielraum gewähren. Wer also weiß, wo noch passende Räume wären, sollte sich bei den Verantwortlichen (s.u.) melden.

Die Rainbowgirls bestehen aus maximal 15 Mädchen zwischen 10 und 19 Jahren, die jedes Jahr einen neuen Schautanz mit einem neuen Thema einstudieren.

Die Garde Gruppe tanzt Gardepolka nach den Richtlinien des DVG. Hier trainieren 10 bis 18 Jährige.
Nicht zu vergessen sind die beiden Garde Solos und Schau Solos und das Garde Duo, das auch an Ranglistenturnieren des DVG teilnimmt, und das Schau Duo, das gerade von der 3. in die 2. Bundesliga aufgestiegen ist und 2014 die NRW-Meisterschaften gewonnen hat.

Generell haben die verschiedenen Tanzgruppen immer wieder Auftritte bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen wie Gemeindefesten oder der Bürgerwoche Ost.
Die Turniere starten jetzt auch wieder, zunächst in Duisburg und Königswinter.
Dies muss natürlich auch immer wieder organisiert werden, ein nicht zu unterschätzender Aufwand für die Organisatoren, die dies mit großer Liebe und Engagement tun.

Sie freuen sich über jedes neue Mitglied. Wer also Lust hat, mal reinzuschnuppern, wendet sich an Frau Guse unter der Telefonnummer 0234-238117 oder nutzt das Kontaktformular auf der Internetseite des Vereins www.tsgregenbogen.de. GK

Die Danceinggirls (Kleine Gruppe, Kinder von 6- 10) bei ihrem Auftritt 2015 beim Stadtparkfest. Rechts das Garde- Solo Annika in Aktion

Seit 2011 Ihr freundliches

Lotto-Team Heiko Schmidt

Alte Bahnhofstr. 24 – Tel. 0234-291929

LOTTO • TABAKWAREN • ZEITSCHRIFTEN
HERMES-PAKETSHOP • COFFEE TO GO

Seit 1991 Ihr freundliches

Team Georg Redemann

Alte Bahnhofstr. 1 A – Tel. 0234-54 49 59 63

TABAKWAREN • BOGESTRA TICKETSHOP
ZEITSCHRIFTEN • OTTO BESTELLCENTER
REINIGUNGS / WÄSCHESERVICE

Waldspaziergang durch die Bömmerdelle

Diesmal war's die Bömmerdelle in Langendreer-Holz, in die sich nahezu 40 Waldspaziergängerinnen und -gänger begaben, um sich von Thomas Krause von der Walderlebnisschule grüne Geheimnisse und merkwürdige Auffälligkeiten im Langendreerer Gehölz erklären zu lassen.
Wieder hatte „Langendreer hat's!" besonders Familien eingeladen, die sich am Samstagvormittag des 28.Mai bei schwülen Temperaturen den Walderlebnissen hingaben. Noch sichtbare Gruben aus der Kohleabbauzeit, matschige Flecken am Wegesrand mit Tierspuren und gefallene Baumreste mit überraschendem Bewuchs fanden ihre Erklärungen durch Thomas Krause, der etliche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon von vergangenen Waldspaziergängen durch den Krähenwald/Herrensiepen kannte.

Fast drei Stunden lang gab's Informationen, kleine Spiele nicht nur mit den zahlreichen Kindern und Gespräche, die sich auch mal nicht um den Wald drehten.

Großen Dank an Thomas Krause, der nicht nur mit seiner Sachkunde, sondern auch mit seinem Humor mal wieder für einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Waldspaziergang gesorgt hatte. Der nächste Waldspaziergang findet am 29. Oktober statt. pawimö

Wieder trödeln am Ümminger See

Super Wetter, See-Idylle und über 60 angemeldete Anbieter, denen sich noch zwei Dutzend Spontanaufsteller zugesellten. Beste Voraussetzungen also für den spätsommerlichen Trödelmarkt von „Langendreer hat's!", der mittlerweile routiniert von Andre Lipinsky und Gerd Rau betreut wird.

So auch am 2. September am Ümminger See beim ehemaligen Suntums Hof. Die Eisdiele „Sicilia" sorgte für sommerliche Erfrischung und Herrn Schmidtchens Bratwürste und Getränkeangebot wurde ergänzt durch einen weiteren Versorgungsstand mit Fisch, Kuchen und Kaffee. Und so tummelten sich von 13 bis 18 Uhr Langendreerer Trödelfans zwischen den Ständen auf der Suche nach Schnäppchen.

Nach Auskunft von „Langendreer hat's!" hat sich inzwischen sowohl eine große Fraktion von Stammanbietern gebildet, die keinen der Märkte auslassen, genauso wie die Stammkundschaft aus dem Bochumer Osten, die den Weg zum See nicht scheut, um fündig zu werden.

Der nächste Trödelmarkt an gleicher Stelle wird Anfang Mai nächsten Jahres stattfinden.

Mit überraschenden Informationen und Spieleinlagen war der Waldspaziergang im Mai wieder ein echtes Familienerlebnis

Zeigt das Drohnenfoto oben das Marktgelände mal aus anderer Perspektive, so dokumentiert das Foto unten das nachmittägliche Trödel-Treiben am Ümminger See am 2. September.

Impressum real,- SB-Warenhaus GmbH, Metro-Straße 1, 40235 Düsseldorf

24 H SHOPPEN AUF real.de

real,-

40 Jahre

Frischelieferant für Bochum-Langendreer

EINMAL HIN. ALLES DRIN.

FRISCH UND VIELFÄLTIG!

Genießen Sie bei „Der Meistermetzger" eine große Auswahl regionaler und internationaler Fleisch- und Wurstwaren, hausgemachter Spezialitäten, frisch zubereiteter Feinkostsalate und eine Vielzahl an Käsesorten.

KNUSPRIG UND LECKER!

Frisches Brot, knackige Brötchen, leckere Snacks und saisonale Kuchen – lassen Sie sich in unserer Hausbäckerei von der frischen Vielfalt unserer Produkte verwöhnen.

---

gültig von 21.11. bis 26.11.2016

GRATIS

500 g Sauerkraut

Gegen Vorlage dieses Coupons und beim Kauf von 1 kg Kasseler Rückenbraten erhalten Sie an der Bedientheke in Ihrem real,- Markt in Bochum-Langendreer 500 g Sauerkraut gratis.

Pro Einkauf und Person nur 1 Coupon einlösbar. Keine Barauszahlung.

gültig von 28.11. bis 03.12.2016

GRATIS

1 Apfel

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie beim Einkauf in unserer Obst- & Gemüseabteilung in Ihrem real,- Markt in Bochum-Langendreer 1 Apfel gratis.

Pro Einkauf und Person nur 1 Coupon einlösbar. Keine Barauszahlung.

gültig von 05.12. bis 10.12.2016

GRATIS

1 Berliner

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie beim Einkauf an der Hausbäckerei in Ihrem real,-Markt in Bochum-Langendreer 1 Berliner gratis.

Pro Einkauf und Person nur 1 Coupon einlösbar. Keine Barauszahlung.

---

real,- Bochum-Langendreer • Hauptstraße 212 • Tel.: 02 34 9 21 50 • **Öffnungszeiten:** Mo.–Sa. 8 –22 Uhr

Auch Holzarbeiten präsentierte der Herbstmarkt am Stern

Patchwork, Floristik und Kostüme

Herbstmarkt am Alten Bahnhof

Zum achten Mal hat die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) zum Langendreerer Herbstmarkt „Am Stern“ eingeladen. Viele Aussteller und Besucher folgten der Einladung und kamen am Samstag, 01. Oktober, an den Alten Bahnhof. Im Vorfeld hat die Werbegemeinschaft schon mit ihrem neuen Layout für den Herbstmarkt geworben, viele lobten das neue, herbstliche Design.

Wie in den Vorjahren legte die WAB wieder viel Wert auf eine abwechslungsreiche Zusammenstellung der Waren. „Wir haben die Angebotspalette deutlich erweitert und freuen uns, die Attraktivität des Herbstmarktes gesteigert zu haben“, so Michael Koch, Vorsitzender der WAB.
Die entspannte Marktatmosphäre hat auch Carina Gödecke, NRW Landtagspräsidentin, genossen. Zusammenfassend bedankte sie sich dafür und für die Möglichkeit, sich überall in Ruhe unterhalten zu können.

Anbieter, die schon viele Jahre auf dem Kunst- und Kreativmarkt ausstellen, waren genauso vertreten wie neue Aussteller und Mitglieder der WAB. Das Angebot war bunt gemischt und bestand hauptsächlich aus selbst hergestellten Waren aus dem Kunst- und Kreativbereich. Eine bunte Vielfalt erwartete die Besucher des Marktes, dazu gehörten Patchwork-Arbeiten, handgestrickte Winterkleidung, Unikate aus Stoff, Mineralien, Laubsäge-, Beton- und Holzarbeiten sowie frisch hergestellter Honig, eingemachte Marmeladen und leckere Liköre. Michael Ruppert vom Passe Partout stellte Grafiken aus Langendreer mit seinen exklusiven Bilderrahmungen vor und Katja Wiebecke-Nötzel bot herbstlichen Tee an. Erstmalig dabei war Susanne Preuß, die ihre handgefertigte Papierkunst vorstellte, kleine selbst gebundene Notizbücher, Leseszeichen und Karten schmückten ihren Stand, an dem sich viele Besucher einfanden. Ein weiterer Anziehungsmagnet war das Angebot der herbstlichen Floristik von Martina Wickenburg-Hubrik. Schon um 16:00 Uhr waren die meisten Gestecke verkauft. Auch die im Laufe des Tages angefertigten Gestecke lagen nicht lange in der Auslage.

In der Vielfalt auffällig war der Stand der in Langendreer ansässigen Agentur FUNKELGLANZ, die dem Markt einen zusätzlichen attraktiven Farbklecks verlieh, u. a. wurden phantastische, selbst hergestellte Kostüme gezeigt und angeboten. Spontan zu Gast war der (jetzt Langendreerer) Schauspieler Roland Nelaimischkies.

Zu einem Kunst- und Kreativmarkt gehört auch die praktische Umsetzung. So demonstrierte Uwe Wilhelm mit seiner Dekopiersäge die Herstellung der Holzarbeiten. Die jungen Kreativen bastelten bei der Naturfreunde-Jugend mit Naturmaterialien und bei der Ev. KiTa ritzten sie Gläser. In der Kinderbackstube backten sie kleine Brote, dabei wechselten 120 Backwaren die Besitzer.

Schauen und schlendern macht hungrig. Das kulinarische Angebot lag in bewährten Händen.
Die Ev. Kirchengemeinde hat gegenüber dem Vorjahr die Anzahl an 180 Suppen aufgestockt, die kurz nach dem Mittag verkauft waren. „Mehr können wir nicht machen, dann müssen wir neue oder größere Töpfe anschaffen“, so eine zufriedene Mitarbeiterin. Gegenüber gab es Zwiebelkuchen der Kath. Nachbargemeinde, die nur ein paar Minuten später alle Stücke verkauft hatte. Hier blicken die Mitarbeiterinnen zuversichtlich ins nächste Jahr. „Dann werden wir noch mehr Zwiebeln scheiden.“ Kaffee mit Kuchen und Currywurst mit Pommes rundeten das Sortiment ab. Und natürlich nicht zu vergessen der traditionelle Wildschweinbraten, der wie so vieles auch am frühen Nachmittag verkauft war. Die Wettervorhersage sah es nicht vor, trotzdem ist es trocken geblieben und dies hat viele Besucher an den Alten Bahnhof gelockt. Davon hat auch die anliegende Gastronomie profitiert.

„Neben dem Wetter hängt der Erfolg solch eines Festes vom Zusammenspiel aller Akteure, wie Aussteller, Geschäftsleute und Vereine, ab und das hat in diesem Jahr wieder wunderbar geklappt. Wenn die Nachfrage im nächsten Jahr wieder so groß ist, denken wir über einer Erweiterung der Marktfläche nach.“ resümiert Karsten Höser, Stadtteilmanager. KH

Herbstliche Angebote - Bastelarbeiten jeglicher Coleur beim Herbstmarkt

Unterstützung auch aus Langendreer gefregt:

Amaani Sbano - Old People's Welfare

Schon einige Male berichteten wir über die Arbeit des Vereins „Familienhilfe Sbano Uganda e.V.", dessen Vorsitzende die Langendreererin Frau Ritter-Scholz ist. Die DOPO unterstützte im letzten Jahr das Projekt auch finanziell und hält die Berichterstattung aufrecht.
Hier also die neuesten Nachrichten:

Amaani Sbano - Old People's Welfare

Dies ist das neue Projekt der „Familienhilfe Sbano Uganda e.V.".
Seit einigen Jahren kümmert sich die „Familienhilfe Sbano" um die Kinder vor Ort, hat eine Schule und einen Kindergarten gebaut, kümmert sich um Paten für die Kinder, Gesundheitsvorsorge und hilft Familien, sich eine eigene Existenz aufzubauen und sie damit unabhängig von Unterstützung zu machen. Hier ist auch weiterhin großer Hilfsbedarf.

Die Lebensumstände der Senioren stehen im Mittelpunkt des neuen Projektes. Es gibt in Uganda keinerlei soziale Absicherung wie Krankenversicherungen, Pflege- und Altenheime, geriatrische Versorgung oder Pflege oder Hilfsmittel wie z.B. Gehhilfen u.v.m. Wer einen Arzt braucht, muss diesen selbst bezahlen. Für den Weg dorthin oder die Medikamente gilt das gleiche.

Das alte System des Familienzusammenhalts und damit der Versorgung der Alten im Kreise der Angehörigen funktioniert oft auch nicht mehr. Die Jungen verlassen oft ihre Dörfer, um sich Arbeit zu suchen, viele Verwandte sterben früh an Aids.Da kommt den Senioren dann oft auch noch die Aufgabe zu, die verwaisten Enkel großzuziehen.
Viele der Alten sind aber zu gebrechlich, können die Felder nicht mehr bestellen und bleiben einsam und hungrig in ihren Hütten zurück.
Die „Familienhilfe Sbano" will nun mit dem Amaani Konzept genau hier eingreifen und eine angemessene Versorgung für einen würdevollen Lebensabend ermöglichen.
An vorderster Stelle steht dabei, die Grundversorgung mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln zu sichern. Aber auch die Hütten müssen instand gehalten und z.B. Matratzen gekauft werden. Für die medizinische Versorgung hat die "Familienhilfe Sbano" eine Zusammenarbeit mit dem Health Center in Ntara und der AKP Klinik in Nyabuteba gegründet. Längerfristig möchte die Familienhilfe gerne Dorfhelfer und Altenpfleger ausbilden und auch Aktivierungsangebote zur Förderung der Senioren in die Wege leiten.

Dazu braucht dieses Projekt finanzielle Unterstützung. Schon mit wenigen Euro kann man in Afrika einiges bewirken. Wie können wir dabei helfen? Das kostet z. B. die Unterstützung in Euro:

Einzelspende:

Gesundheitscheck	15,00
Lebensmittelpaket	10,00
Matratze	20,00
Decke	15,00
Bettwäsche	10,00
Hygieneset	10,00

Personenbezogene Hilfe:

Seniorenpatenschaft monatl.	5,00
Dorfhelfer	2,50

Allgemeine Spenden nach eigenem Ermessen für
Medizinische Versorgung
Lebensmitteltopf
Notfallsocke

Gespendet werden kann an folgende Bankverbindung:

Ohne soziale Absicherung: alte Frau in Sbano/Uganda

Familienhilfe Sbano Uganda e.V.
Deutsche Bank
IBAN: DE50 3007 0024 0071 7033 00
Bic/ Swift: DEUTDEBDUE

Jeder Cent, der gespendet wird, kommt auch direkt dort an. Die Organisatoren bitten darum, auf Sachspenden zu verzichten, da die Portokosten enorm sind und das Geld in Uganda besser genützt werden könnte. Alle Anschaffungen, die die „Familienhilfe Sbano" in Afrika tätigen kann, helfen darüber hinaus auch den Menschen, sich selbst eine Lebensgrundlage zu schaffen.
Dies gilt ebenso für alle anderen Projekte, die gefördert werden. Es ist in der Regel wesentlich preisgünstiger, Waren vor Ort anzuschaffen, und das hohe Porto entfällt.

Hoffen auf Hilfe vom „Sbano Uganda e.V." bei der Estellung eines Fußballplatzes im Ort

Auch für die **Weihnachtsaktion der Familienhilfe Sbano 2016** werden deshalb Geldspenden erbeten. Vieles ist für die Kinder im Dorf schon geschehen, aber einen großen Wunsch haben die Kinder: **einen Fußballplatz**. Sie können sich an der Verwirklichung dieses Wunsches beteiligen, indem Sie auf die bereits genannte Kontoverbindung unter dem **Verwendungszweck Weihnachtsaktion 2016** spenden. Dann können richtige Fußbälle und termitensichere Metalltore angeschafft werden.
Wer Trikots übrig hat und welche spenden möchte - wie sieht es in den Vereinen aus? - schickt bitte ein Päckchen an folgende Adresse:
SOMA CHILD SUPPORT UGANDA (SCSU), c/o Elvira Pöhland, Weihnachtsaktion, P.O. Box 310, Ibanda / Ibanda District Uganda / East Africa

Frohe Gesichter werden das Ergebnis all dieser Bemühungen sein. GK

Familienhilfe Sbano Uganda e.V. – Postfach 10 02 48 – 40766 Monheim
dido.uganda@yahoo.de

Patenschaftsantrag Amaani – Old People´s Welfare

Die Familienhilfe Sbano Uganda e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, bedürftigen älteren Menschen in Nyabuteba im Kamwenge District (Uganda) einen würdigen Lebensabend zu ermöglichen.

An der Umsetzung dieses Ziels möchte ich mithelfen durch (□ zutreffendes ankreuzen):

1. die Übernahme einer Seniorenpatenschaft (monatlich 5,- €)

   für eine/en bedürftige/n □ Frau □ Mann □ für _____
   Name, wenn bekannt

1.1 einer Unterstützung □ des Seniors (unter 1) oder □ eines anderen Seniors durch

□ Gesundheits-Check	15,00 €
□ Lebensmittelpaket	10,00 €
□ Matratze	20,00 €
□ Decke	15,00 €
□ Bettwäsche	10,00 €
□ Hygieneset	10,00 €

Diese Unterstützung kann selbstverständlich jederzeit erfolgen und ist nicht auf den Patenschaftsbeginn beschränkt.

2. die Unterstützung eines Dorfhelfers/Altenpflegers (monatlich 2,50,- €)

3. einer monatlichen Spende für bedürftige Senioren

Medizinische Versorgung	___,___ €
Lebensmittel Topf	___,___ €
Notfallsocke	___,___ €

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Land: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Benvenuto!
Herzlich Willkommen!

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

Pino und Marina

wünschen ihren Kunden

ein frohes Weihnachtsfest und

einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr

Montag ist Ruhetag.
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,
so haben wir geöffnet.

30 Jahre in Langendreer

Pizzeria
"La Piccola"

„Alles, was genäht werden muss“

Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum – Langendreer

Tel.: 0234/295934

Mo – Frei 9.00 – 18.00

Ganzjährig geöffnet - nicht nur mit Eis und Frühstück, sondern auch mit italienischen Abenden - das „Sicilia“ an der Alte Bahnhofstr. 121a

Selbst gemachtes Eis und Frühstück!

Zu Besuch im Eiscafé Sicilia

Das Bild des Großvaters, der mit seinem Eiswagen durch Sizilien zieht, hängt an der Wand des Cafés und grüßt die BesucherInnen. Inzwischen ist die Kunst des Eismachens auf den Enkel der Familie Garrubbo übergegangen. Er ist in dem Eiscafé sowohl für den Verkauf als auch für die Herstellung zuständig. Natürlich wird das Rezept nicht verraten. Nur soviel: Für das Milcheis werden nur Milch und Zucker, aber keine Aromastoffe und auch keine Sahne verwendet. Der Renner der Saison, die dunkle Schokolade, enthält zum Beispiel 80%ige Schokolade. Die diversen Fruchteissorten enthalten zu 90% Früchte. Hergestellt werden sie so, dass sie durchaus sehr cremig schmecken, wovon ich mich überzeugen konnte. Außerdem sind die Fruchteissorten vegan, also für jede Frau, jeden Mann und jedes Kind zu genießen.

Das Eiscafé Sicilia an der Alte Bahnhofstraße 121 a verfügt über zwei Außenterrassen, sodass die EisfreundInnen bei gutem Wetter morgens auf der einen, nachmittags auf der anderen Seite ein sonniges Plätzchen finden können. Falls gewünscht, bieten Sonnenschirme Schutz.

Wie in jedem Eiscafé in Sizilien gibt es auch in Bochum Frühstück. Dieses ist allerdings den deutschen Vorlieben angepasst. Und einmal im Monat steht ein italienischer Abend mit Musik und Grill auf dem Programm. Interessenten sollten sich dazu anmelden. Dann zeigt der gelernte Koch, Herr Garrubbo, was er sonst noch kann außer Eis herstellen. R.Schu.

14 Jahre Tintenklecks

Papeterie

Schreibwaren
Bürobedarf
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 -13:00
u. 15:00 -18:00 Uhr
Sa: 9:00 -13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic
Alte Bahnhofstr. 11
Telefon 0234 / 2970640

Haar Atelier

Ihr Friseur in Langendreer

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 02 34 / 79 47 43 56

Alte Bahnhofstraße 56 - 44892 Bochum

NEUE ADRESSE - GLEICHER SERVICE

Dagobert´s Dächer Christian Müller GmbH & Co. KG jetzt am Werner Hellweg 435

Nach langer Planungsphase und Ausführung ist das neue Domizil fertig gestellt!
Christian Müller und sein Team haben seit Anfang 2016 die neuen Räumlichkeiten am Werner Hellweg 435 (gegenüber der Hauptfeuerwehrwache in Bochum-Werne) bezogen.
Neuer, moderner und größer präsentiert sich der neue Firmensitz - genau passend für die Ansprüche eines modernen und gut aufgestellen Dachdeckerunternehmens.

Büro und Lager

„Endlich ist es so weit“, freut sich Dachdeckermeister und Firmenchef Christian Müller. Für unsere Größe war der alte Standort schon seit längerer Zeit viel zu klein.
Fast 20 Mitarbeiter beschäftigt Christian Müller derzeit- vom Lehrling bis zum Meister. „Wir haben nun ausreichend Platz für Büro, Lager und Werkstatt.

Für unsere Kunden ändert sich, abgesehen von der Adresse, nichts. Gleiche Telefonnummer, gleicher umfassender Service. Der Dachdeckermeister hat seine Firma Dagobert´s Dächer 2012 gegründet - in der Tradition des Vorgängerunternehmens seines Vater und Großvaters. Mitarbeiter und Fuhrpark wurden übernommen und zusätzlich eingestellt.

Christian Müller- Firmeninhaber

So ist das Unternehmen für alle Fragen rund ums Dach der richtige Ansprechpartner. „Auch in Notfällen sind die Mitarbeiter jederzeit für die Kunden im Einsatz“ erklärt uns Christian Müller.
Das Angebotsspektrum des traditionsreichen Dachdeckerunternehmens reicht von A wie Abdichtungen bis Z wie Ziegeldächer:

- Abdichtungen
- Baubetreuung/Baubegutachtung
- Dachbegrünung
- Eigener Autokran
- Fassaden
- Innenausbau
- Klempnerei
- Schieferarbeiten
- Flach- und Ziegeldächer
- Solardächer
- Terrassen
- Energetische Dachsanierungen
- Gerüstbau

  und vieles mehr.....

Werner Hellweg 435
44894 Bochum

Tel.: 0234/588 444 44
Fax: 0234/588 444 45

Dachdeckermeister
DAGOBERT´S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co.KG

info@christianmueller-dach.de
www.dagoberts-dachdecker.de

Notruf-Nr.: 01577-2727710

Mit einem super Programm für Jung und Alt wurde - wie versprochen - gefeiert, der 30. Geburtstag des „Bahnhof Langendreer“

Willi Wachsam:

30 Jahre „Bahnhof Langendreer“ in der Dorfpostille

Es wurde dem Anlass gemäß angemessen berichtet – in der WAZ, im Stadtspiegel, selbst im WDR – und wir von der DOPO werden natürlich auch unseren Senf dazu geben anlässlich der Feierlichkeiten zum 30jährigen Geburtstag unseres „Kulturbahnhofs“, zu dessen Geburtshelfern die DOPO ja schließlich gehörte.

Der Reihe nach: 1982 wurde Langendreer von der damaligen Deutschen Bundesbahn abgehängt. Kein Zug hielt mehr am Bahnhof, die Züge fuhren durch -„Durchzug“. Als Entschädigung wurden 1983 zwei S-Bahn-Haltestellen eingerichtet. Das Schicksal des Bahnhofkomplexes stand in den Sternen – Grund genug damals auch für uns von der DOPO, darauf unser Augenmerk zu richten.

Und so wollen wir jetzt im kleinen Rückblick die Entwicklung bis zum Fest der Halleneröffnung des „Bahnhofs“ im Dezember 1986 skizzieren anhand der Berichterstattung in der DOPO. Denn offensichtlich sind die heute für den Bahnhofsbetrieb Verantwortlichen der Meinung, dass dieses Ereignis der Geburtstag des „Bahnhofs“ gewesen sei, obwohl bereits lange vorher Schritt für Schritt vereinzelte Nutzungen von Teilen des „Bahnhofs“ stattfanden.

Im September 1983 ging‘s los

Also,unter der Überschrift „Bahnhof Langendreer: Kulturzentrum oder das Ende?“ stellten wir in der Ausgabe Nr.6, September 1983 einige „Konzepte“ vor, die bereits in der Kommunalpolitik und bei der Bahn kursierten: „Die Errichtung eines Jugendzentrums, das von der Stadt Bochum oder einem Kulturverein betrieben wird“, eine wie auch immer geartete „gewerbliche Nutzung“ oder der Abriss des Bahnhofs mit der Folge des Ausbaus von Parkplätzen für Schwerkraftwagen, die den damals noch existierenden Containerbahnhof belieferten.

Bereits drei Monate später berichtet die DOPO, Nr. 7, davon, dass die Bundesbahnverwaltung noch unschlüssig sei, ob das Bahnhofsgelände weiter genutzt oder zum Verkauf z.B. an die Stadt Bochum angeboten werden soll. Und weiter lesen wir, dass SPD und Stadtverwaltung den Vorschlag gemacht hatten, ein Bürgerzentrum im Bahnhof einzurichten. Und so endet der Artikel auf S.6: „Eigentlich müßte sich doch schon längst eine Initiative ZENTRUM BAHNHOF LANGENDREER gegründet haben, oder?“

Die „Initiative“ gründet sich

Auf 4 Seiten wird in der Nr.8 vom Februar 1984 das Thema „Bahnhof“ bearbeitet, denn mittlerweile hat sich tatsächlich nicht nur eine „Initiative Bahnhof Langendreer“ gebildet, eine „bunt gemischte Gruppe von Leuten, die zusammen überlegten, wie dieses Bahnhofsgebäude weiterhin zu nutzen sei“(S.7). Man hatte Ende 1983 sogar einen Verein gegründet mit den Zielen: „Erhaltung des Gebäudes Bahnhof Langendreer und

Draußen und drinnen konnte man sich tummeln bei der Geburtstagsparty des Bahnhofs am 27. August

ZahnOase
Bochum

Ein befreites Lachen ist nicht nur attraktiv und liebenswert, sondern steigert auch Ihr Selbstwertgefühl und damit die Lebensqualität. Wir wollen Ihnen helfen, auf die charmanteste Art und Weise der Welt wieder die Zähne zu zeigen: mit einem selbstbewussten und strahlenden Lachen.

Mit herausragenden Leistungsstandards punkten wir in folgenden Behandlungsbereichen:

- Implantatversorgung - minimalinvasiv, schmerzarm und bezahlbar
- Füllungstherapie
- Zahnersatz
- Prophylaxe
- Wurzelkanalbehandlung
- Parodontologie

Unser qualifiziertes Fachpersonal ist täglich von Montag bis Freitag für Sie da.
Bei weiteren Fragen und zur Terminvereinbarung nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf.
Wir freuen uns auf Sie!

Bilder: ProDente e.V. (www.prodente.de)

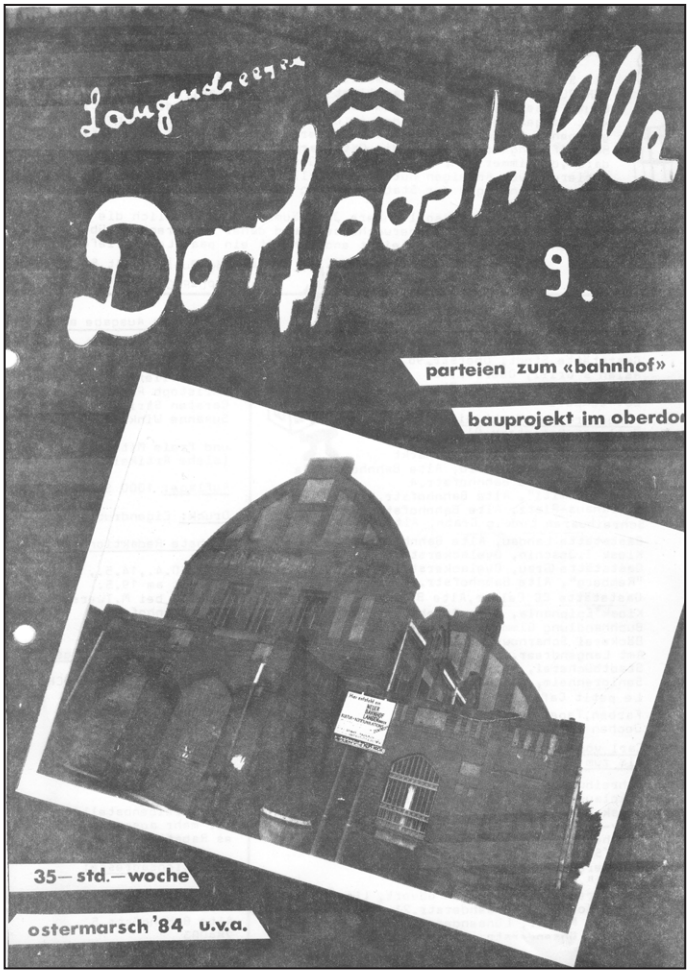
ZahnOase Bochum
Zahnarztpraxis Konstantin Calapotlis
Master of Oral Medicine in Implantology

Alte Bahnhofstr. 7
44892 BO-Langendreer
Tel.: 0234 - 28 71 05
Fax: 0234 - 9 27 00 99

www.zahnoasebochum.de
info@zahnoasebochum.de

Öffnungszeiten:

Montag:	08.00 - 11.30 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr
Dienstag:	08.00 - 11.30 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch:	08.00 - 11.30 Uhr
Donnerstag:	08.00 - 11.30 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr
Freitag:	08.00 - 11.30 Uhr
	und nach Absprache



Das hatte noch Schwarz-Weiß-Qualität: Titelblätter der DOPO mit Bahnhofsmotiven: oben links Nr.9,April 1984, oben rechts, Nr. 11,Oktober 1984

des Bahnhofscharakters auch bei andersartiger Nutzung" und „Nutzung des Gebäudes als soziales und kulturelles Zentrum für alle Bevölkerungsgruppen von Langendreer und Umgebung". Ein vorläufiges Nutzungskonzept wurde erstellt: „offene Angebote", „Treffen und Arbeiten von Initiativen", „Dienstleistungen", „Kneipen- und Cafebetrieb", „halbkommerzielle und alternative Betriebe". Und am 31.1.1984 traf man sich in der Vereinsgaststätte Rotthaus mit Vertretern der Stadt und der Bezirksvertretung Ost, die das Konzept positiv zur Kenntnis nahmen. Weiterhin unklar: Was hat die Bundesbahn vor und welche Finanzierungsmöglichkeiten hat man zur Umsetzung des Nutzungskonzepts? Am Ende der DOPO-Berichterstattung auf S.10 kann man lesen: „Der Verein plant außerdem in nächster Zeit eine Bürgerversammlung, zu der noch öffentlich eingeladen wird."

Kein Abriss!

Erfreulich dann die Information in der DOPO, Nr.9, vom April 1984: „Endlich steht fest, daß das Gebäude nicht abgerissen wird. Die Bundesbahn braucht es nicht, und so will die Stadt Bochum ihren Ratsbeschluß vom Herbst 1983, diesen Bahnhof zu erhalten, nun in die Tat umsetzen. Dazu muß sie ihn erstmal erwerben, die Verkaufsverhandlungen zwischen Stadt und Bundesbahn laufen bereits. Das Städtebauförderungsministerium in Düsseldorf ist ebenfalls bereit, sich an den Renovierungskosten zu beteiligen, und die Denkmalschutzbehörden in Münster sind auch schon aktiv geworden."

Am 20.3. 1984 erläuterte der Verein in einer zweiten Gesprächsrunde auf Einladung der SPD-Fraktion im Rat Vertretern der Stadt und des DPWV sein Nutzungskonzept. Man war sich schließlich einig, „daß ein schrittweiser Ausbau des Bahnhofs die vernünftigste Vorgehensweise sei. Danach sollen zuerst der Kneipen-Cafe-Bereich und die Bahnhofshalle nutzbar gemacht werden, dann Zug um Zug die anderen Räumlichkeiten..."(S.4).

„Geschafft!"

„Geschafft!?" lautet die Überschrift zum Bahnhofsartikel in der Nr. 10 der DOPO vom Juni 1984. Und weiter heißt es auf S.12: „Wir haben ihn!", soll eine gesagt haben, nachdem die Sitzung mit Vertretern der Stadt am 8.5. gelaufen war." Und wir erfahren auf den weiteren 3 Seiten, dass 1,5 Mill. DM für den Erwerb (ca.250000) und die Renovierung des Bahnhofs aus städtischen und Landesmitteln zur Verfügung stehen, dass es einen länger-

Gefragter Gesprächspartner auch im Interview mit dem WDR: Rolf Stein aus der Gründergeneration des „Bahnhofs" - hier vor der Kamera

Satt ist gut.
Saatgut ist besser.

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern,
lebenswichtige Nahrungspflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen.
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

Goldankauf
Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold

Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662

„Weisse noch?" - so begann manches Gespräch bei der Geburtstagsparty. Feiern konnten sie immer schon, die Bahnhofsleute !

fristigen Nutzungsvertrag geben wird zwischen Verein und Stadt, dass das inhaltliche und organisatorische Konzept des Vereins „weitgehend akzeptiert" ist, dass die Nutzung des Bahnhofs bereits ab dem 1. August 1984 mit der Neueröffnung der Gaststätte beginnen könne. „Auszüge aus dem Bahnhofs-Konzept" werden dann auf zwei Seiten dokumentiert.

„Im Oktober geht's los"

Im Oktober 1984 erscheint die Nr.11 der DOPO mit Abbildungen zum Bahnhof auf dem Titel, und die Überschrift auf S.3 lautet: „Im Oktober geht's los". Weiter heißt es da: „Das Empfangsgebäude des Bhf-Langendreer ist gerettet. Am 23.8.84 hat der Rat der Stadt Bochum mit den Stimmen von SPD und LD bei einer Enthaltung und gegen die Stimmen der CDU-Fraktion beschlossen, den Bahnhof nach Kauf der Initiative Bahnhof Langendreer e.V. zur Nutzung zu überlassen." Und später heißt es: „Mit den Umbauarbeiten wird – den bisherigen Planungen der Initiative nach – am 15.10.84 begonnen." Wir lesen auf S.4, die Initiative hoffe, „daß sie das Zentrum mindestens in Teilen bis zum 1.5.85 eröffnen kann", dass von der Stadt jährlich 250000DM für Kultur- und Sozialarbeit bewilligt werden und dass es am 13.10.84 einen Tag der offenen Tür geben soll.

Der „Bahnhofsbaustellen-Rummel"

In der DOPO-Dezemberausgabe, Nr.12, 1984, berichtet die Initiative in der DOPO vom ersten Bahnhofsfest, dem „Bahnhofsbaustellenrummel" am 13.10.84, der nachmittags mit Auftritten des Ruhrlandchors, eines klassischen Gitarristen, mit Rockmusik und Theater begann und mit einer Disco „so gegen 1.00 Uhr" zu Ende war: „Jung und Alt, Punks und Rentner sahen sich um, suchten sich ihre Informationen, hörten zu und feierten mit." Und später: „Wie vielleicht schon deutlich wurde, wird sich der Beginn der Umbauarbeiten verschieben; bis Ende des Jahres? Erst wenn die Stadt Bochum den Kauf des Bahnhofs durchgezogen hat und die Zuschüsse und Baugelder freigegeben sind, könne wir anfangen."

Dann wurde angefangen – Anfang 1985. Und in der DOPO, Nr.15, September 1985, erfahren wir von „unerwarteten baulichen Schwierigkeiten", von „zusätzlichen Kosten" in Höhe von 60000 DM für die denkmalgeschützten Fenster, von abgeschlossenen „Abrißarbeiten", von Neubau und Instandsetzung und davon, dass „es bei der Kneipe wohl noch ein bißchen dauert": "Die Initiative hofft auf einen Eröffnungstermin im November."

Wer ist zuständig?

„Zwischenbericht" heißt die Überschrift über einen Artikel, den ein DOPO-Mitarbeiter in der Nr.17 im Februar 1986 verantwortete. Er hatte sich in den Bahnhof zwecks Interviews begeben: „Ich platzte also mitten in die Kaffeepause mit improvisierter Lagebesprechung. Mehr im Ton lockerer Unterhaltung als im Stil einer Sitzung wurden aktuelle Arbeitsplanung, Schwierigkeiten mit Bestellungen und mit Handwerkern besprochen. Es ging kreuz und quer und mir wurde nicht klar, ob und wer eigentlich für was zuständig war."
Schließlich doch ein paar Infos: die Pro-

Nicht immer unumstritten - der „Bahnhofs-Stern“

Wer hat ihn noch den Aufkleber aus der Gründerzeit des „Bahnhof“?

jektarbeit war angelaufen, 70000 DM an Projektmitteln standen zur Verfügung, eine Holzwerkstatt war eingerichtet für arbeitslose Jugendliche, Anschaffungen von Geräten für ein Tonstudio waren erfolgt für eine Musikerinitiative, das „Projekt Videogruppe“ lief, ein Fotolabor und zwei Druckmaschinen standen zur Verfügung. Hauptproblem als Fazit: Die bewilligten Gelder reichen hinten und vorne nicht, Zitat aus dem „Zwischenbericht“: „So seien z.B. in den geplanten 2,3 Mill. Gesamtumbaukosten 7000 DM für die Einrichtung des ehmaligen Wohnhauses enthalten, was aber gerade mal für die Teppichböden der betreffenden Räume ausreiche.“

In der DOPO, Nr. 18, vom April 1986 erscheint dann zum ersten Mal die Übersicht „Bahnhof: Termine“. Einleitend heißt es da: „Am 25.3.86 trafen sich im Bahnhof Langendreer Gruppen, die die jetzt dort fertig gestellten Räume künftig für ihre Tagungen nutzen möchten.“ Zu den Gruppen gehörten: Frauengruppe, Dorfpostille, Hausaufgabenhilfe, Graue Panther, Gefangenenhilfe, Video-Gruppe, Boule-Club.

„Internationales Fest“

Ein „Internationales Fest“ im Bahnhof am 28.6. wird in der DOPO, Nr.19, im Juni 1986 angekündigt, im Programm: reichlich was für Kinder, Türkische Folklore, Saz-Musik, der IG Metall Chor, Orpheus & Rosa, Griechische Folklore, Musik aus Spanien, Folklore der Tamilen, alte türkische Volkslieder. Das abgedruckte „Programm“ ist durch einen Türkischkurs, durch Sozialberatung und eine Jugendgruppe erweitert worden.

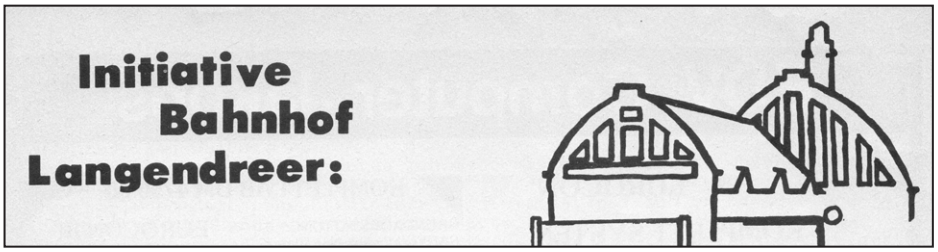
In der Nr.20 vom Oktober 1986 kann man schließlich die Bahnhofsangebote auch auf Türkisch lesen: Da wird zum Deutschkurs für Ausländerinnen, zu einem Frauengesprächskreis, zu Mutter-Kind-Gruppen, zur Hausaufgabenhilfe, zur Sozialberatung, zur Mieterberatung eingeladen.

Und mit der Nr.21 der DOPO vom Dezember 1986 wollen wir unsere DOPO-Bahnhofs-Dokumentation beschließen, denn da wird nicht nur zu einem „Frauenfest“ für den 13.12.86 in der Kneipe eingeladen mit „Krem Fresh“, einer Hamburger Frauenrevue, und folgender Disco, sondern für den 19. und 20. 12. 1986 zu einem großen Fest zur „Halleneröffnung“, zwei Tage „Spektakel“ .

Einzigartig!

Und jetzt also feierten wir am 27. August 2016 den 30. Geburtstag des „Bahnhofs“. Wie unsere Doku zeigt, hätte es bereits vorher Anlässe genug gegeben, auf dreißig Jahre zurück zu blicken. Aber was soll's! Wünschen wir allen Bahnhofs-Beteiligten weiterhin viel Glück, bilden die Angebote in ihrer ganzen Breite doch ein einzigartiges Programm-Spektrum für Kultur, Politik, Kommunikation und Integration.

Aktuell hervorzuheben und in ihrem Wert nicht hoch genug einzuschätzen sind die Beiträge des Bahnhofs in der Flüchtlingsfrage. Was stellvertretend für die Bahnhofsbetreiber durch Kristin Schwierz und Uwe Vorberg seit über einem Jahr geleistet wird, verdient mindestens ein Bundesverdienstkreuz. Ohne die Bahnhofsaktivitäten in diesem Bereich könnten die über 200 Flüchtlings-Netzwerker Langendreers nicht auf so viele positive Erfahrungen mit geflüchteten Menschen blicken, könnten die vielen Geflüchteten nicht so sicher und geschützt unter uns leben, hätten sie nicht so viel Zukunftshoffnung, hätten ihre Kinder nicht so viel Zuwendung und Lebensfreude erfahren.
Herzlichen Dank und alles Gute von der DOPO! Willi Wachsam



So sah sie aus die immer wiederkehrende Überschrift in der DOPO in den 80er Jahren, wenn es darum ging, über das Projekt „Bahnhof“ zu berichten

Die „graue Maus“ unter den Vögeln

meldet sich zu Wort

Liebe Dorfpostillenleser in Langendreer,
wie freue ich mich, dass heute ein Brief von mir in der Dorfpostille erscheint! Ich wohne zwar direkt in eurer Nachbarschaft. Aber kennt ihr mich? Wenn ihr mich mal dabei entdeckt, dass ich flink über den Boden husche und im Gebüsch verschwinde, dann ruft ihr oft: „Eine Maus!“. Falls ihr doch genauer hingeguckt habt, höre ich meistens: „Da ist ein Spatz!“ Nun sehe ich zwar wirklich spatzenbraun aus, aber auf dem Kopf und um den Hals bin ich deutlich schiefergrau. Außerdem wirke ich schlanker und habe einen sehr dünnen, spitzen Schnabel. Ich bin doch die Heckenbraunelle, eure häufige, aber unauffällige Nachbarin, sozusagen die „graue Maus“ unter den Singvögeln.

Im Winter auch vegetarisch

Ich lebe im Brombeergebüsch, auf dem Friedhof, in der Thujahecke eures Gartens, fast überall in Langendreer, und zwar immer in Bodennähe. Dort picke ich flink nach Ameisen, Würmern, Schnecken, Spinnen, Raupen oder ähnlichen Leckereien. Um den Winter zu überstehen, habe ich mich inzwischen auch an Samenkörner gewöhnt. Dadurch muss ich nicht mehr, wie meine Vorfahren, den weiten Weg bis Spanien und zurück fliegen. Wenn es allerdings im Winter viel Schnee gibt, ist das für mich höchst lebensbedrohend! Mein zweiter gefährlicher Feind heißt Katze! Weil ich mich meistens am Boden aufhalte, baue ich auch mein Nest in ziemlich niedriger Höhe. Das bemerken viele Katzen! Meine erste Brut geht mir oft verloren!

Was quietscht da so?

Mein Gesang von März bis Anfang Mai besteht aus sehr hohen dünnen Tönen, die sich wie „tsiiiiiie“ anhören. Nun ja, manche von euch Zweibeinern beschreiben ihn auch als quietschende Wagenräder, die meisten aber nehmen ihn gar nicht als Vogelgesang wahr. Auch das trägt wohl dazu bei, dass wir Heckenbraunellen in ganz Europa wenig bekannt sind, obwohl wir praktisch rein europäische Vögel sind.

Offene Beziehungen

Eine unserer Eigenheiten hat uns allerdings unter Kennern bekannt gemacht: unsere sehr offenen Partnerbeziehungen!

Kein Spatz, sondern die unauffällige Heckenbraunelle (Foto Thorsten Lohmann)

Dass das Vogelmännchen ein Brutrevier bildet und dieses auch verteidigt, ist ja üblich. Bei uns bilden aber oft die selbstbewussten Weibchen, äußerlich ohnehin kaum von den Männern zu unterscheiden, eigene Reviere! Alle Reviere überlappen sich häufig. Anders als ihr Zweibeiner führen wir Heckenbraunellen in solchen Fällen aber keine Grenzkriege, sondern wir tun uns kurzerhand zu entsprechenden Brutgemeinschaften zusammen, wie es gerade passt! So kann ein Männchen mit zwei verschiedenen Weibchen eine Dreierbeziehung eingehen. Oder ein Weibchen lebt während der Brut gleichzeitig mit zwei Männchen zusammen. „Feste Beziehungen“ sind uns also wichtig. Es wurde auch beobachtet, dass ein dominierendes „konventionelles“ Paar sich bei der Brutpflege von einer „ausgeliehenen“ Braunelle helfen ließ! Im bevorstehenden Winter, wenn Büsche entlaubt sind und sich viele Pflanzen in den Boden zurückziehen, ist euer Blick oft wieder frei bis auf den Boden. Huscht etwas Unscheinbares davon? Eine gute Gelegenheit, um mal auf mich „graue Maus unter den Singvögeln“ zu achten! Ich hoffe, wir sehen uns!! Es grüßt euch eure Heckenbraunelle JR

Neues vom Haus am See…

Fast genau zwei Jahre ist es her, dass sich die DOPO mit der Situation rund um den Suntums Hof am Ümminger See befasst hat. Nachdem in letzter Zeit wenig zu berichten war, gibt es nun Anzeichen dafür, dass der „Dornröschenschlaf" des Anwesens im kommenden Jahr beendet sein könnte.

Einzelheiten über die beiden im Raum stehenden Nutzungskonzepte konnten von uns bis zum Redaktionsschluss nicht in Erfahrung gebracht werden. Es ist jedoch kein Geheimnis, dass ein Investor rund eine Million Euro in die Hand nehmen müsste, um die marode Im-mobilie in einen Zustand zu versetzen, der eine gastronomische Nutzung ermöglichte. Beide Konzepte sehen eine Nutzung des gesamten Komplexes, also auch der Scheune und des Nebengebäudes (Schießstand, Toiletten) vor, da das Gutshaus mit seinen beschränkten räumlichen Möglichkeiten einen wirtschaftlichen Betrieb nicht zulassen würde.
Vor zwei Jahren berichteten wir über die Bewirtschaftung des Biergartens durch Heinz-Dieter Schmiedchen, der zwischen Gutshaus und Nebengebäude eine Holzhütte errichtet hatte und dort Heiß- und Kaltgetränke, Eis und Kuchen anbot und bei Bedarf die Partyscheune vermietete. Neben dem positiven Effekt für Radfahrer und Spaziergänger blieben die Schwierigkeiten nicht unerwähnt, unter denen Heinz-Dieter Schmiedchen und sein Team zu leiden hatten. So waren durch Vandalismus und Einbrüche erhebliche Schäden entstanden.
Nach nunmehr zwei Jahren schien es an der Zeit zu sein, bei Herrn Schmiedchen nach zu fragen, wie sich die Situation heute darstellt. Erfreulicherweise sind gewaltsame Übergriffe nicht mehr vorgekommen. Das größte Problem sieht

„Dornröschenschlaf" bald beendet? -
Das ehemalige Traditionslokal „Suntums Hof" am Ümminger See

Heinz-Dieter Schmiedchen derzeit darin, dass er keine Planungssicherheit für die nächste Zeit hat, da nicht bekannt ist, wann mögliche Bauarbeiten beginnen. Dies betrifft insbesondere die Partyscheune, die häufig schon Monate im Voraus für eine Feier gebucht wird. Dabei ist er für weitere Überlegungen offen und könnte sich auch vorstellen, je nach Konzept eines Investors, weiterhin am See präsent zu sein. Auf jeden Fall besteht der feste Wille, bis zum „Ende" durchzuhalten.

Dass das nicht immer leicht ist, hat der letzte Artikel in der Lokalpresse gezeigt. Der Bericht über neue Konzepte erweckte wohl bei einigen Lesern den Eindruck, der „Stützpunkt" am See existiere nicht mehr. Gäste äußerten nämlich ihre Verwunderung über den nach wie vor geöffneten Biergarten.
So stellt Heinz-Dieter Schmiedchen noch einmal heraus, dass auch die Partyscheune nach wie vor genutzt werden kann. Genau dort wird er am zweiten Adventswochenende (03./04. Dezember) zum dritten Mal einen Adventsbasar organisieren. Sicherlich ein lohnendes Ziel nach einer Einstimmung auf dem Weihnachtsmarkt im Dorf. Für einen Glühwein im Freien dürfte ebenfalls gesorgt sein.

Die DOPO bedankt sich bei Herrn Schmiedchen für das Gespräch und wünscht für die kommende Zeit viel Erfolg. WR

Zur Erinnerung:

Der Ümminger See in der Planung

Das im Folgenden abgedruckte Dokument mit Text und Planungsskizze (siehe auch nächste Seite)stammt wohl aus der Zeit um 1975, als die Wittener Straße noch Weststraße hieß und als der „Ümminger Teich" zwar schon existierte, aber die Freizeiteinrichtungen noch in Planung waren.

Erstmalig abgedruckt war es in einer Informationsschrift (Nr.15) der Stadt Bochum: „Die grüne Seite unserer Stadt".

Wir stellen es zur Erinnerung noch einmal vorund danken Saskia Schöfer vom Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL) für die Zusendung:

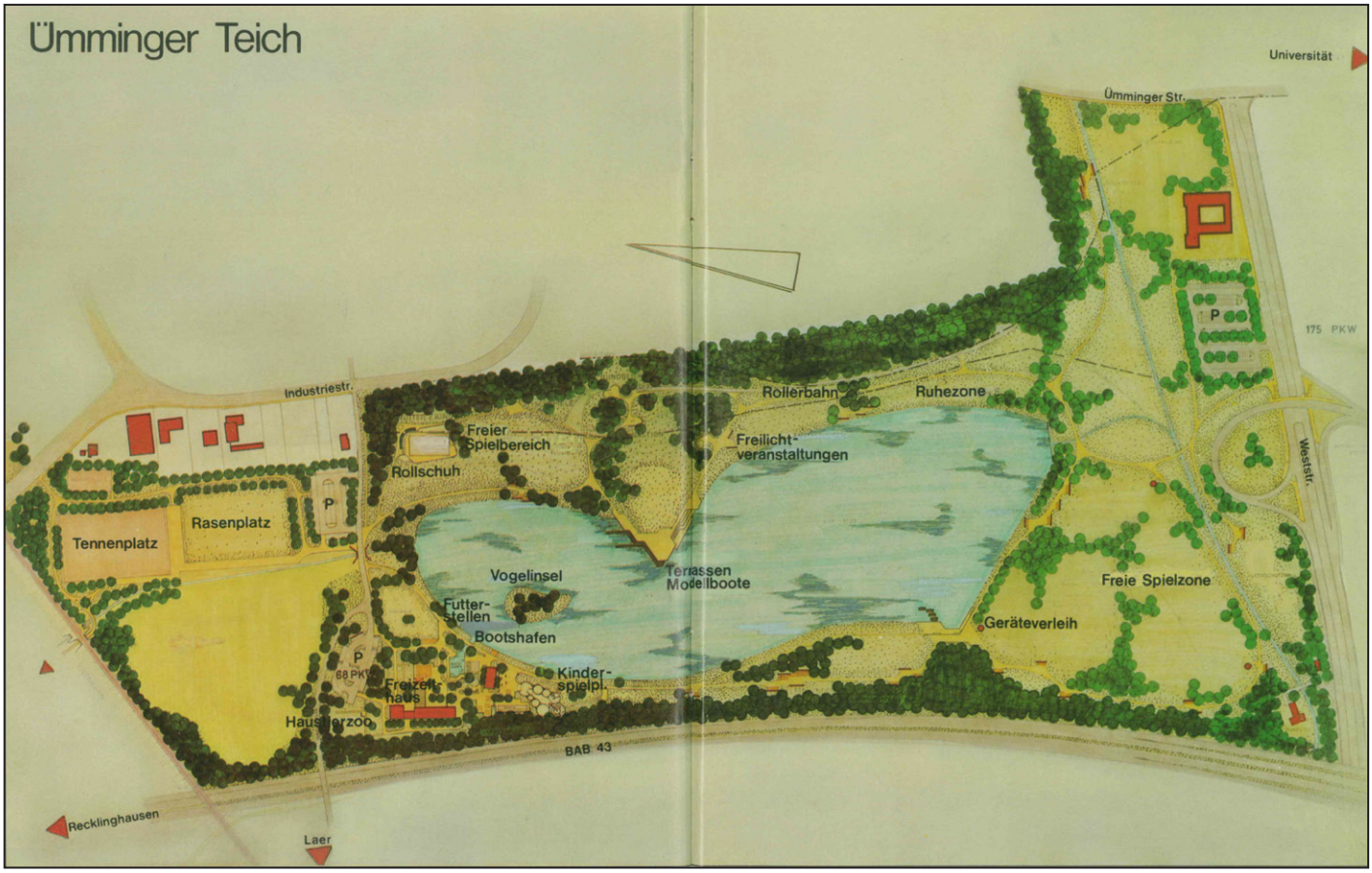
Der regionale Grünzug Ölbachtal beginnt im Norden mit den Freiflächen zwischen Herne und Castrop Rauxel und mündet im Süden in das Ruhrtal ein.
Das Rückrat des Grünzuges bilden der Ölbach mit seinen Nebenbächen und die angrenzenden Höhen des Ruhrhügellandes.
Im gesamten Bereich werden schwerpunktmäßig öffentliche Erholungseinrichtungen angelegt und durch Wanderwegesysteme miteinander verbunden.
Die Planung weist 37 Km Hauptwanderwege aus, von denen 15 Km bereits vorhanden sind.

Die ehemaligen Klärteiche der Zechen Mansfeld und Robert Müser und die Holter Teiche sollen zu den Schwerpunkten in der Reihe der Erholungseinrichtungen ausgebaut werden. Ferner ist beabsichtigt, die Restwaldbestände zu sanieren und zu erweitern sowie die in der Nähe liegenden Industrie- und Gewerbegebiete durch Abpflanzungen von den Grünzonen zu trennen.

Als erster Erholungsschwerpunkt ist der 15 ha große Ümminger See nach vorheriger Entschlammung des ehemaligen Kohleabsetzbeckens ausgebaut und mit Sonnenterrassen und Bootsanlegestellen versehen worden.

Während dieser Arbeiten wurden ca. 30000qm Rasenflächen angelegt und etwa 32000qm Flächen mit Gehölzen bepflanzt. Der Gesamtaufwand betrug hierfür rund 5,5 Mio. DM. Zur Zeit erfolgen die Vorbereitungen für den Ausbau der Sportplätze für jedermann, der Seifenkistenbahn, des Freilichttheaters sowie eines Parkplatzes. Die Fertigstellung wird noch in diesem Jahr erfolgen.

(siehe auch Planskizze nächste Seite)



Planskizze vom „Freizeitbereich Ümminger See", 1975

Modell der Zeche Mansfeld am „Eingangstor" zum Alten Bahnhof

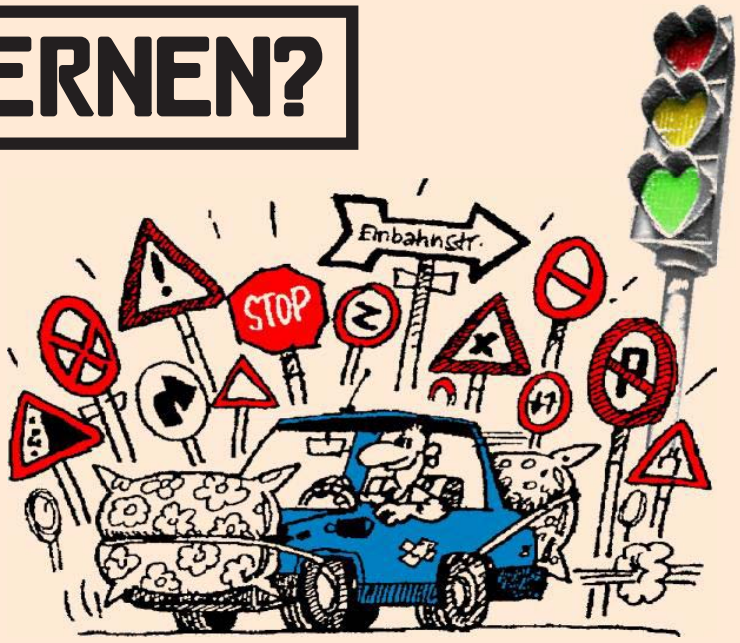
Mit der offiziellen Einweihung des Kreisverkehrs an der Ümminger Straße/Einfahrt zu den Geschäften rückte das Modell der alten Zechenanlage Mansfeld in den Mittelpunkt, das auf der Insel des Kreisverkehrs steht. Der Standort hätte nicht besser ausgewählt werden können, da die Zeche Mansfeld das Bild des „Alten Bahnhofs" jenseits der Ümminger Straße prägte.

Die Idee ist einer privaten Initiative zu verdanken. Die Metallarbeiten führte die Schlosserei der Justizvollzugsanstalt Bochum aus. Auf einem Schild am Kreisel finden sich ein paar Informationen über das Bergwerk, das seit 1875 fast 90 Jahre Kohle förderte. Auch steht der Name des Ideengebers dort. Beispielhaft ist das Zusammenwirken zwischen allen Beteiligten von der Idee über deren Umsetzung bis zur Pflege der Grünfläche.

Nach der Erstellung des Modells eines Förderturms an der A40 (Raststätte „Beverbach") ist nun am anderen Ende Langendreers ein weiteres Erinnerungsstück an die hier schon mehr als 50 Jahre zurückliegende Bergbauzeit entstanden. WR

Super Idee schnell verwirklicht - das „Zeche Mansfeld-Modell" an der Ümminger Straße

FAHREN LERNEN?



Wir helfen Ihnen!

Fahrschule Inge und Udo Noreisch

Alte Bahnhofstraße 66
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145
Mobil: 0173 2992043

kontakt@fahrschule-noreisch.de
www.fahrschule-noreisch.de

Bürozeiten: werktags von 17°° bis 19°° Uhr

cafe am stern
Cheese

Rolf und Petra Stephan * * * Alte Bahnhofstr. 180 * * * 44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234 917 8643 * * * www.cafe-am-stern.de * * * info@cafe-am-stern.de

Kultur im Cafe

mit Lesungen, Bilderausstellungen und musikalischen Abenden

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
9 Uhr bis 19 Uhr

Samstag
9 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag
10 Uhr bis 18 Uhr

Montag Ruhetag

Urkunde entdeckt - nach 115 Jahren Amtshaus Langendreer

Ansehnlich und repräsentativ - das Amtshaus Langendreer am Carl von Ossietzky-Platz. Rechts die nach 115 Jahren entdeckte Urkunde im Besitz von Frau Jendrusch

Amt Langendreer

Langendreer, den 27. Juli 1901

Tageb.-Nr. .....

Der Baufirma Gebr. Crämer in Langendreer wird hiermit auf Wunsch gerne bescheinigt, daß dieselbe in hiesiger Gemeinde eine Anzahl größerer Bauten / Amtshaus, Amtmannswohnhaus, Waisenschule - zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt und fristzeitig fertig gestellt hat.
Auch ist die genannte Firma in jeder Beziehung leistungsfähig und zuverlässig.

Der Amtmann
gez. Schüler

„100 Jahre Amtshaus Langendreer“ lautet der Titel eines Buches von Dr. Herbert Dierkes aus dem Jahr 2001. Der Verfasser des Aufsatzes hatte sich seinerzeit mit der wechselvollen Geschichte des Amtshauses befasst und ein 160 Seiten umfassendes Werk vorgelegt.

Bereits im Geleitwort der Herausgeberin ist nachzulesen, dass das Urkunden- und Bildmaterial aus jener Zeit knapp gewesen sei. Dr. Dierkes selbst präzisiert diese Aussage insoweit, dass die bautechnischen Unterlagen, Bauzeichnungen, Berechnungen, Materialbeschreibungen usw. aus dem Büro des Bauunternehmers Maiweg durch Kriegseinwirkung verloren gegangen sind. Um so mehr horchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DOPO auf, als sie anlässlich des Dorffestes im Frühjahr auf dieses Thema angesprochen wurden. Ursula Jendrusch (geb. Craemer), deren Urgroßvater, Großvater und Vater das Baugeschäft Gebrüder Craemer geführt hatten, teilte uns mit, dass sie im Besitz von Unterlagen aus der Bauzeit des Amtshauses sei. Das Angebot von Frau Jendrusch, sie aufzusuchen und die Unterlagen mit ihr zu sichten, wurde gerne angenommen.

Tatsächlich verfügt Frau Jendrusch über Urkunden und Fotos aus jener Zeit. Herausragend ist das Dokument, dass Amtsdirektor Schüler am 27. Juli 1901, also gut ein Jahr nach der Grundsteinlegung und rund drei Monate vor der feierlichen Einweihung, verfasst hatte. In diesem Zeugnis bescheinigt er der Firma Gebrüder Craemer eine tadellose Bauausführung bei der Erstellung des Amtshauses und des daneben befindlichen Dienstwohnhauses (die Übersetzung der Urkunde befindet sich unter der Abbildung). Zwar sind weitere Unterlagen über die Bauausführung auch bei Frau Jendrusch nicht vorhanden, jedoch wird deutlich, dass die Firma Gebrüder Craemer als Langendreerer Bauunternehmen maßgeblich am Bau des Amtshauses beteiligt gewesen sein muss. Dies war Dr. Dierkes offensichtlich nicht bekannt, da die Firma in seinem Aufsatz nicht erwähnt wird.

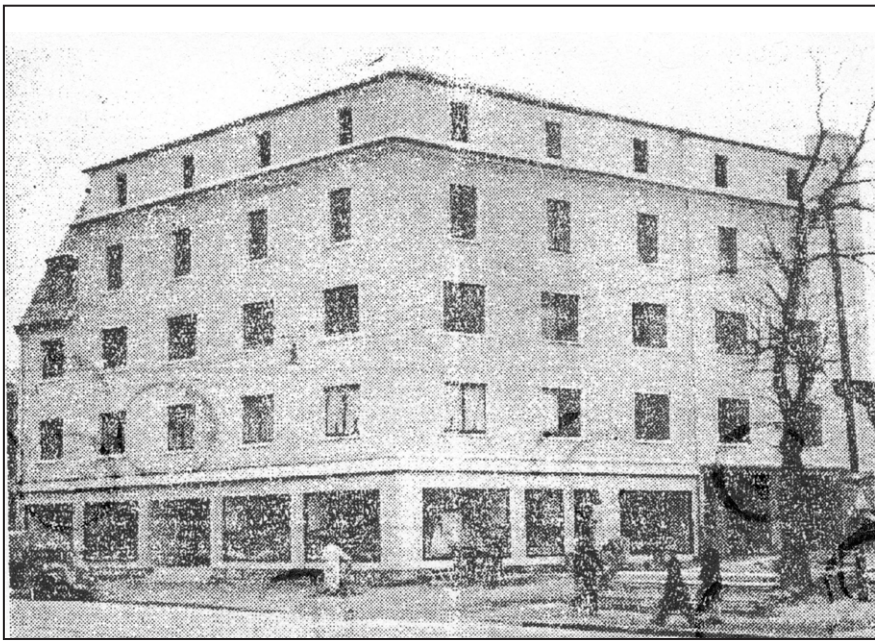
Übrigens bestand das Bauunternehmen schon Jahrzehnte früher. Dies belegt ein weiteres Zeugnis über den Bau einer Schule im Jahr 1877 in Brenschede, einem damals selbstständigen Dorf zwischen der heutigen Bochumer Innenstadt und Querenburg. 1893 war die Firma mit der Errichtung von Gebäuden am „Schacht Bruchstraße“ (später Gelände des Opel-Werks III und jetzt Areal des neuen Hagebaumarktes Ziesak) befasst. Dieser gehörte dem Dortmunder Steinkohlen-Bergwerk „Louise Tiefbau“. Im 19. Jahrhundert war die Firma Gebrüder Craemer noch an der Hauptstraße, unweit des Marktes, ansässig. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts errichtete der Großvater von Frau Jendrusch ein Wohnhaus an der Ovelackerstraße Nr. 7, das auch heute noch dort steht. Dieses Haus war Familiensitz und Standort des Unternehmens, erst Anfang der 1950er Jahre wurde es aufgelöst.

Das letzte Projekt der Firma Gebrüder Craemer war das im Jahr 1950 erbaute Wohn- und Geschäftshaus an der Ecke Alte Bahnhofstraße/Wischelinkstraße, in dessen Erdgeschoss sich seit Jahren das Fahrradgeschäft Posdziech befindet (Siehe dazu auch den folgenden Artikel auf S.57) Frau Jendrusch selbst wohnte mit ihrer Familie 45 Jahre in diesem Haus.
Zusammenfassend kann man sagen, dass das Baugeschäft Gebrüder Craemer über viele Jahrzehnte im Dorf ansässig war und einige markante Gebäude erstellte.
Wir bedanken uns bei Frau Jendrusch für die Informationen und die Zurverfügungstellung der Unterlagen. WR

„Ein neuer Wohnblock im Dorf“...

hieß es 1951 in einem Zeitungsartikel zu diesem Foto.

Der Text zum Foto dokumentiert die Sichtweise der Nachkriegszeit auf dieses Projekt:
„Auf dem früheren Grundstück der Erbengemeinschaft Bergmann, gegenüber der Sparkasse Dorf, ist ein gewaltiger Wohnblock mit Geschäftsräumen entstanden. 11 Wohnungen, mit zwei, drei und vier Räumen, sämtliche abgeschlossen mit Bad und Zubehör, sind wieder für Wohnungssuchende neu geschaffen. Die Ladenlokalräume an der Straße Zum alten Bahnhof werden von der Firma Walter Höh, Lebensmittel, Feinkost, Tabakwaren, Spirituosen und Weine, bezogen. Der andere Teil der Räume wird später noch von der Capitol-Gesellschaft belegt werden. Das alte Ladenlokal der Firma Höh wird zu einem Spezial-Fischgeschäft ausgebaut werden. Es ist zu hoffen, daß die Capitol-Gesellschaft auch bald mit dem Bau des Kinosaales beginnen kann und die Verbindungsstraße zur Elsterstraße, beginnend an der Ecke des Neubaus, fertig gestellt wird.
Mit diesem Bau ist aber erst der Anfang eines größeren Bauplanes um die Sparkasse herum geschaffen worden. In einigen Jahren wird auch in entsprechendem Sinn die gegenüberliegende Fläche von „Strodtholtz“ ausgebaut. Es wäre erfreulich, wenn die bisher noch bestehenden Bedenken und Aenderungsgebote der Baubehörde bald behoben wären.“



1950 erbaut durch die Langendreerer Firma Gebrüder Craemer - der Wohn- und Geschäfsblock an der Alte Bahnhofstraße /Ecke Wischelinkstraße, die damals als Verbindung zur Elsterstraße noch nicht existierte (siehe auch Text nebenan).

Lüttschwager Immobilien

Fachkompetenz IHK-geprüft

Immobilienberatung und -vermittlung

Lüttschwager Immobilien
Kai Lüttschwager
geprüfter Immobilienmakler (IHK)
Kaufmann
Bonifatiusstraße 47
44892 Bochum-Langendreer

Tel. 0176 - 1503 2902
Fax. 0234 - 2399 806
E-Mail:
info@luettschwager-immobilien.de
Web:
www.luettschwager-immobilien.de

Ein Erkennungsmerkmal weniger in Langendreer:
Die grüne Brücke über der Unterstraße hängt am Haken

Das Stratabu:

Von Brücken und anderen Bauten

Manchmal geht alles schneller voran, als vorher geplant - leider gilt das auch umgekehrt, da dauert es dann lange und oft zu lange. Wenden wir uns aber heute erstmal der Variante schneller zu. Hatte die BOGESTRA den Abriss der grünen Brücke über der Unterstraße zwischen Lessing-Schule und den einstigen Schulen an der Unterstraße (Realschule, Förderschule und Grundschule, jetzt Musikschule) für die Herbstferien angekündigt, ging es plötzlich ruckzuck. Vier Wochen vor dem Plantermin begann die Demontage der markanten grünen Verkleidungsplatten, und schon am Samstag, den 9.10., kurz vor 12 hängt die Brücke am Haken in der Luft und schaukelt über der Unterstraße. Heimatforscher und Hobbyfotografen geben das letzte Geleit, bis die Brücke zerteilt auf einem Riesentieflader liegt oder zerstückelt in Containern verschwindet.

Aus und vorbei, was für Langendreer lange eine Landmarke ohne echte Brückenfunktion war. Eine Spezialfirma hatte schließlich mithilfe eines Riesenkrans die Brücke klein gekriegt. Der Monsterkranarm war dazu auf 40 Meter ausgefahren. Der Kran selbst wiegt 130 Tonnen, dazu kam das Brückengewicht von 19 Tonnen. Als Zusatzzahl noch die Länge der Brücke: 24 Meter, und der Tiefladerhänger packte davon 18 Meter am Stück.
Große Zahlen am Ende einer etwas krummen Geschichte. Denn wirklich gebraucht wurde sie nicht. Aber sie hat geholfen Geld der Stadt Bochum zu sparen. Als nämlich Anfang der 1980er Jahre ein neues Gebäude für die Franz-Dinnendahl-Realschule geplant wurde, wollte die Landesregierung nicht zahlen. Geld gab es damals nur für Gesamtschulneubauten oder Schulzentren.
Eine Gesamtschule direkt gegenüber der Lessingschule machte wenig Sinn. Um doch an die Düsseldorfer Millionen zu kommen, hatte Louis Buderus, Baulöwe und starker Mann in Langendreer, die Idee mit der Brücke. Über die sollten Schüler der Schulen links und rechts der Unterstraße laufen und Sport-und Technikräume gemeinsam nutzen.
Das Schulzentrum Ost war geboren. Düsseldorf spielte mit und 1984 war die Brücke da. Genutzt wurde sie kaum, denn besonders die Lessingschulleitung konnte sich nicht damit anfreunden, Schülern einer anderen Schulform die Technikräume aufzuschließen. Und so schlief die Nutzung ein. Das Geld aus Düsseldorf war geflossen und verbaut und für die Lessingschüler wurde die Ampel ein guter Ersatz auf dem Weg zum Volkspark und in die Turnhallen. Die Brückentüren blieben verrammelt, die Türme ergaben einen zusätzlichen Lagerraum für Altakten und ausgemusterte Geräte.
Dass die Bogestra für den Brückenabriss verantwortlich ist, stimmt auch nicht. Die Bahnen der neuen Linien 302 und 310 passen prima unter der Brücke hindurch, nur Laster haben manchmal Probleme. Deshalb hat der Bauherr von einst den Abriss geplant und natürlich auch bezahlt.

Dass die Brücke nun Geschichte ist, zeigt, wie zügig es auf dem Bauabschnitt G vorangeht. Das gute Wetter hat auch dazu beigetragen, dass die Straßenbahnbauer in gutem Licht dastehen. Doch leider ist es oft so: Wo viel Licht ist, fällt auch viel Schatten. Diesmal bekommt die Marktstraßenbahnhalte den Schatten ab. Schön ist sie geworden mit Energiehaus, feinem Wandbild und modernen Toiletten. Doch mitten auf der Haltestelle auf der Hauptstraße fehlen Dach und Sitzplätze. Wer im Hochsommer Schatten oder im Herbst einen trockenen, windgeschützten Platz sucht, muss aus dem Miniunterstand am Wandbild beim Nahen des Busses über rote Ampeln sprinten um noch mitzukommen. Und wer im Sitzen warten will, rückt am besten mit Rollator an. Woran liegt das?

LINDEMANN
PHYSIOTHERAPIE

Osteopathie

Manuelle Therapie

CMD - Kiefergelenkbehandlung
Cranio-Sacral-Therapie
Krankengymnastik
Kinesiol.-Taping
Lymphdrainage
Beckenbodentraining
Massage
Fango
Galileo
Wohlfühlangebote

HAUSBESUCHE

Alle Kassen und Privat

www.physiotherapie-lindemann.de
Alte Bahnhofstr. 33
Tel.: 0234/2878045

Auf dem Laufenden bleiben!
facebook.com/physiotherapie.lindemann

Es sind schlechte Terminabsprachen zwischen der BOGESTRA und der Deutschen Städtereklame: Die baut und betreibt die mit Werbung geschmückten Haltehäuschen. War der Termin der neuen Verkehrsführung auf die Mitte der Hauptstraße lange bekannt und wurde eingehalten, liegen die bestellten Häuschen wahrscheinlich immer noch in der Türkei fest, denn dort werden sie hergestellt und finden den Weg nach Bochum nicht. Ein ziemlicher Minuspunkt für die BOGESTRA, die sich doch Kundenfreundlichkeit auf ihre Fahnen geschrieben hat.

Und sonst? Kopfzerbrechen machen Umweltschützern, Anwohnern und der BOGESTRA die alten Bäume längs der Unterstraße, deren Wurzelwerk durch die Bauarbeiten an einigen Stellen arg freigebuddelt wurde. Hoffentlich überstehen viele diese Tortur. Noch vor Weihnachten sollen nun endlich die Lärmmessungen auf der Unterstraße stattfinden, damit klar ist, wer welchen Anspruch auf Lärmminderung durch neue Isolierfenster hat. Das ist kein Weihnachtsgeschenk an die Anwohner, sondern gutes Recht und Bestandteil der Baugenehmigung durch den Regierungspräsidenten.

Warten müssen die Bauer der Linie 310 auf den Beginn der Lückenschlussarbeiten in Witten und das O.K. der Bahn. Die rechnet und prüft und plant, wie lange sie den Verkehr umleiten kann, damit die uralte Brücke am Eingang nach Witten verstärkt und modernisiert werden kann. Selbst eine Tieferlegung der Straße würde das Brückenfundament beschädigen und deshalb geht es da erst richtig voran, wenn Einigung erzielt ist für eine Vollsperrung oben und unten, auf den Bahnschienen und auf der Straße.
Pause für alle Arbeiten in Bochum ist traditionell von Mitte Dezember bis Mitte Januar, da macht auch die Firma Reisse-Bau Betriebsferien. Die Mitarbeiter der Firma aus Erfurt sind bei den betroffenen Anwohnern sehr angesehen, sie gelten als zuvorkommend und hilfsbereit.
Auf diesem Weg wünschen wir Ihnen und uns auch ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, an dessen Ende die 302 rollt. EL

Tim Broszio, links, und Mirko Turi vor ihrem Kunstwerk an der Alte Bahnhofstraße im Dorf

Graffiti für Langendreer

Mirko und Tim gestalten Stromkästen

Seit den Anfängen von „Langendreer hat's!" vor 5 Jahren kümmert sich der Verein auch um die Stromkästen im Stadtteil, die häufig eher als Schmierkästen das Straßenbild beeinträchtigen. Etliche Schulklassen und Kindergartengruppen konnten bisher gewonnen werden, die an so manchen Stellen im Stadtteil die Kästen mit bunten Motiven bemalt haben.

Jetzt hat das Projekt eine neue Qualität bekommen: Zwei Graffito-Künstler aus Langendreer konnten gewonnen werden, die zunächst 15 Kästen im Stadtteil künstlerisch gestalten. Einige sind bereits fertig gestellt – erkennbar am Logo von „Langendreer hat's!" - weitere folgen in diesen Wochen – auch mit stadtteilbezogenen Motiven.

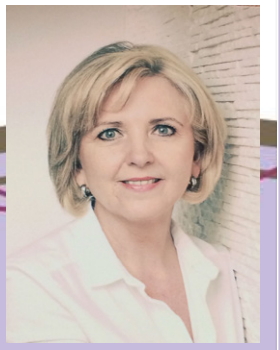
Der Vorstand des Vereins hatte über das Cafe Cheese Kontakt zu Mirko Turi und Tim Broszio aufgenommen, die bereits Flächen am Alten Bahnhof bei St. Marien originell besprüht hatten. Die beiden befreundeten Künstler hatte die gemeinsame Graffito-Leidenschaft zusammengebracht: „Unser Drang, die Umwelt selbst zu gestalten, führte uns zusammen", erklärt Mirko Turi im Gespräch mit der DOPO, und Tim Broszio erläutert den Werdegang bis zum fertigen Graffito-Bild: Da ist zunächst die Idee für ein Motiv , dann wird die Fläche mit ihren Maßen in Augenschein genommen, eine Skizze wird angefertigt, Schablonen aus Pappkarton werden hergestellt, die Fläche wird grundiert und schließlich mit wetterbeständigem Acryllack mit Hilfe spezieller Spraydosen besprüht. „Bei unseren Aktionen bleiben häufig Leute stehen, um uns zuzuschauen. Noch nie hat jemand gemeckert. Oft äußern Leute sogar ihre Begeisterung für unsere Sprayaktion", berichtet Tim Broszio.

Die nächsten Flächen, die bearbeitet werden, sind Stromkästen am Stern-Platz und auch die Lokomotive am Abzweig der Lünsender Straße soll demnächst farblich gestaltet werden. Übrigens hat das „Langendreer hat's!"-Projekt auch längst private Initiativen ausgelöst, die der folgende Artikel vorstellt.

Achten Sie also beim nächsten Spaziergang im Umfeld der Alte Bahnhofstraße auf die Stromkästen: Mirko und Tims Kunstwerke werden Ihnen dabei schnell auffallen. pawimö

Außergewöhnliches Motiv von Mirko und Tim bei St.Marien

handpflege
Nagel- & Handkosmetik



Im Wohlfühlambiente biete ich Ihnen u.a.

Naturnagelverstärkung
Nagelpflege für Sie & Ihn
Professionelle Fußpflege

Tel.: 79213127 oder 0163 1601497

Zur Werner Heide 19

44894 Bochum

Mit uns fahren Sie gut und günstig!

SOKOLL FAHRZEUGTECHNIK
Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Inspektion
Bremsen-Service
Partikelfilter-Nachrüstung
Hauptuntersuchung (durch KÜS)
Abgasuntersuchung
Reifen-Service
Smart-Repair
Fahrwerk
Ölwechsel-Service
Kfz-Elektrik
Computerdiagnose
Klima-Service

Tel. 0234 – 29 45 74
Industriestraße 55 44894 Bochum
Öffnungszeiten MO-FR 9:00-18:00 + SA 10:00-14:00

Bemalung macht Schule

Angeregt durch das Stromkasten-projekt von „Langendreer hat's!" haben sich Bewohner der Siedlung am Glockenturm und Mitglieder vom VfL-Fan-Club „Klartext 1848" selbst um die Gestaltung benachbarter Kästen gekümmert. Der Künstler Hendrik Tasche ging ans Werk.Das Ergebnis kann sich sehen lassen, oder?

„Ort der Begegnung" im Dorf

Was lange währt, wird endlich gut; vermutlich Ende des Jahres soll der Umzug des Seniorenbüros Ost in die neuen Räume auf der Alten Bahnhofstraße 6 stattfinden. Zwar steht noch kein genaues Datum fest, aber das Seniorenbüro wird sich auf jeden Fall in der Weihnachtszeit pünktlich zum Weihnachtsmarkt in und vor den neuen Räumen präsentieren.
Offiziell wird das neue Seniorenbüro Ost dann vermutlich im Januar 2017 eröffnet.
Das Seniorenbüro Ost hat dann seinen Hauptstandort in den frisch renovierten Räumlichkeiten des ehemaligen Schleckermarkts an der Ecke Alte Bahnhofstraße / In der Helle, wobei die Räume an der Hohen Eiche weiterhin als Zweigstelle und Treffpunkt für verschiedene Gruppen bestehen bleiben.

Als das Seniorenbüro am 01.01.2014 an der Hohen Eiche eingezogen ist, nutzte man die bereits vorhandenen Strukturen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), obwohl damals schon klar war, dass der Standort bald zu eng werden würde.

Nun wird ja seit Anfang des Jahres schon gemunkelt, dass das Seniorenbüro Richtung Markt ziehen soll, wir konnten teilweise sogar die Umbaumaßnahmen von außen beobachten.
Wie von außen schon recht gut sichtbar ist, bieten die neuen Räume deutlich mehr Platz: Es gibt einen großen Gruppenraum, zwei Büros für Frau Engel (DRK) und Frau Köster (Stadt Bochum), einen eigenen Besprechungsraum, eine Küche und einen großzügigen Eingangsbereich, der von nun an auch als neuer Ort der Begegnung am Markt dienen kann. Selbstverständlich ist auch an einen barrierefreien Eingang und ein barrierefreies WC gedacht worden.

Laut Frau Engel verzögert sich der geplante Umzug, weil sie sich neben den alltäglichen Aufgaben im Seniorenbüro um die Organisation des Umbaus sowie die geplante Ausstattung kümmern musste; da hatten oft die Aufgaben des Seniorenbüros Vorrang vor einem schnellen Umzug.

Seit September dieses Jahres sitzt nun auch wieder eine neue Kollegin der Stadt Bochum an der Seite von Frau Engel (DRK). Frau Köster ist die neue städtische Ansprechpartnerin im Seniorenbüro Ost.
Im Rahmen der Einzelfallhilfe zeigt sie Unterstützungsmöglichkeiten zur Erhaltung einer selbstständigen und eigenverantwortlichen Lebensführung auf und berät zu

Was lange währt, wird hoffentlich endlich gut: In diese längst verlassenen Schleckerräume an der Alte Bahnhofstr.6 zieht das Seniorenbüro Bochum Ost ein

Fragen des Älterwerdens. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem Hilfestellungen beim Ausfüllen von Anträgen sowie Auskünfte über Angebote im Stadtteil zu geben sowie die Weitervermittlung zu Institutionen und Dienstleistern.

Das Seniorenbüro ist nicht nur Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren, sondern auch für Menschen ab 55 Jahren. Dieser Personenkreis kann sich vorbereitend auf das Alter gerne mit seinen Fragen an die Mitarbeiterinnen Frau Engel und Frau Köster wenden und sich zum Beispiel auch aktiv im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements einbringen.
Für engagierte Bürgerinnen und Bürger, die ähnlich wie die Initiative Senioren Aktiv eigene Ideen und Projekte umsetzen möchten, entsteht auf diese Weise die Möglichkeit, mit Menschen aus dem Stadtteil in Kontakt zu treten, gemeinsame Interessen umzusetzen, den Stadtteil mit zu gestalten und bei Bedarf andere Menschen zu unterstützen.

Kontakt: Seniorenbüro Ost
Kathrin Engel (Tel. 0234 / 544 76 500)
E-Mail: k.engel@drk-bochum.de
Chantal Köster (Tel. 0234 / 544 76 501)
E-Mail: CKoester@bochum.de

Tolle Möglichkeit für ein Praktikum:
Das Seniorenbüro Ost hat ganz unterschiedliche Aufgabengebiete und bietet immer die Möglichkeit, ein interessantes und vielseitiges Praktikum zu absolvieren. BC

Seniorenbüro Ost
STADT BOCHUM Deutsches Rotes Kreuz

Hier ist Langendreer gut beraten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre persönliche Service-Hotline für Langendreer:
0234 - 92 10 445

Die Park Apotheke
Freude am Helfen

Alte Bahnhofstr. 161, Bochum Langendreer • Hotline 0234 – 92 10 445 • www.die-park-apotheke.de

„Miteinander – Füreinander“ Patenschaften für Geflüchtete

Wir nehmen die Zukunft gemeinsam in die Hand. Im Rahmen des Programms „Menschen stärken Menschen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützen die Bochumer Seniorenbüros und der Stadtteilladen Grumme Geflüchtete und begleiten sie bei ihrem Ankommen in Bochum.
Im Bezirk Ost ist Ansprechpartner das Seniorenbüro Ost mit seinem derzeitigen Standort in Langendreer, Hohe Eiche 12. Wir suchen ehrenamtliche Patinnen und Paten, die gerne Geflüchtete beim Erlernen der deutschen Sprache, bei Behördengängen, beim Einkaufen oder bei der Bewältigung des normalen Alltags unterstützen möchten. Durch die Förderung durch das BMFSF steht auch für Infoveranstaltungen, Schulung, aber auch für kleine gemeinsame Ausflüge, z.B. in den Tierpark, zum Eis essen oder ähnliches ein kleines Budget zur Verfügung.
Die ehrenamtlichen Paten werden von den Mitarbeiterinnen der Seniorenbüros und des Stadtteilladens fachlich und kompetent begleitet. Ein regelmäßiger monatlicher Austausch findet statt und es werden auch Fortbildungen angeboten.
Wer gerne ehrenamtlich als Patin oder Pate aktiv werden möchte oder wer als Aktiver bzw. Initiative Räumlichkeiten, z.B. für ein Sprach-Café, einen Ort der Begegnung sucht, kann sich auch an das Seniorenbüro Ost wenden.

Kontakt:
Seniorenbüro Ost
Hohe Eiche 12
44892 Bochum
Tel. 0234 / 544 76 500
k.engel@drk-bochum.de

Patenschaften für Geflüchtete

Koordination & Begleitung

Seniorenbüro Mitte	0234-92786390
Leben im Stadtteil e.V.	0234-591214
Seniorenbüro Nord	0234-91288842
Seniorenbüro Ost	0234-54476500
Seniorenbüro Südwest	0234-58868555

Seniorenbüros in Bochum
LEBEN IM STADTTEIL E.V.
MENSCHEN STÄRKEN MENSCHEN
UNTERSTÜTZEN SIE GEFLÜCHTETE MENSCHEN. ÜBERNEHMEN SIE EINE PATENSCHAFT.
gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BaS Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros

Neu: Wohnschule in Bochum

Seniorenbüro Ost
STADT BOCHUM
Deutsches Rotes Kreuz

Im Januar 2017 geht in Langendreer das erste Programm der Wohnschule in Bochum an den Start! Veranstalter ist das Seniorenbüro Ost.
Wer genau weiß, wie er leben will, kann die Frage nach der geeigneten Wohnform und dem geeigneten Wohnumfeld leichter beantworten, Entscheidungen treffen und frühzeitig aktiv werden.
Das Programm der Wohnschule läuft schon seit 2013 sehr erfolgreich in Köln und soll nun auch in Bochum angeboten werden. Die Wohnschule wird in Bochum auf Initiative des Seniorenbüros Ost auf den Weg gebracht und aufgebaut. Gestartet wird im Januar 2017 mit einem vielfältigen Programm, das Menschen auf der Suche nach der geeigneten Wohn- und Lebensform einen Orientierungsrahmen anbietet. Das Programm richtet sich an Menschen aller Generationen. Es wird in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Quartiersarbeit, der Bildungsarbeit, der Freiwilligenarbeit, der Kulturarbeit und Stadtteilentwicklung umgesetzt. Das Programm reicht von eintägigen Workshops über Kreativwerkstätten, Exkursionen und Vorträgen bis hin zu mehrtägigen Intensivseminaren, Fachtagen und Fortbildungen.

Folgende Veranstaltungen sind in 2017 geplant:

Die Kunst, alleine zu leben (Januar 2017)
Eine Vielzahl an Menschen leben im Alter alleine. Ob nun selbst gewählt oder es hat sich so ergeben. Was aber müssen und können Allein-Lebende tun, um lange unabhängig, selbstbestimmt und mit Lebensqualität und Lebensfreude in der eigenen Wohnung leben zu können?

Alternativen – So kann man wohnen, wenn man älter ist ! (Februar 2017)
Wer auf der Suche nach der geeigneten Wohnform ist, muss wissen, was er/sie will und was er/sie nicht will. Er/sie muss sich unter anderem fragen: Habe ich alles, was ich brauche? Brauche ich alles, was ich habe?

Wohn-Café (Start Frühjahr 2017)
Informeller Treffpunkt für alle, die sich mit dem Thema „Wohnen und Leben im Alter“ beschäftigen und mit anderen Interessierten ins Gespräch kommen wollen.

Weitere Informationen und Voranmeldungen sind im Seniorenbüro Ost möglich:
Seniorenbüro Ost
Kathrin Engel (Tel. 544 76 500 k.engel@drk-bochum.de)
Hohe Eiche 12
44892 Bochum

Demnächst Repair-Cafe im Dorf?

Repair-Cafes gibt es schon einige in Bochum und die Nachfrage ist ungebrochen hoch. Nun soll auch in Langendreer eins eingerichtet werden.
Bisher ruhte die Idee, da keine passenden Räumlichkeiten vorhanden waren. Doch dies hat sich mit der Eröffnung des neuen Seniorenbüros an der Alte Bahnhofstraße 6 (s. Seite 62) geändert. In Zusammenarbeit von „Langendreer hat's!" und dem Seniorenbüro Ost soll es in deren Räumlichkeiten durchgeführt werden.

In einem Repair-Cafe gibt es Hilfe zur Selbsthilfe. Dass wir in einer Wegwerfgesellschaft leben, muss an dieser Stelle nicht erläutert werden. Viel zu schnell werden Dinge entsorgt und neue gekauft. Doch manchmal ist mit einfachen Handgriffen ein defektes Teil repariert. Da kann ein Kabelbruch in einer Lampe repariert, ein Rad an ein Holzauto angebracht, eine Gardine gekürzt oder ein Auge an dem Lieblingsteddy angenäht werden.
Reparieren produziert weniger Müll als Neukaufen. Reparieren hält das Wissen, wie Dinge repariert werden können, aufrecht. Reparieren hilft, den Blick zu verändern. Und es schafft Gemeinschaft.

Das Reparatur-Cafe ist kein Reparaturservice, in dem etwas abgegeben und später wieder abgeholt wird. Das Ziel ist es, kaputte Dinge selbst unter Anleitung zu reparieren. Und um dies durchführen zu können, bedarf es einiger ehrenamtlicher Unterstützer, die technikaffin sind. Dies können Hobby-Bastler, Handwerkerinnen und promovierte Ingenieure sein.

Zu einem ersten Kennenlern-Treffen dieser UnterstützerInnen laden die beiden Initiativen ganz herzlich ein. Wer andere Menschen beim Reparieren unterstützen möchte, darf gerne am **Dienstag, 24. Januar 2017, um 17:00 Uhr in das Seniorenbüro, Alte Bahnhofstr.6** kommen. Dann wird gemeinsam festgelegt, wie oft das Cafe geöffnet ist und welche Reparaturmöglichkeiten angeboten werden sollen. KH

Die Kinder vom Wiebuschweg

Abwechslung in den Sommerferien für die Kinder vom Wiebuschweg: Besuch im Tierpark Bochum

Eigentlich sollten die Häuser der VivaWest im Wiebuschweg schon vor langer Zeit abgerissen werden. Doch heute, eineinhalb Jahre später, stehen sie immer noch und sind belebter als in der gesamten Zeit ihres Bestehens.

Was wurde aus den Plänen und wieso sind die damals noch baufälligen Häuser doch wieder bewohnt? Die Antwort auf diese Frage lässt sich leicht mit einem Spaziergang durch den heutigen Wiebuschweg beantworten. Mit dem ersten Schritt in die Straße fällt einem das Meer an spielenden Kindern auf. Dort lebt Berivan, die einem freudestrahlend entgegengelaufen kommt, um die neuesten Geschichten aus der Schule zu erzählen, oder Rinora, die einen an die Hand nimmt und überredet mit ihr Hausaufgaben zu machen.

Schnell fällt auf, dass es sich bei den Bewohnern um Flüchtlinge handelt.

Der Wiebuschweg wurde vor einem Jahr zur vorläufig letzten Station für über 50 Familien auf ihrem strapaziösen Fluchtweg nach Deutschland. Und hier warten sie nun ihr langes Asylverfahren ab und haben einen Ruhepunkt gefunden. Die Kinder können seit langer Zeit endlich wieder den Kindergarten oder die Schulen besuchen.Zur Zeit leben im Wiebuschweg über 200 Flüchtlinge, die Hälfte davon sind Kinder.

Maroa, 13 Jahre alt, aus Syrien

Aber wie wohnen die Kinder hier?

Da ist zum Beispiel Maroa, ein 13 jähriges syrisches Mädchen. Sie lebt mit ihrer Mutter und den 4 Geschwistern in einer kleinen 2 Zimmer Wohnung. Der Vater ist noch in Syrien.
Oder Naser, ein Erstklässler der Bunten Schule. Er lebt mit den Eltern und seinen 5 Geschwistern ebenso beengt. Alle schlafen zusammen in einem Zimmer. Einen Raum, um ungestört zu spielen oder Hausaufgaben zu machen, gibt es nicht.
Maroa besucht die Nelson-Mandela-Schule, doch es ist ihr größter Wunsch, wie ihre Freundin Maya auf die Lessing-Schule zu wechseln, da sie ihr Abitur machen möchte.
Wie so viele Kinder im Wiebuschweg hat auch sie in kürzester Zeit hervorragend Deutsch gelernt.

Aufgrund der räumlichen Enge in den Wohnungen ist es ganz besonders schwer zu lernen, deshalb hat Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche von der Stadt im Wiebuschweg 6 eine Wohnung „angemietet". In dieser Begegnungsstätte können die Kinder unter Aufsicht von Ehrenamtlichen Hausaufgaben machen und es finden Deutschkurse für die Erwachsenen statt. Außerdem gab es schon verschiedene Projekte, wie z. B. einen Trommelkurs oder ein wöchentliches Bastelangebot einer Schulklasse der Schule am Haus Langendreer.

Somit ist der Wiebuschweg 6 im letzten Jahr eine Anlaufstelle geworden, die keiner mehr missen möchte.

Doch was macht man mit sechs Wochen Sommerferien, wenn keine regelmäßigen Aktivitäten mehr stattfinden?
Dank der vielen Spenden, die das Netzwerk Langendreer in den letzten Monaten bekommen hat, entstand die Idee, den Kindern ein Ferienprogramm mit Ausflügen anzubieten.
Wir waren im Muttental in der Zeche Nachtigall, im Bochumer Tierpark, dem Westfalenpark mit anschließendem Besuch des Kindermuseums Mondo Mio und auf dem Trantenrother-Hof.

Begleiterin Ulrike Nefferdorf mit den Wiebuschwegkindern auf dem Weg zum Trantenrother Hof

Mit gelben Warnwesten, Obst, Keksen und Getränken bewaffnet, machten wir uns mit fast 30 Kindern auf den Weg. Große Hitze oder Regen setzten, wenn überhaupt, nur den Beglei-

2. HAND Handelsplatz

MÖBEL - TRÖDEL - DESIGN

Montags – Freitags 10:00 – 18:00

Samstags 10:00 – 15:00

Hermannshöhe 7
44789 Bochum, Nähe Hbf.
Tel. 0234 – 313191
www.handelsplatz-nrw.de

Markt-Börse

Bochum Langendreer

Wir sind auch an Weihnachten für euch da!

Wir bieten:
Gesellschaften jeglicher Art
(Kommunion, Taufe, Geburtstag uvm.)
Wir liefern auch gerne „Außer Haus“

Wir reservieren gerne für euch!

Termine zum Vormerken

28.10.2016 Grünkohlgala
12.11.2016 Gänseessen
10.12.2016 Wildes Wochenende
(mit Wild in verschiedenen Variationen)
25.12.2016 veschiedene Festtagsmenüs
31.12.2016 Silversterparty

Bei uns gibbet wechselnden Mittagstisch ab 7,90€

Öffnungszeiten

Di, Fr: ab 10:00 Uhr | Mi,Do: ab 11:00 Uhr | Sa-So: ab 11:00 Uhr
Küche täglich von 12:00Uhr - 21:30Uhr | montags & feiertags ist Ruhetag!

Schank- und Speisewirtschaft *|Hauptstraße 190 |44892 Bochum | Tel. 0234/62331400*

liket uns auf Facebook
Geschäftsführer Silvia Braun & Anja Röpke

Schlechtes Wetter im Westfalenpark?
Kein Problem für die Kinder, eher für die Begleiterin und den Begleiter Thomas Schilling vom Netzwerk Langendreer

Der Renner im Westfalenpark: Spiele im Mondo Mio

tern zu. Die Kinder des Wiebuschwegs waren nicht von ihrer Begeisterung Neues zu entdecken abzubringen und so gelang es Mal für Mal mit hundemüden, aber dennoch glücklichen Kindern zurück in den Wiebuschweg zu kommen.
Ein großes Dankeschön auch an die Firma Wilde, die uns sicher und preiswert mit ihren Bussen die Ausflüge ermöglicht hat.
Krönender Abschluss war das Spielfest im Volkspark mit dem Spielmobil des Stadtsportbundes, bei dem sich die Kinder noch einmal so richtig austoben konnten.
Vor Energie strotzend und wild, vor allem aber sehr neugierig und abenteuerlustig, so haben wir die Kinder auf den Ausflügen erlebt.
Natürlich sind sie auch zuhause im Wiebuschweg genauso, was das Zusammenleben für die Nachbarn nicht immer leicht macht.
Am 17. September fand ein tolles Straßenfest für den gesamten Wiebuschweg mit einem reichhaltigen Programm und kulinarischen Köstlichkeiten für Jung und Alt statt.
Das Fest war gut besucht und die Stimmung trotz des einsetzenden Regens ausgelassen.
Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele interessierte Menschen gekommen sind und unsere tollen Kinder vom Wiebuschweg erlebt haben.

Das Wiebuschweg-Team

Wiebuschweg -Leben einmal anders:
Das Straßenfest mit Flüchtlingskindern und Anwohnern am 17. September

Die Reisende Küche

Buchen Sie uns für Hochzeit, Geburtstag, Familien-, Betriebs- und Vereinsfeiern.
Wir sind zu jedem Anlass für Sie da.
Lassen Sie sich von unserer hausgemachten Soße verführen.

Hanna & Daniel Kroynowski
Am Glockenturm 15, 44892 Bochum
Telefon 0234 29 81 95 0174 900 678 6
die-reisende-kueche@web.de Besuchen Sie uns auch auf Facebook.

Neu!
Unser Imbiss-Stand
jetzt täglich
zu den Öffnungszeiten
bei
Ziesak
Eingang Gartencenter
(Wallbaumweg)

Mesenich
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

natürlich geplant

Michael Mesenich
Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum
Tel.: 02 34 / 927 14 61
www.galabau-mesenich.de
info@galabau-mesenich.de

Wir sind Mitglied im:
Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Ihr Experte für Garten & Landschaft

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrasssen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine

BÄCKEREI · KONDITOREI
KOCH
FRISCH & FREUNDLICH

Der Genießer-Treffpunkt!

Neggenborn 20
Telefon 28 64 48

Café –Alte Bahnhofstraße 157
Telefon 28 64 09

Jeden Tag Frühstücksbuffet
von 8.00 bis 13.00 Uhr

Sonntags-Öffnungszeiten von 8.00 bis 17.00 Uhr

AUSRÄUMEN.
EINRÄUMEN.
WOHLFÜHLEN.

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE

Bente's Umzüge

Geisental 4 - 44805 Bochum
02 34 / 9 23 19 13
www.bochum-umzuege.de
info@bochum-umzuege.de

KOMPLETTSERVICE:
- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Seniorenumzüge

Figurentheater-Kolleg

Hohe Eiche 27 44892 Bochum Tel. 0234 - 28 40 80
www.figurentheater-kolleg.de info@figurentheater-kolleg.de

MEHRZÜGIGE FORTBILDUNGEN MIT ABSCHLUSS

- **Orientierungskurs Figurentheater** 14-wöchig 18.04. - 21.07.2017
- **Der Clown I-III** ab 11/2016
- **Märchenerzählen** ab 01/2017

EINZELKURSE

Schauspiel • Pantomime • Radierung
Schneidern • Kreatives Schreiben • Tanz
Schattentheater • Kabarett & Comedy
Malen & Zeichnen • Stimme • Improtheater
Pilates • Zaubern • Figurenbau & -spiel
Figurentheater in Pädagogik & Therapie ...

FIGURENTHEATER-KOLLEG
KURSKALENDER

Hohe Eiche 27, 44892 Bochum, Tel: 0049 (0)234 - 28 40 80, Fax: 0049 (0)234- 32 43 745
E-Mail: info@figurentheater-kolleg.de www.figurentheater-kolleg.de

Das Figurentheater-Kolleg ist eine Weiterbildungseinrichtung. Es greift in seinen Kursen, die in Wochen-, Wochenend- oder Projektform stattfinden, Themen aus den Bereichen Darstellender und Bildender Kunst sowie aus Pädagogik und Therapie auf. Das Figurentheater-Kolleg bietet Kurse im Rahmen der beruflichen Bildung an. **Das ausführliche Programm Winter 2016/2017 wird gerne zugesandt.**

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER
ORIENTIERUNGSKURS - 14-wöchig

Der Orientierungskurs findet einmal pro Jahr von April bis Juli statt. Der Besuch ist Voraussetzung, um anschließend Fortgeschrittenenkurse und Projekte der Aufbaustufe besuchen zu können.
14 Wochen Kreativität vom 18.04.-21.07.2017 mit Kursthemen aus den Bildenden und Darstellenden Künsten und rund um das Figurentheater bei diversen DozentInnen.

FORTBILDUNG FIGURENTHEATER
AUFBAUSTUFE WOCHENKURSE

In der **Aufbaustufe** werden die im Orientierungskurs erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und erweitert. Nach 50 besuchten Kursen kann eine Abschlussprüfung mit Zertifikat abgelegt werden. Ein Quereinstieg ist möglich.

04.10.-08.10.16 **I** 14.11.-18.11.16 **II** 09.01.-13.01.17 **III** 27.03.-31.03.17 **IV**	**Kompendium** Der Inszenierungsprozess I-IV **I** Konzeption & Planung / **II** Inszenierung **III** Produktion / **IV** Coaching	Horst-J. Lonius
24.10.-28.10.16	**Bau einer selbststehenden Tischfigur**	Doris Gschwandtner
01.11.-05.11.16	**Puppetry Slam** Fortgeschrittene	Nicole Weißbrodt/ Jana Heinicke
05.11.-09.11.16	**Die Klappmaulfigur - Bau nach Schnittmustern** AnfängerInnen	Bodo Schulte
10.11.-13.11.16	**Das Spiel mit der Klappmaulfigur** Fortgeschr.	Bodo Schulte
05.12.-09.12.16	**Auf die Bühne! Auf die Bühne!** Erzählform und -theorie am prakt. Beispiel von: "Vom dicken Schwein, das dünn werden wollte"	Horst-J. Lonius
23.01.-27.01.17	**Schattentheater** Grundkurs	Hansueli Trüb
31.01.-03.02.17	**Handfigurenführung** Grundkurs	Esther Nicklas
06.02.-18.02.17	**Strandgut - Geschichten vom Meer** Inszenierungsprojekt I/II	Anne Swoboda/ Annekatrin Heyne
20.02.-24.02.17	**Maskenbau** AnfängerInnen & Fortgeschrittene	Silke Geyer
27.02.-03.03.17	**Bau einer Fadenmarionette**	Hansueli Trüb
07.03.-11.03.17	**Improvisation & Führungstechniken für Hand-, Stab- & Klappmaulfiguren** Fortg.	Bodo Schulte
13.03.-17.03.17	**Das Spiel mit der Marionette**	Raphael Mürle
18.03.-22.03.17	**Move grotesk** Choreographisches Atelier für Tanz- und/oder Figurentheatererfahrene	Anne-Kathrin Klatt
20.03.-24.03.17	**Micro Cinema Theater** Videokamera- & Performanceworkshop	Gavin Glover
03.04.-07.04.17	**(Nur)Technik im Kopf?!** Ohren, Augenbrauen- & Kopfmechaniken Fortgeschrittene	Gavin Glover
18.04.-22.04.17	**Bau eines Kofferschattentheaters**	Hansueli Trüb
24.04.-28.04.17	**Offene Werkstatt - Figurenbau**	Arne Bustorff
26.04.-01.05.17	**Masken unterwegs** Maskenspiel AnfängerInnen & Fortgeschrittene	Silke Geyer

Tag der offenen Tür
Sonntag 30.10.2016
15.00 - 18.00 Uhr

Fortbildung Der Clown - Das clowneske Spiel 16/17 Thilo Matschke
07.11.- 11.11.2016 **Der Clown Ib** - Anfängerstufe -Zusatzkurs
Kann auch unabhängig von "Der Clown II/III" besucht werden.
06.02.- 10.02.2017 **Der Clown II** - Aufbaustufe Mo-Fr 9.30-16.30 Uhr
03.04.- 09.04.2017 **Der Clown III** - Abschlussseminar **Werkschau** 08.04., 19 Uhr
Der Clown II & III können **nur im Zusammenhang** belegt werden.
Teilnahmevoraussetzung für "Der Clown II/III" ist der Besuch von "Der Clown I".

Fortbildung Märchenerzählen 2017 **Dozent** Rolf Peter Kleinen
Einführungsseminar (nicht verpflichtend) **19.11.2016**, Sa 15.30-18.30 Uhr,
Kurstermine 2017 **I** 04./05.02. **II** 04./05.03. **III** 01./02.04. **IV** 13./14.05.
V 10./11.06. **VI** 08./09.07. **VII** 16./17.09. **VIII** 21./22.10., **Sa/So 10-17 Uhr**

FREIE KURSE WOCHENKURSE

Die **Freien Kurse** sind - falls nicht anders vermerkt - ohne Voraussetzungen zugänglich.

14.11.-18.11.16	**Leichter & effektiver kommunizieren** Stimme - Körper - Präsenz - Energie	Martina Mann
21.11.-25.11.16	**Pantomime** AnfängerInnen & Fortgeschrittene Von der Idee zur Szene	Hans-J. Zwiefka
28.11.-01.12.16	**Stimme genießen** Stimm- & Sprechtraining	Dorothea Theurer
09.01.-13.01.17	**Storytelling für Schauspielerfahrene**	Noam Meiri
16.01.-20.01.17	**Abrakadabra Zaubern** Anf. & Fortg.	Eckart Görner
23.01.-26.01.17	**Improvisationstheater** Grundkurs	Bernd Witte
30.01.-03.02.17	**Nähen & Schneidern** Anfänger & Fortgeschrittene	Imke Henze
13.02.-17.02.17	**Kreatives Schreiben** - AnfängerInnen Die Macht des Schauplatzes	Karen Karin Rosenberg
20.02.-24.02.17	**Kreatives Schreiben** - Fortgeschrittene "Ich würde gerne etwas Längeres schreiben..."	Karen Karin Rosenberg
06.03.-10.03.17	**Radierwerkstatt**	Ortrud Kabus
18.03.-22.03.17	**Move grotesk** Choreographisches Atelier für Tanz- und/oder Figurentheatererfahrene	Anne-Kathrin Klatt
08.04.-15.04.17	**Malen & Zeichnen in der Landschaft** in Varel an der Nordsee	Ortrud Kabus

FREIE KURSE WOCHENENDKURSE / TAGESVERANSTALTUNGEN

05.11.-06.11.16	**Märchen erzählen - Menschen verbinden**	Rolf Peter Kleinen
11.11.-13.11.16	**Der ausdrucksstarke Körper** Bewegungstheater	Y. Hakoshima/R.Boué
20.11.2016	**Von Licht und Schatten** Kreistänze	Conny Foell
25.11.-26.11.16	**Kreistänze mit Kindern** Fortbildung für pädag. Fachkräfte und sonstige Interessierte	Conny Foell
26.11.-27.11.16	**Wer hat da gerade "Schreiße" gesagt?** Einblicke in alte und neue Stücke - geschrieben für das Figurentheater	Anke Meyer
02.12.-04.12.16	**Rolle vorwärts** Vorbereitung zur Aufnahme an Schauspielschulen	Marion Gerlach-Goldfuß
03.12.-04.12.16	**Stimme - Rhythmus - Obertöne**	Lothar Berger
03.12.-04.12.16	**Clownscoaching** Fortgeschrittene	Thilo Matschke
09.12.-11.12.16	**Schauspiel: Handwerk & Kunst** Kreativarbeit nach Michael Tschechow	Jürgen Larys
14.01.-15.01.17	**Das Playback Theater - Theaterpädagogik** Fortbildung für pädag. Fachkräfte und sonstige Interessierte	Esther Reubold
14.01.-15.01.17	**Von Mund zu Ohr - Märchen frei erzählen** Fortbildung für pädag. Fachkräfte und sonstige Interessierte	Christiane Willms
20.01.-22.01.17	**Tontechnik** *nicht nur* für das Figurentheater	Dieter Fritz
21.01.-22.01.17	**Erzählwerkstatt** Körper & Emotion	Susanne Tiggemann
27.01.-29.01.17	**Eierkopf & Mondgesicht - Figurenköpfe aus Styropor einfach und schnell hergestellt** AnfängerInnen	Doris Gschwandtner
29.01.2017	**Theater- / Dramatherapie** Kennenlerntag	M. Gerlach-Goldfuß
05.02.2017	**Vorlesen und Demenz**	Veronika Uhlich
18.02.-19.02.17	**Stimme und Präsenz** Kommunikationsseminar	Rolf Peter Kleinen
18.02.-19.02.17	**Alexandertechnik** Körperwahrnehmung	Irene Schlump
25.02.-26.02.17	**Experimentelles Theater**	Larsen Sechert
24.03.-26.03.17	**Scharfe Schatten** Bau einer Halogenpunktlampe	Hansueli Trüb
25.03.-26.03.17	**Expressive Bewegung & Objekt** Tanz n. Halprin	Anne-Kathrin Klatt
26.02.2017	**Die alte Kunst in Gesichtern zu lesen** Vortrag	Martin Schönleben
31.03.-02.04.17	Figurentheater in Pädagogik und Therapie **Improvisierte Figurenspieltechniken**	Margrit Gysin
01.04.-02.04.17	**Aktzeichnen**	Ortrud Kabus

Kabarett & Comedy I-IV 2016/2017 **Dozentin** Renate Coch
I 17.-18.09.16 / **II** 07.-08.01.17 / **III** 06.-07.05.17 / **IV** 27.-30.07.17
Von der Nummernfindung bis zum eigenen Comedystil
Die Kurse können auch einzeln belegt werden.

FREIE KURSE TURNUSABENDKURSE

12.01.-06.04.17	**Pilates** AnfängerInnen & Fortgeschrittene	Hanne Höppner
12.01.-06.04.17	**Faszientraining & Entspannung**	Hanne Höppner
25.10.-20.12.16	**Offenes Atelier - Zeichnen & Malen**	Ortrud Kabus
10.01.-04.04.17	**Offenes Atelier - Zeichnen & Malen**	Ortrud Kabus

Dopo-Bücher jetzt auch bei Gimmerthal!

Drei Bücher haben wir von der Dopo bisher herausgegeben und ausschließlich bei unseren öffentlichen Auftritten unter die Leute gebracht – beim Weihnachtsmarkt, beim Dorffest, bei Bänke raus und beim Herbstmarkt. Das wird auch weiterhin so laufen.

Allerdings hat sich die Buchhandlung Gimmerthal bereit erklärt, auch unsere Bücher zu verkaufen. Wer also außerhalb der jeweiligen Veranstaltungen an unsere Bücher kommen will, kann seinen Wunsch jetzt bei Gimmerthal erfüllen.

„Geh und trag dein altes Schätzchen…" So lautet der Titel des kleinen, aber feinen Büchleins, das die DOPO-Redaktionsmitglieder Erdmann Linde, Paul W.Möller und Rafael Zawada zum 30jährigen Geburtstag der DOPO 2012 herausbrachten.

„30 Gedichte und 30 Titelblätter aus 30 Jahren Langendreerer Dorfpostille, 1982 bis 2012" lautet die Unterzeile auf dem Deckblatt des 66 Seiten starken Gedichtbandes, das den Christuskirchenturm im Dorf in herbstlicher Abendsonne abbildet.

Von 14 Autoren findet man lyrische Produkte unterschiedlichster Art, die in chronologischer Reihenfolge auf farblichen Hintergründen vorgestellt werden – gegenüber in ebenfalls zeitlicher Abfolge 30 Titelblätter, die auch die Entwicklung unseres Stadtteilmagazins widerspiegeln.

„Bochumer Erinnerungen. Geschichten, die das Leben schrieb" heißt das zweite Buch der Dopo-Edition. Es sammelt 15 Geschichten, „die das Leben schrieb", nämlich das Leben von Anne Haas, die 1932 geboren wurde und zur Zeit sehr aktiv am Stadtteilleben in Langendreer teilnimmt.

Es sind vorwiegend selbst erlebte Kindheits- und Jugenderinnerungen bzw. Geschichten, die ihr auch von vertrauten Personen mitgeteilt wurden. Den jeweiligen Titeln ist jeweils die Zeit zugeordnet, in der sich das dokumentierte Geschehen abspielt.

Annes Texte liefern ein Panorama der Zeit vor dem 2. Weltkrieg, während des Krieges und der Zeit unmittelbar danach. Die geschilderten Ereignisse liefern nicht nur amüsante Pointen, sondern spiegeln auch den Alltag der beteiligten Personen an verschiedenen Örtlichkeiten in Bochum wieder. Wir erleben eine für die Menschen anstrengende Zeit mit, lernen ihre Gewohnheiten und Eigenarten kennen und ihre durchaus erfolgreichen Bemühungen, das Beste aus ihrer Situation zu machen.

Augenzwinkernd lässt uns Anne Haas an einer intensiven Phase ihres langen Lebens teilnehmen – und so manchem Leser und mancher Leserin, die diese Zeit noch erlebt haben, werden eigene Erinnerungen wieder bewusst werden – an Waschtage, kleine Wohnungen, Toiletten auf dem Hausflur, den Sonntagsbraten und das knappe Geld.

Das dritte Buch „Sehnsucht, du mein Feuerball..." sammelt Gedichte, Prosatexte, Fotos und Bilder der Langendreerer Künstlerin Ingrid Dressel, die seit Jahren immer mal wieder ihre Kunstproduktionen in der Dopo veröffentlicht.
Das farbenprächtige 76 Seiten starke Bändchen erschien 2015.

F. A. Gimmerthal KG
Buchhandlung
Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum
Tel. 0234/ 9270983, Fax 0234/ 9270984
120 Jahre
www.gimmerthal-online.de, info@gimmerthal-online.de
Facebook.com/pages/Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum
Twitter:Gimmerthal Bochum, App: www.buchhandel.de

120 Jahre Geschichte der Buchhandlung F.A. Gimmerthal

Ein Pferd, das aus einem G springt, ist das Firmenlogo der Buchhandlung Gimmerthal seit 1896, mit dem sich die Firma identifiziert und das zu ihr gehört wie der Name. Die Traditionsbuchhandlung feiert in diesem Jahr ihren 120 jährigen Geburtstag und zählt damit zu den ältesten Betrieben in Bochum.
Für viele ist sie eine Institution, andere bringen mit ihr Schule in Verbindung, sie selbst versteht sich als Tür zur Bildung.

Vier Generationen Gimmerthal in 120 Jahren

1896 gründete im wirtschaftlich aufstrebenden und vom Bergbau beherrschten Langendreer der Apothekersohn Friedrich August Gimmerthal eine Buchhandlung.

Er kam mit seinem Bruder Arnim aus Hamburg. Schon dort hatten sie eine Buchdruckerei betrieben. Aber das industriell aufstrebende Ruhrgebiet lockte. Im stetig wachsenden und sich entwickelnden Langendreer, das zur damaligen Zeit noch selbstständige Gemeinde war, fanden sie eine ideale Immobilie an der Kaiserstraße 208 (heute Alte Bahnhofstraße), um dort ihre Druckerei mit Buchhandel zu gründen. An das Ladenlokal angeschlossen war eine lange Halle, in der die großen Druckmaschinen gut Platz fanden.

In Langendreer lebten viele Bergleuten, meist einfache Leute, denen es häufig an Bildung in einer industriell aufsteigenden Zeit fehlte. Friedrich August wollte Bücher, Bildung und Information vor allem ihnen zugänglich machen. Der Erfolg gab ihm recht. Seinen Bruder Armin allerdings zog es weiter in die Welt. Er studierte in Berlin, Jena und Wien Mathematik, Literatur und Schauspielkunst, verfasste zahlreiche Bücher und schrieb Theaterstücke. Von ihm stammt auch das noch immer verwendete Firmenlogo, ein aus einem G springendes Pferd.
Neben Büchern und Broschüren druckte Friedrich August Gimmerthal Aufträge der weit verbreiteten Postreklame. Während der großen Inflation in den 20iger Jahres des vorigen Jahrhunderts erhielt er den Auftrag, das Notgeld der Region zu drucken. Die Scheine gestaltete er selbst. Sie trugen unter einer Illustration jeweils vier Zeilen des bekannten „ Steigerliedes „.

Sein Sohn August Gimmerthal führte, nachdem er eine Ausbildung in der Düsseldorfer Traditionsbuchhandlung Schrobsdorff (Schließung 2004) und der Düsseldorfer Malerschule erfahren und Jahre als Redakteur der Wittener Tageszeitung gearbeitet hatte, die Verlagsbuchhandlung ab 1923 weiter. Er veröffentlichte unter anderem die Schriften, Theaterstücke und Fachbücher seines Schriftstelleronkels Arnim Gimmerthal. 1926 erschien «Die Irrtümer und Trugschlüsse in Einsteins Relativitätstheorie», ein zu der Zeit vielgelesenes und -diskutiertes Buch, das es in der 14. Auflage auf 65.000 Exemplare brachte . Das Wissen darum hatte Arnim Gimmerthal allein aus Tageszeitungen bezogen.

Der Zweite Weltkrieg war eine sehr schwere Zeit für die Firma. Wenig Bücher erschienen und Bombeneinschläge zerstörten die Geschäftsräume und die Druckerei völlig . Sie mussten nach 1945 wieder aufgebaut und eingerichtet werden. Zu dieser Zeit trat auch Tochter Gisela Gimmerthal direkt nach ihrer Rückkehr aus der Kinderlandverschickung aktiv in das Geschäft ein.
Schon neun Jahre später, 1954, erfüllte sich August Gimmerthal einen lang ersehnten Wunsch. Bereits vor dem Krieg hatte er ein Grundstück im Dorf gekauft und einen Hausbau geplant. Jetzt konnte er an der Alten Bahnhofstraße 39 sein neues Wohnhaus mit Geschäftslokal verwirklichen. Hier wurde dann auch ein Filialbetrieb eingerichtet.
1962 nach dem Tode ihres Vaters übernahm Tochter Gisela Gimmerthal die Firma.

Es zeigte sich aber mit der Zeit, dass zwei Buchhandlungen in Langendreer wirtschaftlich keine Basis fanden. Deshalb gab Gisela Gimmerthal die Druckerei und Geschäftsräume des alten Betriebes auf und konzentrierte sich verstärkt auf das neue Filialgeschäft an der unteren Alten Bahnhofstraße, das sie zwischen den Jahren 1964 und 1986 weiter ausbaute.

Die Gründung der Ruhr-Universität Bochum war allen Bochu-

An der damaligen Kaiserstr. 208 gründete Friedrich August Gimmerthal 1896 seine Druckerei mit Buchhandel

Zweiter Standort der Buchhandlung Gimmerthal an der Alte Bahnhofstr. 39 seit 1954

Buchhandlung Gimmerthal im heutigen Gewand an der Alte Bahnhofstr. 39

mer Buchhandlungen sehr willkommen. Die neue Universität benötigte Bücher. Die Einrichtung und Belieferung der Universitätsbibliothek war vor allem in den ersten Jahrzehnten eine wichtiger Geschäftszweig. Viele Bücher mussten im Ausland bestellt werden und benötigten intensive Recherche. Eine Belieferung fand fast täglich statt.

Alljährlich erlebt die Buchhandlung mit dem Schuljahreswechsel ihre arbeitsintensivste Zeit. In der Vergangenheit, bevor Lehrmittel von der Schule gestellt wurden, mussten Schüler ihre gesamten Schulbücher für das neue Schuljahr im Handel selbst kaufen. So stapelten sich hohe Büchertürme in der Buchhandlung. Es gab Zeiten, da war der Andrang der Schüler so groß, dass die Ladentür abgeschlossen werden musste und sich lange Warteschlangen vor dem Geschäft bildeten. Am letzten Schultag eines Schuljahres wurden spezielle Bestellzettel an den Schulen verteilt, auf denen die Schüler ihre zu bestellenden Bücher ankreuzen konnten, um diese dann in der Buchhandlung abzugeben, wo sie dann dementsprechend zusammengestellt wurde.

In vierter Generation der Buchhändlerfamilie trat 1976 Giselas Tochter Beatrix in das da bereits 80 Jahre bestehende Geschäft ein. Sie stand nach ihrer Ausbildung in der Traditionsbuchhandlung Baedeker in Essen (Schließung 2012) ihrer Mutter zur Seite. Für sie war es deshalb auch ganz selbstverständlich, die Firma 1990 zu übernehmen und bis in die Gegenwart weiterzuführen.

Die lange Familientradition, das Buch im Bochumer Stadtwappen, die Nähe zur Ruhr-Universität und die Verbundenheit zu ihrer Heimatstadt waren für Beatrix immer

Nahmen bei der Jubiläumsfeier am 1.August reichlich Glückwünsche enrtgegen: Beatrix Gimmerthal, links im Foto, und Schwester Diane

Motivation weiterzumachen. Sie lernte noch das Bibliographieren an Hand der Buchhändlerkataloge. Das waren die größten und dicksten Bücher in den Buchhandlungen, bevor sie durch Computer abgelöst wurden.
Wegen der intensiven Kenntnis des Buchmarktes und seines Umfeldes ließ Beatrix 2008 den Gimmerthal Verlag wieder aufleben. Da der Buchhandlung bereits in der Vergangenheit ein Verlag angeschlossen war, war das eine naheliegende Entscheidung. Der Verlag macht es sich zur Aufgabe, das Ruhrgebiet und speziell die Heimatstadt Bochum in Bild und Text zu präsentieren und als Marke zu festigen.
Im Gimmerthal Verlag erscheinen seitdem an der Region orientierte Bücher und Bildbände, Heimatgeschichte, aktuelle Kalender und Postkarten, Poster, außerdem Fotografien der Bochumer Fotografen Rolf Paul Skierra und Rüdiger Wendland und Grafiken der Bochumer Künstler Bernd Lehnhof und Bernd Röttgers.

120 Jahre Firmengeschichte - eine lange Zeit mit vielen unterschiedlichen Epochen und Facetten: Kaiserzeit und Industrialisierung, Wirtschaftskrisen und Wirtschaftswunderjahre, Inflation, Depression und zwei Weltkriege, Wiederaufbau, Hochkonjunktur, Globalisierung, Internet, Ausschreibungen von Aufträgen, drastische Einsparungen der öffentlichen Hand und der Firmen, Online-Buchhandel, digitale Medien, E-Books, sinkende Lesebereitschaft und -fähigkeit, der Wandel der Medien, der Wirtschaft und Bildungssysteme, die Buchhandlung Gimmerthal hat vieles miterlebt, durchgestanden und bislang überstanden.

Nach wie vor besitzt das Buch einen sehr hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Bücher auch in Form von Hörbüchern, CD-Roms, DVDs, E-Books bedeuten Wissen, bieten Informationen und werden hoffentlich auch in Zukunft eine große Rolle spielen. Die Gesellschaft verändert sich, aber auch heute treffen Autoren und Leser aufeinander um zu sehen, zu berichten und zu verstehen. Die entstandenen Medien dem Publikum zugänglich zu machen ist Aufgabe der Buchhandlung. Der Mensch und sein Lese- und Kaufverhalten, die Wirtschaft und der Buchhandel haben sich im Laufe der letzten 120 Jahre stark verändert und weiterentwickelt und werden dies auch in Zukunft tun. Dem ist Rechnung zu tragen.

Der Buchhändler steht als Vermittler zwischen den Verlagen und dem Leser. Die Autoren schreiben Bücher, doch der Buchhandel muss den Weg zum Leser in dieser Rolle finden.
Um speziell Bochumer Literatur bekannt zu machen organisiert die Buchhandlung seit einiger Zeit gemeinsam mit dem Cafe Cheese Lesungen mit Bochumer Autoren . Sie will den Leser direkt mit dem Autor in Kontakt zu bringen.
Der Buchmarkt ist in ständiger Bewegung , die Bedürfnisse und das Verhalten des Lesers ändern sich ebenfalls ständig. Diese neuen Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen, ist deshalb heute vermehrt die Aufgabe des Buchhändlers. Nur so kann der Buchhandel Zukunft haben und den Spaß am Lesen erhalten oder neu wecken.
Die Buchhändler sind und bleiben für die Bücher und deren Liebhaber da, um Wissen und Bildung zu vermitteln.
Die Buchhandlung Gimmerthal und ihre Inhaberin haben sich diesem Ziel verschrieben.

Noch steht nicht fest, wer nach Beatrix Gimmerthal das Geschäft weiterführen wird, aber es ist zu hoffen, dass sich auch dann, wenn sie einst nicht mehr weitermacht, ein engagierter Nachfolger oder eine Nachfolgerin finden wird. B. Gimmerthal/ GK

Auch wir von der DORFPOSTILLE wünschen Beatrix Gimmerthal, ihrer Buchhandlung und ihren freundlichen Mitarbeiterinnen viel Glück zum Jubiläum und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit für die Menschen Langendreers

Seit über 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Wohnungsrenovierung mit Full-Service
Teppichböden • PVC • Parkett
Historische Maltechniken
Fassadensanierungen
Restaurierungen
Vollwärmeschutz

Energieberater im Maler- und Lackiererhandwerk mit Zertifikat

Bei uns bekommen Sie auch den Energiepass für Ihr Gebäude.

Wir fördern unseren Ortsteil durch folgende Mitgliedschaften:

WAB WERBEGEMEINSCHAFT ALTER BAHNHOF

Langendreer hat's!

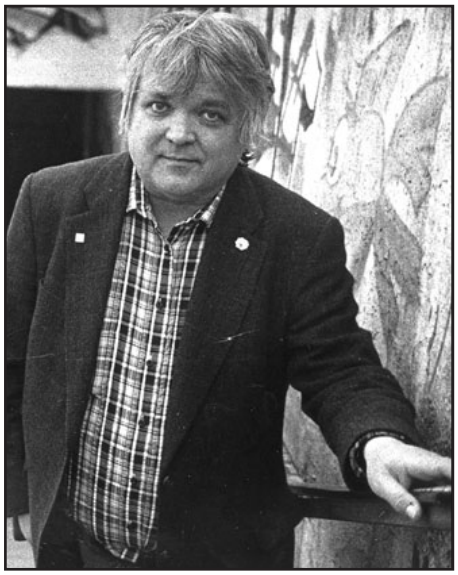
Malerbetrieb Lindemann

Wir bringen Farbe ins Leben

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
Internet www.lindemann-gmbh.de • E-Mail info@lindemann-gmbh.de

Wir trauern um Wolfgang Welt

Am 19. Juni starb Wolfgang Welt, der als Autor Langendreers sich und unseren Stadtteil in der Welt bekannt gemacht hat. Häufig in der Geschichte unserer DORFPOSTILLE haben wir mit Wolfgang Gespräche über ihn, über Langendreer und seine literarischen Produktionen geführt. Wir trauern um Wolfgang, der mit 65 Jahren gestorben ist. Statt eines Nachrufs drucken wir einen seiner letzten Texte ab, der auch schon in der DOPO, Nr. 128, im Frühjahr letzten Jahres veröffentlicht wurde - mit freundlicher Genehmigung der Kunststiftung NRW und des Lilienfeld Verlags. Er erschien in dem Buch „Eigentlich Heimat", und Wolfgang setzte mal wieder seinem geliebten Langendreer ein literarisches Denkmal - auf seine spezifische Weise. So long, Wolfgang!



Das Foto entnahmen wir dem Titelblatt von Wolfgangs Roman „Fischsuppe" erschienen 2014 im Engstler Verlag

Bevor ich einen Spaziergang durch Langendreer Dorf mache, wo ich seit ein paar Jahren wohne, kehre ich zur Wilhelmshöhe zurück, die Zechensiedlung, die fünfzig Jahre meine Heimat war, bis meine Mutter starb und ich raus aus der Wohnung bin, da ich für meine Schwester bürgen musste. Ich habe schon oft über die Höhe geschrieben. Mein erster Prosatext und mein erster Suhrkamp-Roman hießen »Buddy Holly auf der Wilhelmshöhe«, ein taz-Artikel hieß »Herbert Grönemeyer lebt hier nicht mehr«.

Die Siedlung der ehemaligen Zeche Bruchstraße grenzt ans Opel-Werk II und an den Bahnhof Langendreer, in dessen Züge ich dreißig Jahre lang eingestiegen bin. Als die S-Bahn gebaut wurde, machte man ein Kulturzentrum draus, in dem seitdem die alternative Szene verkehrt. Es gibt hier auch ein vielfach ausgezeichnetes Kino und ein vielbesuchtes Restaurant. Hier beginnt das eigentliche Dorf. Rechts von der Unterführung ist die Villa, in der bis zu seinem Tode der Bergwerksdirektor Gerd Springorum wohnte. Eine Zeitlang verkehrte ich dort. Das war eine schöne Zeit. Als Kind.

Neuerdings führt eine Einbahnstraße statt der Hauptstraße in Richtung Markt. Die BOGESTRA baut hier eine, wie ich meine, vollkommen überflüssige neue Straßenbahntrasse. Ein Dorf für sich bilden links die Behindertenschulen. Sie werden von Extra-Bussen angefahren. Rechts Ravis Pizza-Express hält sich schon zwanzig Jahre.

In der Hasselbrinkstraße praktiziert eine junge Ärztin, nachdem fünfzig Jahre Vater und Sohn Hoffknecht hier gearbeitet haben, zu denen ich immer hingegangen bin. Jetzt geh ich zu einem Internisten am Alten Bahnhof, einem Ortsteil, der nicht mit dem Kulturbahnhof zu verwechseln ist. Andere Ortsteile heißen Kaltehardt, Langendreerholz und Oberdorf.

Wir lassen die Ärztin in Ruhe und gehen die Hauptstraße ein bisschen weiter runter zum Markt. Wo früher eine Kneipe war (Treffpunkt), ist jetzt ein Grilllokal, das hauptsächlich von jungen Leuten aufgesucht wird. Daneben ist eine Ausbildungsstelle für Erste Hilfe. Die Goldin-Tankstelle ist lange weg, dafür ist da jetzt eine Elektrowerkstatt. Auf der andern Seite steht schon lange eine Aral-Tanke, mit allem, was dazugehört. Burbach verkauft Getränke im Einzelhandel. Der Toner-Bedarf ist relativ neu. Wo früher die alte Aral-Tankstelle war, ist nunmehr eine Autowerkstatt. Gegenüber wohn ich. Neben mir hat gerade eine junge Ärztin ihre Praxis eröffnet. Auf der anderen Seite ist eine Gemeinschaftspraxis von Psychologen. Obwohl ich es nötig hätte, gehe ich nicht hin, sondern zu meiner gewohnten Neurologin nach Weitmar. Die Nachbarn brauchen nicht zu sehen, dass ich da hingeh.

An der Ecke Unterstraße steht mit 125 Jahren das älteste Geschäft im Dorf, die Adler-Apotheke. Ich hatte mal Ärger mit dem Pharmazeuten, weil ich ihn in meinem ersten Roman vorkommen ließ. Ich hatte keine Ahnung, dass sein Name Reinhard ist. Außerdem meinte ich eigentlich einen Zahnarzt, der seine Frau schlug. Der Apotheker wollte mich verklagen, was aber ein befreundeter Anwalt abwenden konnte. Eine weitere Apotheke ist am Markt, der jetzt folgt. Da löse ich bei den beiden Zwillingen immer meine Rezepte ein. Wo bis in die siebziger Jahre Reul war, eine Kneipe, verkauft ein Pole Spezialitäten aus seinem Land. Zu dem Damen-und-Herren-Salon daneben gehe ich auch nicht, sondern weiterhin zur Wilhelmshöhe, wo ich auch meine Zähne richten lasse. Lotto geb ich aber am Markt ab.

An der nächsten Ecke ist die Markt-Börse, die Gaststätte, an der meine Schwester Pleite gegangen ist und ich mit ihr. Da half auch die Spielhölle an der andern Ecke nichts. Wir gehen einmal um den Markt. Im Reisebüro habe ich noch nie was gebucht. Nebenan ist ein Geschäft für Angelgeräte und Aquaristik. Den Big Döner kauf ich mir einmal die Woche. In der Bude daneben ebenso oft eine Currywurst mit Pommes und Majonäse. Ins Backhaus gehe ich fast jeden Tag ein Stück Kuchen essen und einen großen Kaffee trinken. In die Kneipe gehe ich nicht rein. Brinkhoffs ist nicht meine Marke. Und die Sparkasse ist nicht mein Geldinstitut, sondern die Volksbank, zu der wir jetzt in die Alte Bahnhofstraße gehen.

Oder wir gehen erst auf das ehemalige Gelände der Schultheißbrauerei, wo ich immer im Real einkaufe. Daneben die Disco Matrix. Ich hätte vor fünfzig Jahren nie geglaubt, dass meine damaligen Idole Eric Burdon und Manfred Mann mal in Langendreer Dorf auftreten würden, wie sie's vor einiger Zeit getan haben.

Die Alte Bahnhofstraße ist voller Geschäfte, vermietet von einer Bekannten von mir, die meinen dicksten Kumpel geheiratet hat, eine Bombenpartie. Es gibt dann noch einige Läden, Schmuckgeschäfte, Papierwaren. Vielleicht sollte ich auch noch erwähnen, dass der Großvater meines Suhrkamp-Lektors ganz früher Prediger in Langendreer Dorf war. So was verbindet.

Der Spaziergang neigt sich dem Ende. Hier sind auch einige Leerstände, der typische Schlecker-Drogeriemarkt zum Beispiel. Dann gibt's in einem Fachwerkhaus ein Restaurant, Landau, das stets ausgebucht ist, eine weitere Apotheke und eine Lotto-Annahmestelle. Weiter oben erstreckt sich das imposante ehemalige Amtsgericht. Mein Kollege Küster hat ausführlich darüber geschrieben. Als er daraus vorlas, war auch der ehemalige 88-jährige Justizpfleger Droste da, der ihm die Stichwörter geliefert hatte. Der konnte sich noch an meinen Vater als Fußballer im Krieg erinnern.

Letzte Woche war ich stationär in Langendreers höchstem Gebäude, dem Knappschaftskrankenhaus. Entgegen ersten Vermutungen hatte ich doch keinen Schlaganfall, sondern einen eingeklemmten Nerv. Mit ihm geh ich zum Physiotherapeuten und geh öfter, als mir lieb ist, durchs Langendreer Dorf.

Haarmann

bei KUBOT OPTIK

Jetzt!
Bis zu 50 % auf alle Brillengläser

Unser kostenloser Service für Sie:

- Genaue monoculare Sehstärkenbestimmung
- Präzise Sehstärkenbestimmung bei Winkelfehlsichtigkeiten
- Anamnese des vorderen Augenabschnittes
- Zuverlässige Analyse und eine, auf Ihre Person zugeschnittene Beratung
- Low-Vision-Beratung
- Fassungsauswahl für Ihren Typ und Stil
- Linsen-Service-System
- Brillen- und Kontaktlinsenversicherung
- Einfache Bezahlungsmöglichkeit durch unser Abonementsystem
  (Teilzahlung in **24 preiswerten Schritten**)

Alte Bahnhofstraße 196
44892 Bochum
Telefon **0234 28 04 85**
optik-haarmann@t-online.de
www.facebook.com/haarmannoptik

Kultur in der Nachbarschaft

Langendreer hat ja Einiges zu bieten, insbesondere auch kulturell, was in jeder Ausgabe unserer Dorfpostille dokumentiert wird. Aber da gibt's ja auch reizvolle Angebote in der Umgebung, z.B. im nahen Witten. Daher boten wir der Volksbühne Witten an, ihr Programm für die nächsten Monate vorzustellen - inklusive einiger einleitender Bemerkungen. Wir wünschen gute Unterhaltung bei Ihrem Besuch der Veranstaltungen.

Volksbühne Witten

Auf ein Wort...

Eigentlich schaue ich lieber nach vorne als zurück. In diesem Jahr lohnt sich jedoch auch ein Rückblick auf die vergangene Spielzeit, denn das Jahr war ereignisreich. Der Wunsch nach neuen Räumlichkeiten erfüllte sich nach intensiver Suche im März. Unser Ladenlokal präsentiert sich freundlich, ebenerdig und mit Parkmöglichkeiten im nahen Umfeld. Viele Leute gehen an den großen Schaufenstern vorbei und lesen unsere Plakate. Wir rücken somit ein bisschen mehr in den Fokus der Wittener. Ebenso hoffen wir, dass wir Ihnen mit den längeren Öffnungszeiten entgegenkommen konnten.

Im März wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Neben einigen Wiederwahlen freuen wir uns über vier neue Vorstandsmitglieder.

Mit dem Theaterbus abgeholt und wieder nach Hause gebracht? Dieser Wunsch könnte sich erfüllen. Wir versuchen es in dieser Spielzeit mal. Informationen dazu erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle.

Mit einem Blick nach vorne auf eine neue spannende Spielzeit wünsche ich Ihnen nun viel Vergnügen und gelungene Theatervorstellungen.

Dorothee Bloch

THEATERGEMEINDE Volksbühne Witten e.V. Augustastr. 1 58452 Witten
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr; Freitag: 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Tel.-Nr. 02302/ 23516

Eintrittspreise zwischen 20,50 € und 28 € je nach Art der Veranstaltung und Platzierung.

30. Oktober 2016 - 17.00 Uhr

Der letzte der feurigen Liebhaber
Komödie von Neil Simon

Torschlusspanik oder männliche Emanzipation? Einmal im Leben etwas Aufregendes erleben. Das ist leichter gesagt als getan!

mit: Martin Lindow, Sabine Kaack u. a.

Der letzte der feurigen Liebhaber - Szenenfoto mit Sabine Kaack und Martin Lindow (Foto Dietrich Dettmann)

14.November 2016 – 20.00 Uhr – 15. November 2016

Varietè - „Zauberhaft"
Internationale Varieté-Gala der Extraklasse

Entertainment pur: artistisch, witzig, kurzweilig.

Programmgestaltung u. Regie: Udo Püschel; Moderation: Frank Rossi

19.November 2016 – 17.00 Uhr

Zarah Leander – nach mir ist man süchtig
Die magische Auferstehung Zarah Leanders

Karin Pagmar lässt die Legende Zarah Leanders lebendig werden. Sie interpretiert unvergessene Schlager wie „Der Wind hat mir ein Lied erzählt", „Nur nicht aus Liebe weinen" oder „Yes, Sir".
mit: Karin Pagmar als Zarah Leander, Moderation Georg Menro; am Flügel: Ulrich Eick - Kerssenbrock

Die Auferstehung Zarah Leanders (Foto Karin Pagmar)

17.Dezember 2016 – 17.00 Uhr

Weihnachtskonzert
Kompositionen von Bach, Cornelius und Händel, sowie Weihnachtslieder und nette, kleine,sehr humorvolle Geschichten.

Kammeroper Köln

19 Dezember 2016 - 20.00 Uhr - 20. Dezember 2016

Irish Christmas
Livemusik und Tanz

Fröhliche Festtagstraditionen der Grünen Insel voll irischer Lebenslust mit Musik, Tanz und Gesang

„Irish Christmas“
mit Donna Durack, Christopher McScorley und Band
(Foto Dietrich Dettmann)

12. Januar 2017 – 20.00 Uhr
13. Januar 2017

Ein Volksfeind

Schauspiel

Der „ehrenwerten Gesellschaft“ wird der Spiegel vorgehalten. Sie watet im tiefen Morast.

mit: Rufus Beck u. a.

Rufus Beck
(Foto Christian Kaufmann)

28.Januar 2017 – 17.00 Uhr

Ich will keine Schokolade –
Ein Schlagerabend

Schwelgen in alten Zeiten: Wenn „bei Capri die rote Sonne“ und wenn ein schöner fremder Mann“ mit „zwei Apfelsinen im Haar“ „zwei kleine Italiener“ zum „Kriminaltango“ bittet, dann...

Westfälisches Landestheater

Friedhofs-
Bott
Gärtnerei

Grabgestaltung Grabpflege

auf allen Bochumer Friedhöfen

Eschweg 71
44892 Bochum
E-Mail: info@blumen-bott.de
Tel.: 0234– 28 81 81
Fax: 0234– 9270979

STERN APOTHEKE

Apothekerin Regina Tarray
Wartburgstraße 1
44892 Bochum
Telefon 02 34/28 00 62

Tagespflege

Mobile Alten- und Krankenpflege GmbH
Frank Weyhofen

Nutzen Sie unser Angebot für einen kostenlosen Probetag

Bei uns zu Gast und doch zu Hause!

••• Information und Beratung 02 34 / 2 98 27 13

Öffnungszeiten:
montags bis freitags
von 7.00 bis 17.00 Uhr
••• Auch an einzelnen Wochentagen
••• halbe Tage
••• oder auch stundenweise

••• Tagespflege MAK-Pflege GmbH
Frank Weyhofen
Rombacher Hütte 10
44795 Bochum
mak-pflege@t-online.de
www.mak-pflege.de

09.Februar 2017 – 20.00 Uhr -
10. Februar 2017

Das Boot
Schauspiel

Der Filmklassiker von 1981 als packendes Theaterstück mit Hardy Krüger jr. als „der Alte", Kommandant von U 96.

mit: Hardy Krüger jr. u. a.

Hardy Krueger jr.
(Foto a.gon München)

09.März 2017– 20.00 Uhr
10. März 2017

Carmen
Oper von Georges Bizet

Wild, feurig, leidenschaftlich. Neu arrangiert für Flamenco – Gitarre und Zigeunerorchester

Opernwerkstatt am Rhein

11. März 2017 – 17.00 Uhr

Diana Körner
(Foto B. Volkmer)

Paulette
Kriminalkomödie nach dem gleichnamigen Kinohit von 2013

Oma Paulette, verbittert, bösartig und rassistisch, lebt am Existensminimum. Als der Gerichtsvollzieher ihre Möbel pfändet nimmt sie ihr Leben selbst in die Hand.

mit: Diana Körner u. a.

27. März 2017 – 20.00 Uhr –
28. März 2017

Martinus Luther
Schauspiel

Auf dem Weg nach Erfurt wird ein junger Jura-Student vom Gewitter überrascht. In Todesangst fleht er zum Himmel: „Hilf! Hilf! ...Ich will ein Mönch werden!"

mit: Felix Eitner, Anja Klawun u. Thomas Kügel

Thomas Kügel in „Martinus Luther"
(Foto Christian Hartmann)

24.April 2016 – 20.00 Uhr
25. April 2017

Achtung Deutsch!

Multi-Kulti-Komödie von Stefan Vögel

5 Studenten aus 5 Ländern haben sich im sozialen Wohnungsbau angesiedelt – eingestuft als deutsche Familie mit zwei Kindern. Ein turbulentes klischeehaftes Spiel beginnt – frisch, hochaktuell und hintergründig.

mit: Patrick Dollmann u. a.

Veranstaltungen im
BAHNHOF
LANGENDREER

SO / **16.10.16** / 20 Uhr / RuhrCongress Bochum
René Marik „ZeHage! Best of plus X"

MI / **19.10.16** / 20.30 Uhr
The Convent „30th Anniversary"

DO / **20.10.16** / 20 Uhr
Riders Connection Support: Jon and Roy

SO / **23.10.16** / 19 Uhr
Thomas Matiszik „Karlchen"-Lesung

SO / **30.10.16** / 19 Uhr
Matthias Jung „Generation Teenitus"

DO / **03.11.16** / 20 Uhr
Gasandji Tour 2016

FR / **04.11.16** / 20 Uhr
Matthias Reuter
„Auswärts denken mit Getränken!"

MO / **07.11.16** / 20 Uhr
Tortoise „TheCatastrophiste"-Tour

MI / **09.11.16** / 20 Uhr
Sarah Lesch „Von Musen und Matrosen"-Tour

DO / **10.11.16** / 20 Uhr
Flox „Homegrown"-Tour

SO / **13.11.16** / 19 Uhr
Vocal Recall
„Ein Lärm, der deinen Namen trägt"

MI / **16.11.16** / 20 Uhr
theAngelcy Indie-Folk aus Tel Aviv

FR / **18.11.16** / 20 Uhr
Peter Pux Support: Walking On Rivers

SA / **19.11.16** / 20 Uhr
ONKeL fISCH
„Europa – und wenn ja, wie viele?"

DI / **22.11.16** / 20 Uhr / Schauspielhaus Bochum
Horst Evers „Der kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex"

FR / **25.11.16** / 20 Uhr
Katie Freudenschuss
„Bis Hollywood is eh zu weit!"

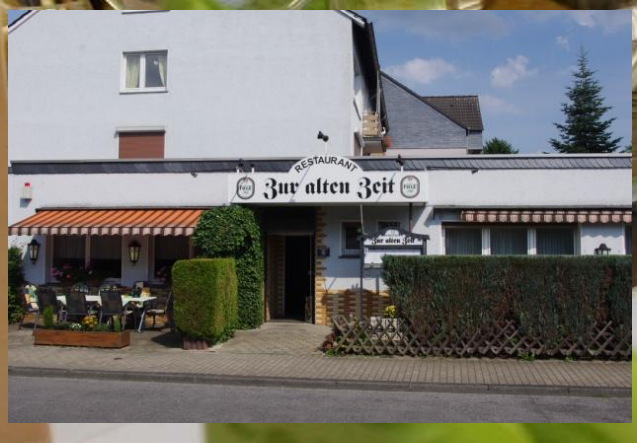
SA / **24.12.16** / 24 Uhr
Holy Beatz mit DJ OGC

SA / **31.12.16** / 21 Uhr
Silvester – Die Party
Wir feiern gepflegt bis exzessiv!

Weitere Veranstaltungen und Informationen unter
www.bahnhof-langendreer.de

Restaurant

Zur alten Zeit



Heiligabend: Geschlossen

Betriebsferien vom 30.12.16 bis zum 16.01.17.

Leistungsangebot:

- Hochzeitsfeiern
- Firmenfeiern
- Geburtstagsfeiern
- Seminare
- Weihnachtsfeiern
- Beerdigungsgesellschaften
- Büffets
- Menüs
- A la carte
- Konfirmations- und Kommunionsfeiern

Wir über uns:

Das Restaurant „Zur alten Zeit „ ist nun seit mehr als 9 Jahren erfolgreich wieder im Besitz der Familie Eckardt und bietet eine weitgefächerte, internationale und gutbürgerliche Küche. Für das nötige Ambiente sorgen eine ansprechende Einrichtung, ein Thekenbereich sowie 2 geräumige Gesellschaftszimmer, welche auch für private Feiern zur Verfügung stehen.

Thekenbereich

kleiner Saal für bis zu 30 Personen

großer Saal für bis zu 80Personen

Kontakt

Restaurant „Zur alten Zeit“
Familie Eckardt
Birkhuhnweg 15
44892Bochum
Tel. 0234/9761756

e-mail: kontakt@zur-alten-zeit.de
www.zur-alten-zeit.de

Öffnungszeiten

Di.-Sa. 16:00-23:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr
Sonn-& Feiertag 11:00-23:30Uhr
Küche bis 21:30Uhr

50 Jahre Familien- und Krankenpflege Bochum

Die Familien- und Krankenpflege Bochum gGmbH (FundK) kann im September 2016 auf fünfzig erfolgreiche Jahre zurückblicken und feiert dies mit ihren Mitarbeitern in der Henrichshütte in Hattingen.

Ob in der ambulanten Alten- und Krankenpflege, der außerklinischen Intensiv- und Beatmungspflege, der Begleitung und der Therapie von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen oder der Familien- und Jugendhilfe – die Familien- und Krankenpflege Bochum gGmbH ist mit rund 1.000 Mitarbeitern als einer der größten und vielseitigsten ambulanten Pflegedienste in der Region in all diesen Bereichen erster Ansprechpartner. Darüber hinaus beinhaltet das Leistungsangebot den Mahlzeitendienst Essen-auf-Rädern, ein Reisebüro, welches sich auf Seniorenreisen spezialisiert hat sowie diverse Wohnprojekte für Senioren, darunter auch eine Demenz-Wohngruppe in Bochum-Riemke. Weiterhin engagiert sie sich in Bochum-Hofstede rund um die Tagespflege am Johanneshaus im Bereich der Quartiersentwicklung, u. a. mit diversen Veranstaltungen, und bietet einmal wöchentlich im Demenzcafè „Glück Auf" in Wattenscheid die Betreuung für dementiell erkrankte Menschen an.

Die Weichen für die Familien- und Krankenpflege Bochum gGmbH wurden bereits bei der Gründung des „Hauspflegevereins" im Jahr 1966 durch Mitglieder der Christengemeinschaft in Bochum gestellt. Dieser hatte zum Ziel, ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken zu dienen. Der Mensch steht im Mittelpunkt all seiner Bemühungen. Der Verein hatte damals insbesondere Familien im Blick, die der Hilfe zu Hause bedurften, z. B. bei Krankheit der Mutter. Aber auch ältere Ehepaare oder Alleinstehende erfuhren Unterstützung. Seitdem haben all die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter ihre Arbeit in diesem Sinne kontinuierlich weiterentwickelt.

Mehr als Pflege

Das erste Büro des Pflegedienstes mit ambulanter Krankenpflege, Hauspflege und Familienpflege am Husemannplatz, mitten im Zentrum von Bochum, teilte man sich mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. Bereits 1968 wurde das Angebot um den Mahlzeitendienst „Essen-auf-Rädern" erweitert, der unterstützt wurde von Zivildienstleistenden. Im Jahr 1969 fand dann die Umbenennung des Hauspflegevereins in Familien- und Krankenpflege e.V. Bochum statt.
Im Laufe der Jahre wuchs das Unternehmen. Neben dem Pflegedienst entstanden eine Wohngruppe für psychisch Kranke, eine medizinische Rehabilitationseinrichtung, ein Kurzzeitpflegeheim in Witten sowie die Abteilung Zeitintensive Pflege/ Beatmungspflege. Auch Wohnprojekte für Senioren, wie Betreutes Wohnen, und eine Demenz-Wohngruppe entstanden. Dem vielfach zitierten demografischen Wandel wurde mit der Eröffnung einer Tagespflegeeinrichtung im Jahr 2013 Rechnung getragen.

35 Jahre nach Gründung des Hauspflegevereins wurden die Ambulanten Dienste im Jahr 2001 aus dem Familien- und Krankenpflege e.V. Bochum in eine gemeinnützige GmbH, die heutige Familien- und Krankenpflege Bochum gGmbH, ausgegliedert, deren alleiniger Gesellschafter der Verein ist. Im Jahr 2004 beschäftigt die FundK bereits 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erweitert ihr Leistungsangebot um die Abteilungen Wundversorgung und Kinderkrankenpflege und ist mit der wachsenden Abteilung Beatmungspflege in weiteren Städten Nordrhein-Westfalens am Markt präsent. Heute ist die FundK in Nordrhein-Westfalen an 15 Standorten vertreten.
Die FundK engagierte sich auch bereits frühzeitig im Bereich der Pallitivversorgung und ist, neben weiteren Akteuren aus dem therapeutischen, pflegerischen und seelsorgerischen Bereich, Gründungsmitglied des Palliativnetz Bochum (PNB). Durch eine vernetzte und engere Zusammenarbeit wurde damit eine hohe Versorgungsqualität für Betroffene und Angehörige im Palliativbereich geschaffen.

Neben der Versorgung von älteren und kranken Menschen legt die FundK den Fokus auch auf jung gebliebene Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Seit 2006 bietet das Reisebüro F.U.K-Reisen in Bochum-Weitmar speziell auf diese Zielgruppe zugeschnittene Angebote an.

Aber auch die jüngeren in unserer Gesellschaft - Kinder, Heranwachsende und junge Erwachsene - erfahren durch die FundK Unterstützung. Seit 2009 bietet die Familien- und Krankenpflege Bochum mit ihrem Fachdienst Autismus in Bochum und später auch in Frechen die Begleitung junger Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen in Schule, Studium, Freizeit und Ambulant betreutem Wohnen, und erweiterte

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familien- und Krankenpflege Bochum

www.fundk-bochum.de

Familien- und Krankenpflege Bochum

- PFLEGE
- BETREUTES WOHNEN
- MENÜSERVICE

Gründungsmitglied des Palliativnetz Bochum
Medizin · Pflege · Hospizarbeit

Wir sind seit über 45 Jahren gemeinnützig in der ambulanten Pflege tätig. Ergänzend zur Pflege bieten wir eine große Anzahl an Dienstleistungen für Sie an.
Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.
Wir beraten Sie gerne kostenlos.

Unsere kostenlose Servicenummer:

Tel.: 0800 - 307 96 00

... eine Spur persönlicher!

in 2015 das Angebot um die Autismus-Therapie. Ebenso ist die Familien- und Krankenpflege Bochum gGmbH im Bereich des Freiwilligendienstes, der Schulbegleitung junger Menschen an Förder- und Regelschulen unterschiedlicher Schulformen, in verschiedenen Städten des Ruhrgebietes erfolgreich im Einsatz. Die langjährige Erfahrung aus den Abteilungen Freiwilligendienste sowie Autismus sprach für die Familien- und Krankenpflege Bochum, als Anfang 2016 der Träger für das Pilotprojekt „Unterstützung des gemeinsamen Lernens durch den Einsatz von Inklusionshelfern“ an fünf Bochumer Schulen gesucht wurde. Das Projekt wird aus Landesmitteln finanziert und ist zunächst bis 2017 befristet.

Und das nächste Ziel ist auch schon gesteckt: Für Ende 2017 ist die Eröffnung einer weiteren Demenz-Wohngruppe in Altenbochum in Planung.

Die Familien- und Krankenpflege Bochum beschäftigt derzeit rund 1.000 Mitarbeiter, die Ihnen jederzeit kompetent für alle Fragen rund um Pflege, Wohnen und weitere Dienstleistungen gerne zur Verfügung stehen.

Familien- und Krankenpflege Bochum gGmbH
Gesundheits- und Sozialzentrum
Paddenbett 13 44803 Bochum
Telefon: 0234 30796-0 info@fundk-bochum.de

Familien- und Krankenpflege Bochum

2. HAND Handelsplatz
Wir sind stets zu Diensten
wenn es um Haushalts- und Geschäftsauflösungen oder die Entrümplung von Wohnungen, Dachböden, Kellern, Garagen, Ställen, Höfen und Gärten geht.
Freundlich, kompetent und besenrein.
Inh. Jochen Benneker
Hermannshöhe 7,
44789 Bochum
Tel. 0234 313191
info@handelsplatz-nrw.de

Siedlergemeinschaft Mansfeld spendet 2016 für den Hospizdienst Mandala e.V

Die Siedlergemeinschaft Mansfeld, die seit über 60 Jahren besteht, freut sich in diesem Jahr, die Spende in Höhe von 250 € an „Mandala“ geben zu können.

Es begann vor drei Jahren. Es ging um eine Bank und zwar um eine Sitzbank. Die Siedlergemeinschaft Mansfeld wollte im Ortsteil Langendreer etwas für die Einwohner gestalten. Man schaffte drei Bänke an und stellte sie auf Kinderspielplätzen auf.
Im letzten Jahr war es dann die „Flotte“, der eine Spende überreicht wurde.

In diesem Jahr wurde die Spende der Siedlergemeinschaft Mansfeld dem Verein „Mandala“ übergeben, „Mandala“ der Verein für ambulante Hospizarbeit und Palliativberatung im Ruhrgebiet. Da sein und Hilfe für Schwerstkranke, Sterbende und ihnen nahe Stehende zu leisten, darum geht es „Mandala“ (Kontaktinformation: Hospizdienst Mandala e.V., An den Lothen 9a, 44892 Bochum, Tel.: 0234 / 28 09 21, e-mail: hospizdienst-mandala-ev@web.de, www.hospizdienst-mandala-ev.de)

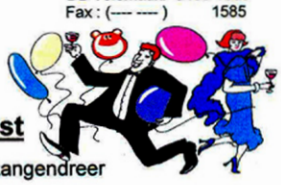
Nach Aussagen des stellvertretenden Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft, Manfred Kruschewski, bestand innerhalb des Vorstands Einigkeit, als der Vorschlag kam, die ehrenamtliche Arbeit des Vereins „Mandala“ zu unterstützen. GL

STIFTUNG BSW

Stiftung Bahn-Sozialwerk
BSW - Ortsvorstand
Bochum-Langendreer
Im Uhlenwinkel 1
44892 Bochum

Vorsitzender: Norbert Stecker

Bochum, den 31.03.2016
Telekom: 0234 530 1585
DB Telematik: 9469 1585
Fax: (---- ----) 1585



Traditionelles Herbstfest
der BSW - Ortsstelle Bochum - Langendreer

am Freitag, dem 11.11. 2016

im Gemeindesaal des Pfarrzentrum´s St.Marien
Alte Bahnhofstr. 182 , 44892 Bochum – Langendreer .

Sie werden bei Kaffee und Kuchen, Tanz mit flotter Musik (mit unserem musikalischen Unterhalter) verwöhnt.

Thema des Herbstfestes ist dieses Jahr eine „Große Tombola“, und als Unterhaltung eine Playbackshow mit der Tanzgruppe „ Die Lustigen“ !!!

Am Abend besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiß!

Der Einlass ist gegen 14.30 Uhr. Die muntere Begegnung startet um **15.00 Uhr.** Ein Kostenbeitrag von **12.- EURO** ist bei der Anmeldung in der Betreuungsstelle „Im Uhlenwinkel 1“, zu entrichten.

Der OV wünscht viel Spaß und gute Unterhaltung.

Ihr *Norbert Stecker , (OV 1)*

ELEKTROHAUS W.KLAES

Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit 66 Jahren !

Das Wichtigste zuerst:

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte !
Sondern auch alles, was dazu gehört von A bis Z.

Auf Wunsch bekommen Sie natürlich noch mehr:

Ein exzellentes Service Team, auf das Sie sich verlassen können!

Macht die Technik Ihnen Kummer?

Unser autorisiertes Service-Team wartet und repariert alle Arten von Hausgeräten und Unterhaltungselektronik!

....Und das Beste kommt zum Schluss!

Sollte mal die Elektroanlage bzw. ein Anschluss defekt sein oder gar fehlen?
Auch hierfür steht Ihnen ein kompetentes
Elektro - Installationsteam zur Verfügung!

Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14

Elektrohaus W. Klaes e. K. Inh.Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum - Lgdr.
Tel: 0234 / 287711 oder 287714, e-mail : info@elektrohaus-klaes.de

Abriss einer Legende

Der „Zwischenfall“ wird entsorgt

DOPO-Freund Andre Lipinsky war mit seiner Kamera dabei, als der Gebäudekomplex am Alten Bahnhof abgerissen wurde, in dem Jahrzehnte lang nicht nur die Disco „Appel“, sondern später der legendäre Club „Zwischenfall“ ihre Heimat gefunden hatten.
Schon bald sollen die Arbeiten für das Zukunftsprojekt beginnen: Apartments für Studentinnen und Studenten.
Hier aber erst einmal die Fotodokumentation einer „Beerdigung“ mit der Vision am Schluss:

Eine heikle Angelegenheit? Auf keinen Fall!

„Paul und Willi“ in Langendreer

Also nur weil der bekannte Dopo-Aktivist Paul Möller sein Talent für heitere Heimatdönekes gemeinsam mit seinem alten Freund und Kollegen Willi Calaers im Cafe Cheese ausgebreitet hat, sollte hier darüber nicht berichtet werden dürfen? Das wäre nicht fair - Paul und Willi gegenüber, aber auch dem Publikum, das trotz Grillwetter das Cafe Cheese am Abend des 8. September bis auf den letzten Platz belegt hatte.

Die Reihe heißt „Paul und Willi“, aber der Impuls für die Wortspielereien liegt bei „Anton sachtä Cerwinski für mich“ von Wilhelm Herbert Koch, die einst als wöchentliche Heiterkeit die WAZ zierten. Menschen, die älter sind als 40 Jahre, werden sich daran erinnern:25 Jahre lang sind diese Texte am Wochenende in der WAZ erschienen. Anfang der 80er Jahre war Schluss. Anton und Cerwinski leben zwar immer noch im Gedächtnis der Menschen an der Ruhr, aber all das, was seit über 30 Jahren passiert ist, was neu ist vom Internet bis zu Tatoos, ist nicht mehr auf die Bühne oder ins Blatt gekommen.
Diese Lücke schließen „Willi“ und „Paul“. Auch sie sind heiter, aber auch nachdenklich. Es gibt ja auch soviel, worüber Menschen hier reden, vom Klimawandel bis zum SUV zum Beispiel. Am Abend im Cheese ging‘s dann vom „Wetter“ und den „Nachbarn“ zum „Urlaub“, der doch besser im Sauerland ist als auf Mallorca, von „Krankheiten und Arztrechnungen“, vom Altwerden mit und ohne „Hörgeräte“ zu „Antipasti“ und Antilopen bis zu den „Tatoos“.

Alle, wirklich alle Besucher hatten ihren Spaß, es wurde herzlich gelacht, geschmunzelt über Selbstironie, und bei den dummen Ostfriesen war klar: Ruhris sind doch klügere Menschen. Höhepunkt des Abends war die Schlussnummer: eine tiefe Verbeugung vor Anton und Cerwinski. Die Beschreibung der Tragödie, wie man einen Hühnerstall streicht oder streichen sollte. Das war nach dem Krieg ein Problem, heute können wir darüber lachen und lästern. Und uns darauf freuen, dass es hoffentlich bald wieder eine neue Folge von „Paul und Willi“ gibt. EL

Sind viel auf Achse in der Region: „Paul und Willi“ (von rechts), die mit „So Gedanken!“ am 8. September im „Cheese“ auftraten (Bild oben) und am 24. September mit ihrem Programm „Wie die Zeit vergeht“ beim VdK im Saal des Cafe Grabeloh

BC Langendreer beendet Deutsche Meisterschaft Ü50 auf Platz 11

So sehen Sieger aus, auch wenn es nur zum 11. Platz gereicht hat

Für die Spielgemeinschaft BC Langendreer/BSV Wulfen ging es am 28./29. Mai 2016 zur Deutschen Meisterschaft Ü50 im Basketball nach Pinneberg. Die Basketballer aus Langendreer und Wulfen, welche sich bereits in den 80er-Jahren in der Regionalliga heiße Duelle geliefert hatten, bereiteten sich gemeinsam auf das Turnier vor und wollten die Favoriten aus Köln und Berlin mit den Ex-Nationalspielern Christoph Körner, Stephan Baeck, Michael Pappert sowie Lutz Wadehn und John Dronsella ordentlich ins Schwitzen bringen. Unterstützt wurden die Herren dabei natürlich auch wieder vom lautstarken weiblichen Fan-Anhang!

Vor dem eigentlichen Turnierstart war für viele der „Reisegruppe“ aber auch noch Zeit für ein paar Tage Sightseeing in Hamburg. Gemeinsam stimmten sich Fans und Spieler auf das Turnier unter anderem mit einer Stadtführung auf St. Pauli, dem Besuch des Miniaturmuseums, einer Hafenrundfahrt, dem ein oder anderem Getränk und Gaumenschmaus ein. Sprich, eine optimale Vorbereitung!

Vorrunde

Am ersten Turniertag gab es in der Vorrunde gleich zu Beginn leider drei teils unglückliche Niederlagen für die Spielgemeinschaft aus dem Ruhrpott: unter anderem mit 25:30 Punkten eine knappe Niederlage gegen den späteren Deutschen Meister aus Langen. Auch den Teams aus Krofdorf/Gießen und Bremen musste man sich geschlagen geben. Zu diesem Zeitpunkt konnte man bereits erkennen, dass die unterschiedlichen Spielstile der beiden Mannschaften noch nicht reibungslos miteinander harmonierten.

Endrunde

Im Überkreuzspiel der Vorrundengruppen sicherte sich die SG Langendreer durch einen Sieg mit 34:28 Punkten über den Oldenburger TB die Chance auf die Plätze 9 bis 12. Zu Beginn des zweiten Turniertages waren die „Ruhries“ jedoch chancenlos und unterlagen dem USC Freiburg deutlich mit 18:32 Punkten. Das Team aus Bochum und Wulfen vergab damit die Chance auf Platz 9, wollte aber im letzten Spiel gegen den Gastgeber BG Halstenbek/Pinneberg unbedingt noch einmal siegen. So drehten die „Oldies“ vor allem in der zweiten Halbzeit noch einmal so richtig auf und fuhren einen ungefährdeten Sieg mit zehn Punkten Vorsprung ein. Ein wirklich versöhnlicher Turnierabschluss!

Auf ein Neues

Das Minimalziel von einem Sieg wurde also glatt verdoppelt und das Team landete also auf einem guten 11. Platz. Insgesamt ist man mit der Leistung zufrieden und jeder Spieler freute sich auch erstmals über eine Medaille. Eine wirklich schöne Idee des Veranstalters, da waren sich alle einig. Der Pokal, Ruhm und Ehre gingen jedoch an die SG Langen mit dem überragenden Ex-Nationalspieler Rainer Greunke.

Um sich für die Deutsche Meisterschaft im kommenden Jahr in Erlangen zu qualifizieren, heißt es sich vorab in einer Qualifikationsrunde durchzusetzen. Dafür ist bereits eine noch bessere Vorbereitung mit einem gemeinsamen Trainingswochenende, inklusive anschließendem Grillen und Bierchen trinken, geplant. In diesem Sinne: „Wir wollen euch siegen sehen!“

Es spielten:
BSV Wulfen: Willi Arentz, Frank Berkel, Andreas Leistner, Thomas Leistner, Detlef Sauer, Max Schürmann
BC Langendreer: Torsten Baumann, Andreas Bayer, Burkhard Becker, Oliver Borgert, Ralf Haumann, Dirk Meier, Thomas Stein, Frank Ortmann
Trainer-Duo: Martin Schlinkmann und Sven Simon

Marisa Becker und Burkhard Becker

Es ging schwer zur Sache für die Ü 50 vom BC Langendreer in Pinneberg

„Sehnsucht, Freude, Jubelklang“

in

Musik und Texten

zu Advent und Weihnachten

Der Projektchor der Evang. Kirchengemeinde im Bezirk Christuskirche lädt ein zu seinem Adventskonzert am

Samstag, den 10. Dezember 2016 um 18.00 Uhr

In diesem Jahr stehen Kompositionen zum Thema „Sehnsucht, Freude, Jubelklang“ im Mittelpunkt.

Dazu zählen Werke von Homilius, Christian Rinck, Gounod und Rutter.

Zusammen mit einem Solistenquartett, Klavierbegleitung und Textrezitationen wird der Projektchor das Adventskonzert

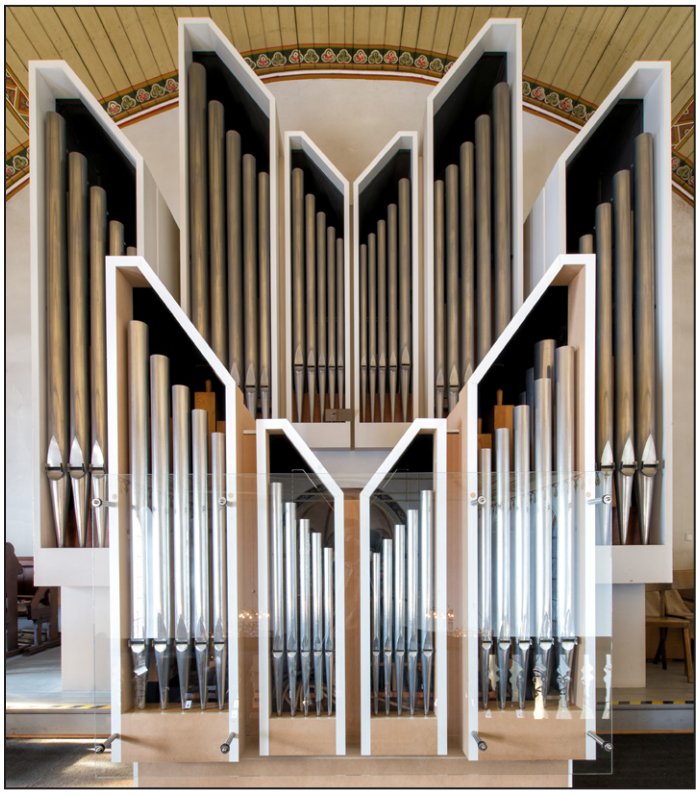
in der Christuskirche Langendreer

unter der Leitung von Annette Kraus aufführen.

Herzliche Einladung!

Eintritt frei

Das Orgelprojekt von LaKulTurM ist abgeschlossen!



Orgel der Christuskirche im Dorf

Mit dem Konzert „Orgel rockt“ des Organisten Patrick Gläser am 26. August 2016 wurde das letzte Register der Orgel in der Christuskirche zu Langendreer eingeweiht. Nun ist nur noch der Anstrich des Orgelgehäuses zu finanzieren.
Die Erweiterung der Orgel um ein Rückpositiv und auf 18 Register erfolgte durch den Orgelbauer Jan Steinmann aus Vlotho und seinen Mitarbeiter Frank Wilmsmann und wurde vom Orgelsachverständigen Dr. Hans-Christian Tacke begleitet; ihnen danken wir herzlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit.
Die Durchführung unseres Orgelprojektes wäre allerdings ohne die Spenden der Volksbank Bochum-Witten eG, der Evangelischen Kirche von Westfalen, vieler freundlicher Personen und Gruppen nicht möglich gewesen.
Ganz besonders herzlich bedanken wir uns an dieser Stelle für die immer wieder großzügige Unterstützung durch das „Café Komm“ (schon über 20 Jahre), das „Café im Dorf“ und die „Frauenhilfe im Dorf“.
Ein Dank geht auch an die vielen Besucher der Konzerte von LaKulTurM, die mit ihrem Eintrittsgeld nicht unwesentlich zur Realisierung des Projektes beigetragen haben. Mögen sie sich noch lange schöner, interessanter Konzerte in der alten Dorfkirche erfreuen. Und die Gemeinde kann ihre Lieder in ihren Gottesdiensten mit der klangvolleren Orgelbegleitung noch schöner erklingen lassen.
Langendreer, 1. September 2016
Der Vorstand von LaKulTurM

Mühle Levers

GARTENBEDARF — TIERNAHRUNG — OBST & GEMÜSE

SEIT 1905

LEBENSMITTEL:

Frisches Obst und Gemüse in großer Auswahl, Mehle, Brotbackmischungen,
Körner und Müslimischungen von der Streichmühle, Trockenfrüchte, Honig, Tee, …

FUTTERMITTEL UND ZUBEHÖR:

für Pferde, Hunde, Katzen, Geflügel, Zier- und Wildvögel,Tauben, Nager,
Fischfutter, Heu und Stroh, Einstreuprodukte, …

GARTENBEDARF:

Düngemittel, Blumenerden, Rindenmulch, Pinienrinde, Pflanzenschutzmittel,
Saison-Blumen für den Balkon und Garten, Gemüsejungpflanzen,
Pflanzkartoffeln und Steckzwiebeln, Kiepenkerl Saatgut, …

Streusalz, Grill Holzkohle und Briketts und vieles mehr …

MÜHLE ANTON LEVERS OHG
IM MÜHLENKAMP 3 — 44892 BOCHUM — TELEFON: 0234 287190 — FAX: 0234 287191

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO–FR: **8.00 – 13.00 UHR** UND **14.00 – 18.00 UHR** — SA: **8.00 – 13.00 UHR**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Die Geschichte des Bauerndorfes Langendreer

Ein neues Buch stellt sich vor

Der Verfasser: Clemens Kreuzer

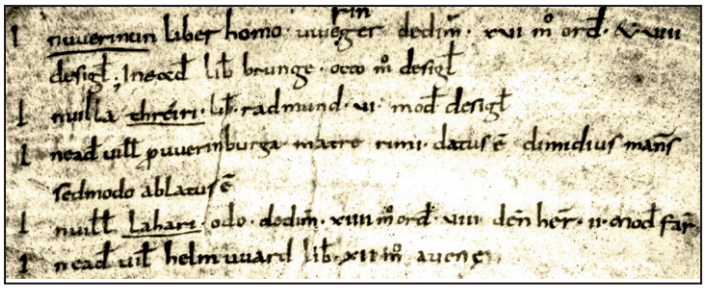
Die Dorfpostille hat in ihrer letzten Ausgabe vom Jubiläum des früheren Niederschulten-Hofes (heute: Hof Maiweg) berichtet, der im Juni seine urkundliche Ersterwähnung vor 750 Jahren feierte. Aus diesem Anlass ist in der Verlagsbuchhandlung Gimmerthal das Buch „Der Niederschulten-Hof und das Bauerndorf Langendreer" erschienen, das sein Verfasser, Clemens Kreuzer, nachfolgend vorstellt.

Das ganze Buch ist eine Geschichte des Bauerndorfes Langendreer. Wie man dazu kommt, über dieses Thema zu schreiben, obwohl doch eher Zechen und Eisenbahnen im Focus des breiteren ortshistorischen Interesses stehen? Weil die Langendreerer Geschichte eben nicht erst mit dem Abteufen der Schachtanlagen von Bruchstraße, Urbanus, Mansfeld oder Siebenplaneten begonnen hat, auch nicht mit dem alten Bahnhof am Ende des Ortsteils, der heute noch so heißt. Und weil die (eher unbekannte) bäuerliche Vergangenheit des Ortes einen vielfach längeren Teil seiner Geschichte ausmacht als die anschließende Phase seiner Industrialisierung und Verstädterung. Die reicht etwa 150 Jahre zurück und hat damit allenfalls 10 % der zeitlichen Existenz des Ortes geprägt, der zu 90% seiner Geschichte Bauerndorf war. Dass Teile unseres Stadtteils noch heute als „Dorf" bzw. „Oberdorf" bezeichnet werden, erinnert daran.

Dieses Bauerndorf war groß und bedeutend. Im späten Mittelalter war es das größte von 47 Dörfern im damaligen Amt (Landkreis) Bochum, größer als die Dörfer Gelsenkirchen oder Herne. Noch im frühen 19. Jahrhundert galt es als eines der Größten in Preußen. Und seine Geschichte ist nicht weniger interessant und spannend als die der industriellen Zeit.

Älter als 1500 Jahre: Neues über die Anfänge des Dorfes

Dass Langendreer ein Alter von 1500 Jahren oder mehr hat, weil die Entstehung des Ortes bis in die Zeit der Völkerwanderung oder noch weiter zurückreicht, ist die vielleicht spektakulärste Erkenntnis, die in dem neuen Buch und hier erstmals publiziert wird. Nein, sie entspringt nicht der Phantasie des Verfassers, sondern ist ein seriöses (Vorab-) Ergebnis des Forschungsprojektes der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, das diese unter dem Titel „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum" (Onomastik = Namenskunde) betreibt. Die Wissenschaftler untersuchen die historischen Ortsnamen nach sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten, um so ihre Entstehungszeit, damit die der Orte und abschließend die frühgeschichtliche Besiedlung der ganzen Region zu erkennen.
Das Gebiet des heutigen Bochum war zwar noch nicht „dran", doch die Projektleitung bereit, sich vorab mit der ältesten bekannten Ortsbezeichnung von Langendreer zu befassen, dem um 884 n.Chr. in einem Urbar (Besitzverzeichnis) der Abtei Werden eingetragenen Namen „Thre-iri". Das hat im Ergebnis nicht nur zu dem oben genannten Mindestalter geführt,



Der Ortsname „Threiri", um 884 n. Chr. im Werdener Urbar niedergeschrieben

sondern auch zu einer Interpretation der historischen Ortsbezeichnung, nach der die Silbe „Thre" keineswegs mit „drei" zu übersetzen ist und Langendreer demzufolge nicht als Siedlung der „drei Bäche" begonnen hat.
Ein Bach allerdings, an dem sich das Dorf bis ins 19. Jahrhundert hinein aufreihte, war bereits entscheidend für seine Entstehung. Dieser Quellbach, der immer noch am Heimelsberg entspringt, parallel zum Mühlenkamp hinunter ins Oberdorf und unter die Oberstraße hindurch in die Klockerigge fließt, bevor er in der Kanalisation verschwindet, der viel kräftiger sprudelte, als der Bergbau den Grundwasserspiegel noch nicht abgesenkt hatte, ist der heute noch sichtbare Ursprung unseres Dorfes. Wo genauer hier einst die ersten Langendreerer sie-

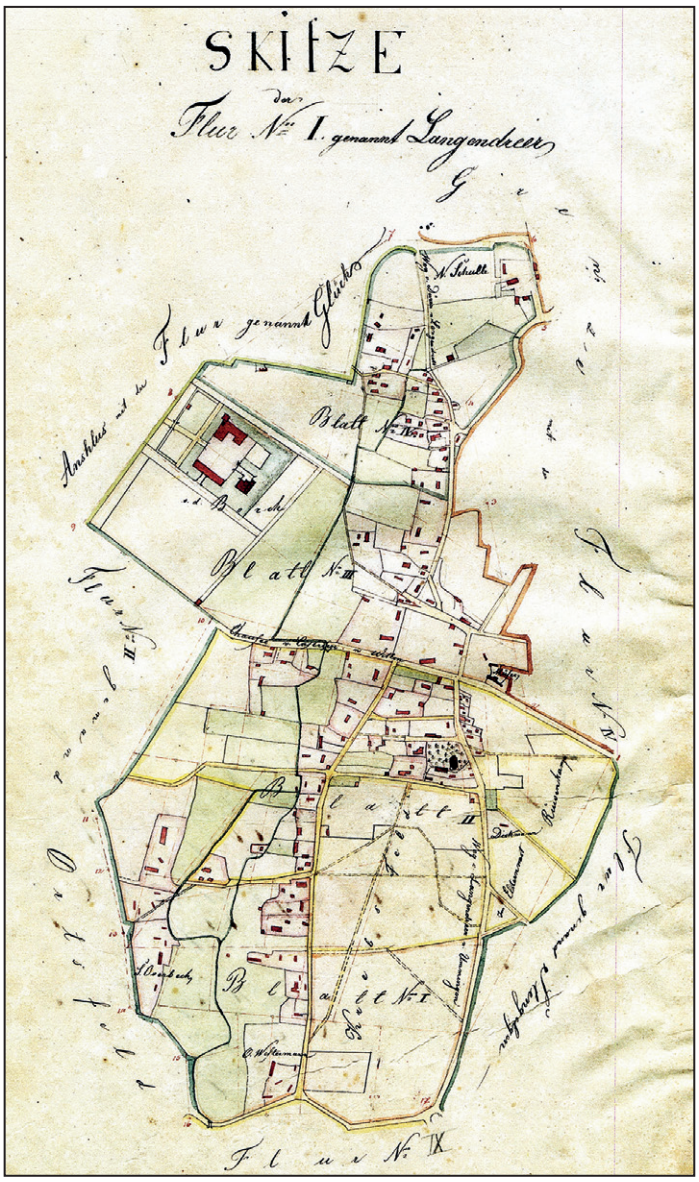
Der Anfang des heute kleinen Dorfbaches im „Schultensiepen" unterhalb der Quellen

delten und warum sie dem Ort einen Namen gaben, der nach Ansicht der Akademie aus der altsächsischen Bezeichnung für „drehen“ herzuleiten ist, wird in dem Buchkapitel „Die uralte Dorfsiedlung – Aspekte der frühen Zeit“ dargestellt.

Die Menschen des Dorfes

Über das Dorf in späterer Zeit, seine Entwicklung und bäuerliche Struktur sowie über seine Menschen berichten weitere Kapitel, nun auch aufgrund urkundlicher Überlieferung.

Am Beispiel des Niederschulten-Hofes wird die Situation der Langendreerer Bauernhöfe beschrieben, die sich fast ausnahmslos im „Obereigentum“ adeliger oder klösterlicher Grundherrschaften befanden und größtenteils erst im Zuge



Flur I des Bauerndorfes Langendreer aus der Urkatasteraufnahme von 1821

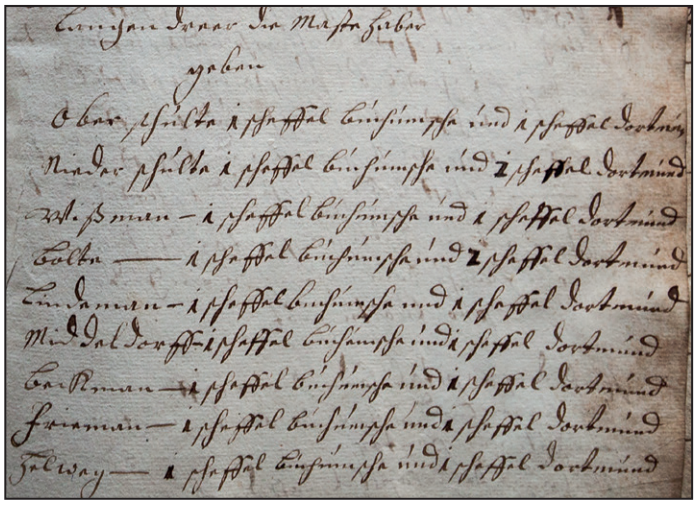
der „Bauernbefreiung“ des frühen 19. Jahrhunderts aus ihr frei kamen. Den Niederschulten-Hof hatte die Langendreerer Adelsfamilie Ovelacker im Jahre 1266 dem Kloster und späteren Stift Elsey (bei Hohenlimburg) übertragen. Er gehörte dann fast 600 Jahre der Elseyer Grundherrschaft.

Doch es geht in dem neuen Buch, für dessen Entstehung Archive durchforstet und alte Urkunden übersetzt wurden, nicht nur um die Geschichte großer Höfe, sondern ebenso um die der kleinen Kotten, deren Besitzer kein eigenes Land besaßen, aber für ein Stückchen Pachtland „Dienste“ auf den großen Höfen zu leisten oder Waldstücke zu roden hatten. Es berichtet, wie diese Kötter 40 Jahre lang gegen die Interessen des Adels und der Großbauern angingen, um eine Verteilung der Langendreerer Gemeinschaftsflächen zu erreichen. Dieses *„Gemeineigentum“* des Dorfes umfasste im Osten *„die Oesterheide“* und *„den Brundelt“*, im Südosten *„den Heimelsberg“*, *„die Grabeloh“*, *„die breite Hille“* und *„den Grafweg“* sowie im Westen *„die drey Westerheiden“* und *„die Salzbache“*. Gegenwärtige Straßennamen erinnern noch an manche dieser ehemaligen „Gemeinweiden“, die schließlich 1821 aufgeteilt wurden, wobei die Kötter allerdings nur wenig bekamen.

Auch die *„Heuerlinge“*, *„Beilieger“*, *„Einlieger“*, *„Brinkkötter“* und *„Neuwöhner“* des Dorfes, die sich zumeist als Taglöhner mit Gelegenheitsarbeiten auf den Höfen durchschlugen, werden in dem Buch nicht vergessen. Es erinnert schließlich an diejenigen, die arbeitsunfähig in *„Leibzuchts- und Inwohner-Häusgen“* sowie in *„kleinen Hüttgen“* lebten oder in *„Backs“* (Backhäusern), Scheuern und Ställen mancher Höfe und Kotten einen Wohn- oder nur einen Schlafplatz hatten.

Das Langendreerer Bauerschaftsbuch

Eine für die Langendreerer Dorfgeschichte intensiv genutzte Quelle ist das frühere Bauerschaftsbuch, das aus der Zeit, da ein Niederschulte örtlicher *„Burmester“* (Bauermeister) war, in der Archivtruhe des Hofes neben dessen alten Schriften geblieben ist. Es wurde zu Anfang des 30jährigen Krieges angelegt und enthält dann bis 1755 die von der Bauerschaft gefassten Beschlüsse.
Dabei geht es in der Zeit des 30jährigen Krieges nicht um dessen Schlachten, sondern um die schwere finanzielle Bürde, die der Bauerschaft aufgedrückt war. In der ersten großen Schuldaufnahme, die am 15. Januar 1623 stattfand, heißt es, dass sie aufgrund der *„grothen noth und Krieges Laßte“* (großen Not und Kriegslast) stattfand. Unser Buch zeigt den Text auch in Abbildungen der originalen Eintragung, die nicht zuletzt auf-



Aus dem Bauerschaftsbuch (Eintragung vor 1750): Anfang der Liste hiesiger Bauern, die 2 Scheffel „Messhafer“ im Pastorat der Dorfkirche abzugeben hatten

grund ihres Schreibers von ortsgeschichtlicher Bedeutung ist. Die beteiligten Bauern hatten nämlich ihren Pastor Hermann Schmitt gebeten, die Vereinbarung niederzuschreiben, weil sie selbst nicht schreiben gelernt hätten. Der gehörte zu jenen Reformatoren, die in der Region den lutherischen Glauben einführten. Er hat seine Eintragung unterschrieben mit *„Hermannus Schmit Past. in Langendreer mein Handt“*.

Aus dem Bauerschaftsbuch werden auch Vorgänge aus dem dörflichen Alltag zitiert, z.B. die 1727 beschlossene Anfertigung eines neuen Scheffels, weil *„nicht recht bekandt, wass die Langendreersche Zehentmaß für Maße ist“* und zu befürchten sei, *„daß das von alters her gebrachte Zehentscheffel (…) möchte verlohren oder zerbrochen werden“.* (Ein Scheffel war ein Hohlmaß vor allem für Getreide und sein Fassungsvermögen nach örtlicher Überlieferung festgelegt.) Man ließ den Neuscheffel *„auf dem Gerichtshause meßen und brennen“* und traditionsgemäß im Turm der Dorfkirche über den Glocken aufhängen. Dieser „Langendreer'sche Scheffel“ mag noch für die Abgabe des „Zehnten“ eingesetzt worden sein. Für die zwei Scheffel „Messhafer“, die jeder der abgabepflichtigen Bauern noch Mitte des 18. Jahrhunderts dem Pastor der Dorfkirche zu geben hatte, war jedoch ein Scheffel nach dem Bochumer und der andere nach dem Dortmunder Maß abzuliefern.

Dass die alten Höfe und Kotten aus der Zeit des Bauerndorfes verschwunden und manche der wenigen übriggebliebenen Fachwerkbauten dem Verfall preisgegeben sind, sodass Dorf und Oberdorf fast nur noch als Ortsteilnamen existieren, war der Grund, die lange Entwicklung des früheren Bauerndorfes wenigstens teilweise in einem Buch festzuhalten. Es bietet mit seinen historischen Schilderungen und seinen rund 150 Farbbildern, darunter großartigen Panorama- und Luftaufnahmen sowie zahlreichen Reproduktionen alter Abbildungen, Karten und Urkunden, ein Stück fast vergessener Langendreerer Geschichte, hinsichtlich seiner Bebilderung aber auch reizvolle visuelle Erlebnisse. Clemens Kreuzer

Das neue Buch von Clemens Kreuzer

Heute „Hof Maiweg“ im Oberdorf zwischen Wittkampstraße und Mühlenkamp

WEIHNACHTSBÄUME
auf dem Hof Maiweg

Ab 10. Dezember

Es erwartet Sie ein Wald aus freistehenden Weihnachtsbäumen in großer Auswahl & bester Qualität. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hof Maiweg, Im Mühlenkamp 2 , Bochum-Langendreer (gegenüber Levers' Mühle)

www.nadelig.de

Das DOPO-Menü:

Bei Kerzenlicht und Rotwein

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dorfpostille,

schon wieder naht die Weihnachtszeit und damit auch die gemütlichen Abende mit Freunden oder der Familie. Bei einem oder auch mehreren Gläsern Rotwein und gemütlichem Kerzenlicht lässt sich mein Menüvorschlag ganz hervorragend genießen.
Die Mengenangaben sind für 6 Personen ausgelegt.
Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachkochen

Jörg Borgards
vom Grillmeister Partyservice

Weihnachten 2016

Duett von gebratenen Hummerkrabben und Rinderfiletmedallions mit Rucculasalat und Balsamico-Honig-Vinaigrette

Gänsekeule in Orangen-Rosmarinsauce, mit Rotkohl und Kartoffelknödel

Lebkuchenparfait mit heißen Rumpflaumen

Rucculasalat mit Balsamico-Honig-Vinaigrette

Zutaten:

125 g	Ruccula
2 Eßl.	Rotwein
3 Eßl.	Honig
6 Eßl.	dunklen Balsamicoessig
12 Eßl.	Öl
	Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Den Salat waschen, in einem Sieb abtropfen lassen und beiseite stellen. Den Essig mit dem Rotwein und dem Honig in eine Schüssel geben und das Öl nach und nach mit einem Pürierstab langsam einarbeiten. Zum Schluss noch einmal abschmecken mit Salz, Pfeffer und Honig und über den Salat träufeln.

Hummerkrabben

Zutaten:

12 Stk.	Hummerkrabben
2 Stk.	Knoblauchzehen
2 El	Pflanzenöl
	Olivenöl, Salz, Pfeffer

:

Die Hummerkrabben vom Panzer befreien und entdarmen, abwaschen mit kaltem Wasser und trocken tupfen. In einer Pfanne das Olivenöl erhitzen und die Krabben darin ca. 5 Minuten braten, zwischendurch wenden und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Knoblauchzehen mit dem Pflanzenöl pürieren und kurz vor dem Servieren mit in die Pfanne geben.

Rinderfiletmedallions

Zutaten:

500 g	Rinderfilet
100 g	Kräuterbutter
	Öl, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Das Rinderfilet parieren und in 6 Medallions schneiden. Von beiden Seiten Salzen und Pfeffern und in einer Pfanne medium braten. Die Kräuterbutter in 6 Portionen teilen und auf dem Fleisch servieren.

Gänsekeule in Orangen-Rosmarin-Sauce

Zutaten:

6 Stk.	Gänsekeulen
1 l	Orangensaft
	Salz, Pfeffer, Rosmarin, Zucker, Mondamin

Zubereitung:

Die Gänsekeulen von beiden Seiten Salzen und Pfeffern und in einen Bräter legen. Mit dem Orangensaft angießen, so dass das Fleisch halb bedeckt ist und einen gehäuften Teelöffel Rosmarin in den Saft geben. Bei 180°C in den vorgeheizten Backofen geben und ca. 1,5 Stunden garen. Dabei regelmäßig die Keulen mit dem Saft übergießen. Vor dem Servieren die Keulen aus der Flüssigkeit nehmen, alles in einem Topf zusammengießen und entfetten. Abschmecken mit Salz, Pfeffer, Zucker und Rosmarin und mit dem kalt angerührten Mondamin leicht binden.

Rotkohl

Zutaten:

1 kg	Rotkohl
0,5 Gl.	Apfelkompott
100 ml	Rotwein
3 El	Apfelessig
2 El	Schmalz
	Salz, Zucker, Lorbeer, Wacholder, Nelken

GRILLMEISTER
Der Party-Service

Buffets für alle Anlässe
Brunch, Grillevents
Mediterrane, Französische und Deutsche Küche, von deftig bis fein
Hiltroper Straße 131
44807 Bochum
0234 - 30 11 09 0171 - 54 63 448
www.grillmeister-partyservice.de
Jörg Borgards

Zubereitung:

Den Rotkohl vierteln, den Strunk herausschneiden, die äußeren Blätter entfernen und in feine Streifen schneiden. Mit dem Kompott, dem Wein, Essig und Schmalz in einem Topf aufsetzen und aufkochen, die Hitze reduzieren und ca. 1 Std. köcheln lassen. Falls nötig zwischendurch etwas Wasser angießen. Aus Lorbeer, Wacholder, Nelken und 200 ml Wasser eine Reduktion kochen und auf ein Drittel einreduzieren lassen. Die verbleibende Flüssigkeit durch ein feines Sieb mit in den Rotkohl geben. Vor dem Servieren mit Salz und Zucker abschmecken.

Kartoffelknödel

Zutaten:

1 kg	rohe Kartoffeln
500 g	gekochte Kartoffeln
1 Stk.	Ei
	Salz, Muskat
	Petersilie, gehackt
100 g	gebratene, magere Speckwürfel
100 g	angeschwitzte Zwiebelwürfel
100g	geröstete Weißbrotwürfel

Zubereitung:

Die rohen Kartoffeln in ein Gefäß reiben. In ein Tuch schütten, fest ausdrücken und die Flüssigkeit auffangen. Wenn sich die Stärke abgesetzt hat, das Wasser abgießen und die Stärke mit den Kartoffeln mischen. Dann die frisch gekochten, passierten Kartoffeln und das Ei dazu geben und mit Salz und Muskat abschmecken. Das Ganze zu einer gleichmäßigen Masse durcharbeiten und zu Klößen formen. Die restlichen Zutaten miteinander vermengen und die Klöße damit füllen. Dann die Klöße in kochendes Salzwasser geben. Das Geschirr muss so groß sein, dass die Klöße nebeneinander Platz haben. Das Ganze schnell aufkochen und die Klöße dann bei leicht geöffnetem Topf und mäßiger Hitze 20 Min. leicht köcheln lassen.

Lebkuchenparfait mit eingelegten Pflaumen

Zutaten:

2 Stk.	Eier
3 Stk.	Eigelb
150 g.	Zucker
600 ml	Sahne
2 Pckg.	Lebkuchengewürz a 20 g

Für die Pflaumen:

300 g	Trockenpflaumen
400 ml	Rotwein
80 ml	weißen Rum
75 g	Zucker
1 Tl	Cardamom
1 Stk.	Sternanis
3 Stk.	Piment

Zubereitung:

Den Zucker für die Pflaumen im Topf karamellisieren und mit dem Rotwein ablöschen. Kochen lassen, bis sich der Zucker komplett gelöst hat und die anderen Zutaten beigeben. Einmal aufkochen, umfüllen in einen verschließbaren Behälter und ohne Deckel abkühlen lassen. Nach dem Auskühlen verschließen und für mindestens 5 Tage kalt stellen. Vor dem Servieren erhitzen.

Für das Parfait die Sahne schlagen und kalt stellen. In einer Metallschüssel den Zucker mit dem Lebkuchengewürz vermengen. Die Eier und die Eigelbe mit einem Schneebesen unterrühren und auf dem Wasserbad zur Rose abziehen. Die Schüssel vom Topf nehmen und die Masse kalt schlagen. Dann nach und nach die Sahne unterheben. Eine Kastenform mit Klarsichtfolie großzügig ausschlagen und die Masse einfüllen. Die Folie umschlagen, so dass alles bedeckt ist und einfrieren. Zum Servieren in Scheiben schneiden.

Olympia in Langendreer

Alte Träume neu geträumt

Es war, als hätte ich schlecht geträumt. Rio,die Olympiade in einer bankrotten Stadt mit den dopingerfahrenen Teams und Spitzensportlern als Medaillensammlern und einem FIFA-ähnlichen Funktionärsclub, der von der brasilianischen Polizei aufgemischt wurde, endlich vorbei. Da kam der Alptraum nah und näher. Olympia an Rhein und Ruhr soll NRW und natürlich ganz besonders das Ruhrgebiet voranbringen. Endlich darf wieder geträumt werden.Beim dritten Versuch klappt es dann endlich.Nachdem der erste Versuch, Olympia an Emscher und Ruhr mit Gelsenkirchen als Bewerberstadt zu holen, bereits 1984 und 2003 mit Düsseldorf als Metropolstadt für die Metropole Ruhr ziemlich deutlich gescheitert war, soll nun Köln ganz vorne stehen, damit es klappt und nicht an Volksabstimmungen wie in Berlin, München oder Hamburg scheitert. Alles soll besser werden,das heißt im Bewerberdeutsch: ökologisch,nachhaltiger, kleiner und billiger. Am besten, diese NRW-Spiele finden erst 2036 statt - in 20 Jahren also. Bis dahin bleibt viel Zeit um viel Geld auszugeben. Geld, das woanders dringend gebraucht wird: von der Sanierung unserer Schulen bis zum Bau neuer Brücken, da die alten zerbröseln.

Olympia kleiner setzen - was heißt das denn? Aus Langendreerer Sicht vielleicht Minigolf im Volkspark statt Golf auf Riesengolfplätzen? Da müsste wirklich wenig neu gebaut werden. Ein frischer Anstrich tut‘s auch. Bahnradfahren auf dem Rheinischen Esel? Ist zum Nulltarif zu haben. Segeln auf dem Kemnader See, Schwimmen im Ümmiger See? Dafür muss die Brühe nur ökologisch geklärt werden. Die Umkleide könnte in der Scheune sein. Suntums Hof wird für die VIPs renoviert und die Dopingkontrollen finden im Knappschaftskrankenhaus statt. Eben alles bürgernäher und ökologischer, da kann Langendreer viel bieten. Unsere Bezirksvertretung sollte schnell den Hut in den Ring werfen, bevor Köln, Düsseldorf und Essen den schönen Kuchen unter sich aufteilen. Und da dann sicher die 302 und die 310 fahren, muss auch keine neue U-Bahn gebaut werden. Da sind wir ganz vorn mit der neuesten Straßenbahn im Land.

Aber vielleicht war und ist das alles nur ein Traum. Ob gut oder schlecht? Darüber lässt sich trefflich streiten. EL

Rechtsanwälte

Czwikla § Warsitz

Rechtsgebiete:
Ehe- und Familienrecht • Verwaltungsrecht
Verkehrsunfallrecht • Mietrecht
Arbeitsrecht • Arzthaftungsrecht • gewerbl. Inkasso

Jörg Czwikla
Rechtsanwalt

Christina Warsitz
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familien- und Verwaltungsrecht

Augustastr. 32 • 58452 Witten • Tel. 0 23 02/39 27 10 • www.recht-witten.de

BAG Büro für Angewandte Geowissenschaften

Diplom-Geologe Peter Quensel
Diplom-Ingenieur Dirk Quensel

Geologie · Boden · Baugrund
Hydrogeologie · Altlasten · Erdbau
Hydrologie · Abfall · Baustoffe

44892 Bochum
Eislebener Straße 11
Tel 0234 / 89370 -45
Fax 0234 / 89370-44
e-mail: quensel@bag-quensel.de
home: www.bag-quensel.de

Metzgerei - Partyservice Bernd Rath

Castroper Hellweg 424
44805 Bochum
Telefon: 0234 28 75 66
Fax: 0234 28 75 66
Email: info@metzgerei-partyservice-rath.de
Internet: www.metzgerei-partyservie-rath.de

Sie möchten ...

auf Sie zugeschnittenes Briefpapier oder Visitenkarten.
informative Faltblätter oder Broschüren.
ansprechende Werbeanzeigen.
einzigartige Gutscheine, Lesezeichen oder Postkarten.
individuelle Einladungskarten.
Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Internetseite.

BOLA medienschmiede

Dann sprechen Sie uns an:

Karsten Höser
Im Streb 3 44894 Bochum
Tel. 0234 9230659
k.hoeser@bola-medienschmiede.de
www.bola-medienschmiede.de

„Raus aus der Natur, dahin, wo die Menschen sind!“

NaturfreundeZentrum in Langendreer eröffnet

Die Naturfreunde Bochum-Langendreer feiern ihr 60jähriges Bestehen

Die Natur erleben - das steht im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten. Doch jetzt bieten die Naturfreunde in Langendreer auch ein NaturfreundeZentrum. Ein Pilotprojekt der Naturfreundejugend NRW in Kooperation mit der Ortsgruppe Bochum-Langendreerholz.

Gerade im letzten Jahr hat sich viel bei den Naturfreunden in Bochum-Langendreer getan. Vor allem, seit sie wieder eine aktive Kindergruppe haben, wurde deutlich, wie wichtig das für den Kontakt mit neuen Familien wurde. 2016, im 60sten Jahr des Bestehens der Ortsgruppe, eröffnete die Naturfreundejugend NRW am 10.09. sogar einen eigenen Stadtteilladen - als Pilotprojekt in Kooperation mit der Ortsgruppe. „Mit unserem NaturfreundeZentrum wollen wir eine feste, informative Anlaufstelle bieten für alle, die sich für uns und unsere Aktivitäten interessieren,“ erklärt Jan Tacke, ehemals Bildungsreferent der Naturfreundejugend und 2. Vorsitzender der Ortsgruppe. „Es geht also quasi raus aus der Natur, dahin, wo die Menschen sind!“

Das NFZ liegt mitten im Stadtteil in der alten Apotheke an der Alten Bahnhof Str. 175. Auf gut 190qm mit einer Schaufensterfläche von 20m bietet sich viel Platz für umfangreiche Präsentationen, aber vor allem auch für Veranstaltungen. Außerdem gibt es im NFZ einen Seminarraum für 30 Personen, der für Sitzungen, Workshops oder Gruppen genutzt wird und auch von externen Gruppen gemietet werden kann. „Man hat jedenfalls sofort gemerkt, wie neugierig die Leute gleich von Anfang an waren,“ sagt Michael Post (1. Vorsitzender). Denn „ein Ziel des Pilotprojektes ist es, als Verband sozusagen anfassbar und erfahrbar zu sein“, sagt Bildungsreferent Matthias

Schug von der Naturfreundejugend NRW, der zusammen mit seiner Kollegin Stephanie Beseke an zwei Tagen in der Woche auch hier im Büro erreichbar ist: „Mit unserem NFZ wollen wir in den Stadtteil ausstrahlen und Raum für soziale Bewegung zur Verfügung stellen. Außerdem bieten wir vielfältige Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche wie Ferienfreizeiten und Wochenendseminare in ganz NRW, aber auch im Ausland an."

Ab Oktober gibt es jeden Mittwoch ein selbst organisiertes *Welcome*-Cafe, bei dem alle Jugendlichen zwischen 14 und 26 Jahren willkommen sind. Die NF-Jugendgruppe hat sich schon früh für die refugees engagiert und wurde dafür im letzten Jahr mit dem Sonderpreis des Antirassismus-Preises „buntblick" ausgezeichnet.

Das NaturfreundeZentrum an der Alte Bahnhofstr. 175

Bereits bei dem Straßenfest „Bänke raus" hatten die Naturfreunde das NaturfreundeZentrum „in Betrieb" genommen. Zur offiziellen Eröffnung selbst kamen als prominente Gäste z.B. die Landtagspräsidentin Carina Gödecke, die Bezirksbürgermeisterin-Ost Andrea Busche und auch Stadtteilmanager Karsten Höser zu Wort. Lina Najib, die Landesvorsitzende der Naturfreundejugend NRW, führte durch den Abend und nahm zahlreiche gute Wünsche für die Zukunft entgegen. Ein Schattenspiel, das Stephanie Beseke präsentierte, sowie die international besetzte Band „Free Flow Party" sorgten dafür, dass der laue Sommerabend gemütlich ausklang.
„Die Möglichkeiten eines Naturfreunde-Stadtteilladens sind umfangreich und natürlich abhängig von Menschen, die Ideen haben und sie umsetzen können." Wie sich das konkret entwickeln wird, muss sich in den nächsten Monaten zeigen.

In Bochum-Langendreer z.B. könnte das zu einer intensiveren Medienarbeit führen. Dafür wurde nämlich eigens ein kleines Tonstudio installiert. Auch ständig wechselnde Ausstellungen mit gesellschaftspolitischen wie künstlerischen Themen erhöhen die Attraktivität für die Besucher. Außerdem sind natur- und erlebnispädagogische Aktivitäten für Schulklassen geplant.

„Wichtig ist uns im Grunde, was die Naturfreunde immer schon bewegt hat: sinnvoll das Leben und die Freizeit zu gestalten," sagt Michael Post. „Und das zeigt sich nicht nur in unserem Engagement gegen Ausländerfeindlichkeit oder gegen TTIP, sondern auch durch die unterschiedlichsten Naturerlebnisse." Je nach den persönlichen Interessen bietet die Ortsgruppe Langendreer ein vielfältiges Programm - vom

Nagelstudio
Nagelwerk
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
• Nagelmodellage
• Naildesign
• Maniküre
• Fußpflege
• Wimpernverlängerung
• Wimpernverdichtung

Tel.: 0177 - 277 84 34 • Email: nagelwerk.bochum@googlemail.com
Lünsender Str.23 • 44892 Bochum
Body Balance - Massagen
Termin nach Vereinbarung
Mobil: 0178 - 144 77 70 • Email: bbmobile24@gmail.com
Lünsender Str. 23 • 44892 Bochum

Wandern bis zur mehrtägigen Kanu- oder Radtour - und nicht zuletzt auch ein eigenes Naturfreunde-Haus mitten im Arnsberger Wald zwischen Meschede und Warstein, wo sie regelmäßige Freizeiten anbieten. Ein breites Spektrum also auch für neue Mitglieder.
www.naturfreunde-langendreer.de
www.naturfreundezentrum.de
nrw.naturfreundejugend.de

Das NaturfreundeZentrum, Alte Bahnhofstr. 175, 44894 Bochum Langendreer

Die Bürozeiten der Ortsgruppe entnehmen Sie bitte unserer Webseite.
Das Büro der Jugend ist jeden Di+Do von 10-18 Uhr besetzt.

Jeden ersten Do. im Monat: 18 Uhr offenes Plenum für alle Interessierten

Jeden Mittwoch: Welcome-Cafe für alle Jugendlichen zwischen 14 und 26 Jahren (18-20 Uhr).

Die Naturfreunde-Kindergruppe trifft sich jeden Dienstag zwischen 16:30h und 18:00h

Die Naturfreunde-Jugendgruppe jeden Donnerstag ab 17:00h

Die Seniorengruppe jeden 1. Dienstag im Monat ab 9:30h

Eröffnung des Zentrums auch mit prominenten Gästen: vorn am Tisch links Landtagspräsidentin Carina Gödecke und rechts daneben Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche

Aktuelle Veranstaltungen:
27.10. Bildungsabend zur Situation in der Türkei (mit Serdar Yüksel)
ab Mitte November eine Ausstellung aus dem Wendland mit dem Thema „Wohin mit dem Atommüll ?"
24.11. Doku im NFZ: „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen"
Und in der Adventszeit wird es wie gewohnt hier die Weihnachtslesungen geben.

Ein Jahr Kleiderkammer

Dankes-Helfer-Treffen am 2.9.16

Bei leckerem deutsch – syrischen Buffet feierten Helfer den einjährigen Geburtstag der Kleiderkammer in St. Marien.
Helfer Kalle Störmer war begeistert von der tollen Stimmung und freute sich, mit allen deutschen und syrischen Helfern zusammen zu sein. Er hofft, dass dies bald wiederholt werden kann.
Längst ist die Kleiderkammer nicht nur Kleiderkammer, sondern auch Anlaufstelle und Unterstützungseinrichtung bei der Wohnungs- und Mobiliarsuche, Arzt- und Behördengängen, berichteten die Helferinnen Eva Maiss und Kirsten Hinzmann.
Der Abend mündete in einem großen internationalen Tanzvergnügen (siehe rechtes Foto).

Kleiderkammer in St. Marien Langendreer – eingeschränkte Annahme, geänderte Zeiten zur Ausgabe

Längst ist die Kleiderkammer nicht mehr nur Kleiderkammer, sondern auch Anlaufstelle und Unterstützung in diversen Angelegenheiten
(z.B. Behördengänge, Wohnungseinrichtung…).
Doch aufgrund der Umstrukturierung der Erstaufnahme an der Unterstraße wird die Kleiderkammer zurzeit nicht im bisherigen Umfang genutzt.
Daher wird eine eingeschränkte Annahme notwendig;
wir brauchen zurzeit nur:
Koffer, Reisetaschen
Schuhe für Männer, Frauen, insbesondere für Kinder,
Bettwäsche, Decken, Kissen, Handtücher,
Töpfe/Küchenutensilien,
Kinderkleidung
Von Kleiderspenden für Erwachsene bitten wir im Augenblick abzusehen, da unsere Lagerkapazitäten erschöpft sind.

Öffnungszeiten der Annahme:

montags 18:00 – 20:00 Uhr
mittwochs 10:00 – 12:00 Uhr
im alten Pfarrhaus, Alte Bahnhofstraße 182 a, Seiteneingang, Zufahrt über Lünsender Straße

Geänderte Öffnungszeiten für die Ausgabe

für Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung Unterstraße:
Montag 10:00 bis 12:00 Uhr

Ausgabe für Bewohner in den Übergangswohnungen und bedürftige Menschen in Langendreer:
Samstag 10:00 bis 12:00:

HAIR DESIGN MONICA DA SILVA

Das Team Hairdesign Monica da Silva wünscht allen eine schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest!

An Ihre Liebsten haben wir selbstverständlich auch gedacht. Oder beschenken Sie sich doch einfach selbst, mit unseren ***Verwöhngutschein*** im Wert von 60 €. Diesen können Sie bei uns im Salon zum Vorteilspreis von 50 € erwerben. Vereinbaren Sie sofort Ihren Wunschtermin.

Wir freuen uns schon auf Sie!

colorXpert L'ORÉAL

Ümmingerstr. 7	Öffnungszeiten
44892 Bochum	Di, Mi, Fr 9 -18 Uhr
Tel. 0234/97616678	Do 9 -19 Uhr
www.hairdesign-da-silva.de	Sa 8 -14 Uhr

Warum die Glocken der Christuskirche am 2.8.2016 um 12.30 Uhr läuteten

Die historischen Glocken der Christuskirche im Dorf - jetzt auch im Internet zu sehen uind zu hören

Am Freitag, den 29.7.2016, bekam ich einen Anruf von Herrn Pfarrer Höner, dass sich ein Besucher angemeldet hat, der gerne von den historischen Glocken der Christuskirche Film- und Tonaufnahmen machen würde.

Herr Kiel und ich waren sofort bereit, den Herrn Dichter und seinen Kollegen bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Herr Dichter kommt aus Aachen. Für Dienstag, den 2.8.2016, hatten wir den Besuchstermin vereinbart.

Warum macht Herr Dichter diese Aufnahmen?

Herr Dichter ist seit früher Jugend ein Liebhaber historischer Glocken. Über 1000 historische Glocken hat er nach seinen Angaben schon in Deutschland und in den Nachbarländern durch Film- und Tonaufnahmen dokumentiert. Die Aufnahmen und die Beschreibungen der Glocken werden von Herrn Dichter ins Internet gestellt, so dass in aller Welt die Glocken gesehen und gehört werden können.

Herr Dichter hat die Glocken vermessen und die Tonhöhen der einzelnen Glocken ermittelt. Als Ergebnis hat er für die Glocke „St. Maria“ es , für „St. Johannes“ ges , und für „ St Urban“ f gemessen.

An den Außenwänden der Glocken sind neben den Inschriften auch Ornamente gegossen. An Hand dieser Ornamente kann Herr Dichter vielleicht feststellen, wo die Glocken gegossen wurden. Herr Dichter geht an Hand der Ornamente davon aus, dass die Glocken St. Johann und St. Urban in der gleichen Gießerei gegossen wurden.

Die Glocken der Stiepeler- Dorfkirche und der Vinzenzius-Kirche in Harpen hätte Herr Dichter auch gerne aufgenommen, aber hier war niemand bereit, ihn zu unterstützen.

Somit werden als einzige historische Glocken aus Bochum die Glocken der Christuskirche in Langendreer weltweit bekannt.

Gerhard Nötzel

Elke Scharschmidt
IMMOBILIEN
Alte Bahnhofstr. 91
44892 Bochum
T: 0234.5305310
www.e-scharschmidt.de

„Ein Immobilienverkauf ist nicht nur eine Frage der Kompetenz und Verantwortung, sondern auch des Vertrauens! Seien Sie sicher, dass wir Ihr idealer Ansprechpartner sind!“

-Katrin Scharschmidt-

Optik Wallhöfer
Alte Bahnhofstr. 22
44892 Bochum
Tel. 0234 I 28 74 73
Fax 0234 I 89 37 840

Ray-Ban
ESPRIT
etnia BARCELONA
switch

- NEU: Modernste computergesteuerte Videozentrierung für Gleitsichtgläser
- 100% Verträglichkeits-Garantie für MARKEN-GLEITSICHTGLÄSER
- Auf Wunsch auch in bequemen Raten
- Umtausch oder Geld zurück

Biometrische Passbilder sofort zum Mitnehmen

Gebet der Toleranz

Wenn du sie damals nicht alle mit hineingelassen hättest, in die Arche, die bunten und verschiedenartigen Tiere, um wie vieles ärmer wäre deine Menschheit, mein Gott. Niemand weiß doch besser als du, wie viel wir bis heute gemeinsam haben mit deinen Tieren.

Hilf mir bitte, mit allen zurechtzukommen:
mit den Meckerziegen und den albernen Gänsen,
mit alten Drachen und lahmen Enten,
mit Mistkäfern, Trampeltieren und Windhunden,
mit sturen Böcken und komischen Käuzen,
mit Nachtfaltern und Eintagsfliegen,
mit Leithammeln und folgsamen Schafen,
mit verwöhnten Schoßhündchen und
grandiosen Pechvögeln.

Gib mir Verständnis:
für stille Einsiedlerkrebse und gesellige Pinguine,
für wendige Wiesel und tapsige Bären,
für schlanke Giraffen und fette Masthähnchen,
für giftige Nattern und lustige Spaßvögel,
geduldige Lämmer und wilde Wölfe,
stachelige Igel und anschmiegsame Angorakätzchen.
Hilf mir beim Zusammenleben:
mit den fleißigen Bienen und faulen Siebenschläfern,
mit hässlichen Raupen und wunderschönen Schmetterlingen,
mit stolzen Pfauen und unscheinbaren Kirchenmäusen,
mit starken Löwen und scheuen Rehen,
mit dickfelligen Elefanten und empfindlichen Schnecken.

Herr, es ist nicht immer einfach, es in deiner Arche auszuhalten.
Gib mir die nötige Geduld und eine Prise Humor, sie alle zu ertragen.
Und dabei jedem Tierchen sein Plaisierchen zu lassen.
Und vor allem, Herr: Lass mich nie vergessen,
dass ich selbst wohl für die anderen oft genug ein seltsamer Vogel bin!
Bertram Bolz, Diakon, Kath. Touristen- und Residentenseelsorger, Teneriffa

Planung, Installation, Service. **Alles aus einer Hand.**

Klarastraße 8 | 44793 Bochum | Tel. 0234/ 610 66 00
www.hiltawsky-sonnenstrom.de

hiltawsky sonnenstrom

HEIKE BERKE
Rechtsanwältin · Fachanwältin für Sozialrecht

Zu meinen Schwerpunkten gehört die gerichtliche und außergerichtliche Interessenvertretung in allen sozialrechtlichen Belangen. Hierzu gehört insbesondere die Prozessführung vor den Sozialgerichten sowie die Durchführung von Widerspruchsverfahren in folgenden Rechtsgebieten:
- Arbeitsförderungsrecht
- Arbeitslosengeld II (Hartz IV)
- BAFöG/ BAB
- Kranken- und- Pflegeversicherungsrecht
- Rentenversicherungsrecht
- Unfallversicherungsrecht
- Schwerbehindertenrecht
- Opferentschädigung

Neben dem Sozialrecht bin ich auch auf den Gebieten des Arbeitsrechts, des Straßenverkehrsrechts sowie des allgemeinen Schadensrechts tätig.

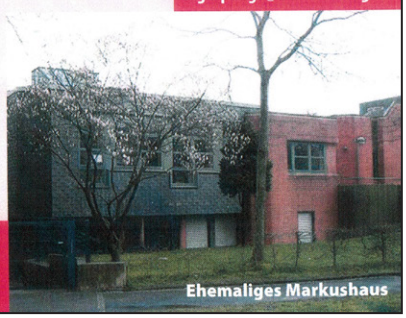
Neue Anschrift ab 1. Juli
Hans-Böckler-Straße 29
44787 Bochum
Tel.: (02 34) 12 057
Fax: (02 34) 68 50 97
E-Mail: kontakt@berke-ra.de

neu eröffnet: Tagespflege „Am Rosenberg“

Öffnungszeiten:
montags bis freitags
von 7.00 bis 17.00 Uhr

Tagespflege Am Rosenberg
Frank Weyhofen
Rosenbergstr. 5
44805 Bochum
Tel. 0234 / 32 41 30 17
oder 0234 / 926 93 15
E-Mail:
tagespflege@amrosenberg.de

Auch an einzelnen Wochentagen
Halbe Tage
Oder auch stundenweise
Eigener Fahrdienst und Rollstuhltransport



Nutzen Sie unser Angebot für einen kostenlosen Probetag

Conni Drescher
Lebensberatung
Heilbegleitung
Reiki Anwendungen/Ausbildung
Termine nach
telefonischer Absprache
Ümminger Höhe 6 * 44892 Bochum
(0234) 43 868 883 * (0176) 235 16 297
www.ConniDrescher.de * reiki@connidrescher.de

Langendreerer Herbstimpressionen
(Fotos Julia Heinemann)

Sie möchten ...
auf Sie zugeschnittenes Briefpapier oder Visitenkarten.
informative Faltblätter oder Broschüren.
ansprechende Werbeanzeigen.
einzigartige Gutscheine, Lesezeichen oder Postkarten.
individuelle Einladungskarten.
Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Internetseite.
BOLA medienschmiede
Dann sprechen Sie uns an:
Karsten Höser
Im Streb 3 44894 Bochum
Tel. 0234 9230659
k.hoeser@bola-medienschmiede.de
www.bola-medienschmiede.de

NATURAL BEAUTY
NATUR-KOSMETIK-PRAXIS
Angelika Sieg-Gaboury
med. geprüfte Kosmetikerin
www.naturkosmetik-gaboury.de
ALTE BAHNHOFSTR. 22
44892 BOCHUM
TERMINE NACH WUNSCH
TEL. 0234 - 792 17 75

Blumenhaus Mesenich
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8³⁰-13⁰⁰
und 15⁰⁰-18⁰⁰
Samstag 8⁰⁰-13⁰⁰
Sonntag 10⁰⁰-12⁰⁰
Tel. 02 34-28 62 01
Fax 02 34-29 10 75
Alte Bahnhofstr. 58
44892 Bochum
Inh. Barbara Narosch
Wir führen fairtrade-Rosen, Blumen und Pflanzen aus der Region!
Herzliche Einladung:
Am 20.11. Adventsausstellung ab 10 Uhr!

Seit 1927

Gärtnerei Wahlhäuser

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

Machen Sie Ihren Garten winterfest!

Wir übernehmen für Sie den fachgerechten Gehölz- und Heckenschnitt. Auch bei einer Baumfällung oder der Baumpflege (incl. Abwicklung der Genehmigungsverfahren nach Baumschutzsatzung) sind wir Ihnen gerne behilflich. Rufen sie uns an für einen kostenlosen Beratungstermin!

Hausverwaltung Grunwald

Immobilien Baubiologie

Spezialisiert auf Verwaltung von Eigentumswohnungen

Wir kümmern uns! persönlich zuverlässig kompetent

Eschweg 71, 44892 Bochum
Tel.: 0234-58835648 Fax: 0234-6233579
E-Mail: info@hausverwaltung-grunwald.de

Ausstellung
Jürgen K. Große
„Bilder- und Skulpturen-Mix“
am 29. Und 30. Oktober 2016
jeweils von 12.00 bis 18.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus
Alte Bahnhofstraße 28-30
in Bochum-Langendreer

Jürgen K. Große ist JKG – ein Kurzporträt

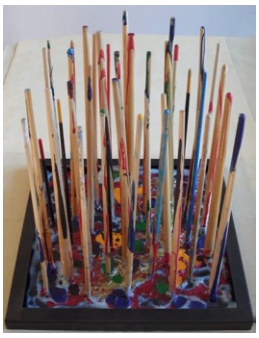
Seit seiner Jugend, die Jürgen K. Große in den 1950er Jahren im landschaftlich reizvollen Nordhessen verbrachte, hat ihn die Natur wesentlich geprägt und inspiriert. Frühe Werke, meist Zeichnungen mit Bleistift und Tusche, wurden in den letzten Jahrzehnten durch Arbeiten in Aquarell, Öl und Acryl ergänzt. Naturimpressionen bilden dabei eine wesentliche Konstante. In den letzten zehn Jahren sind zudem großflächige Bilder und Bildkombinationen in sein Repertoire eingezogen, ebenso eine Vielzahl von Collagen und Skulpturen.

Der Künstler arbeitet in seinem Atelier in Bochum-Langendreer mit verschiedenen Genres und Materialien. Neben den klassischen Techniken verwendet JKG raue Testuren, Baumwollstoffe, Büttenpapier und integriert oftmals Fundstücke aus dem deutschen und europäischen Raum in seine Arbeiten.
Seine autodidaktischen Fähigkeiten hat JKG durch Selbststudium sowie Seminare bei Günther Winkler (Schmidt-Rottluff-Schüler) auf Sylt und Norbert Sand am Bodensee weiterentwickelt. JKG fühlt sich keiner Stilrichtung verhaftet, sondern entwickelt permanent Methoden, die er bei seinen Kreationen einsetzt. In den vergangenen drei Jahrzehnten hat JKG seine Werke in über 60 Einzel-, Gemeinschafts- und Dauerausstellungen in Nordrhein-Westfalen und Hessen präsentiert.

JKG freut sich über interessierte Besucher in seinem Atelier. Vorherige Anfrage / Terminabsprache kann schriftlich (Unterstr. 42 B, 44892 Bochum) oder telefonisch (0234 289126) erfolgen.

Originalkunst
direkt aus dem Atelier

Ohne Titel 2015, Mischtechnik auf Leinwand, 2mal 100 x 70cm



Skulptur, „Color“, 29 x 30 x 30cm

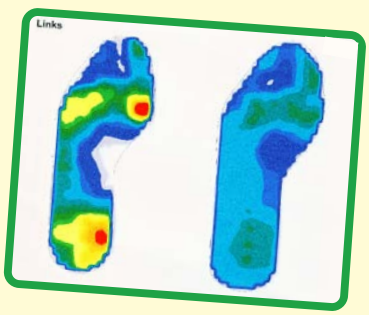
Jürgen K. Große
Unterstraße 42 b
44892 Bochum
T 0234 28 91 26

SCHMITT
Orthopädie-Schuhtechnik

..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 08.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Achim Schmitt
Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum
Fon / Fax 0234 - 26 29 63
orthopaedie-schmitt@versanet.de



Fuß-Innendruckmessung
und viele weitere Serviceleistungen!

Karl streift mit Heinz das Leben – Lern – Prinzip

Wir Menschen leben, um zu lernen. Man könnte ebenso einen anderen Sinn, andere Lebenszwecke vermuten, die ja auch in der heutigen Gesellschaft einen hohen äußeren Wert haben: Erfolg, Besitz, Reichtum, Geld, Ansehen, Vergnügen, Spaß… Diese Werte befriedigen das Ego – kurzfristig, doch schaffen sie nicht einen beständigen inneren Frieden und das Seelenheil. Es reizt die Wiederholung, die Belohnung, die Steigerung. Diese unersättliche Gier zum Haben entfernt den Menschen vom Sein, dem eigentlichen menschlichen Zustand. Man kann viele Eigenschaften mit diesem Sein verbinden – allgemeingültig zusammengefasst vielleicht: Sein ist das Leben, das Dasein mit den persönlichen Auswirkungen des individuellen Werde-Prozesses. Man kann dabei zwischen dem Sein im materiellen Sinn und dem Sein im geistig-spirituellen Sinn unterscheiden. Viele Reize, Lockungen, Lüste wecken Interesse am Materiellen, werden durch den Willen, die Wünsche angezogen, um das Erstrebte sich einzuverleiben, um es haben zu wollen. Haben wird vielfach mit Sein verwechselt. Manche glauben, eine persönliche Wertsteigerung durch Materielles und seinen Konsum erlangen zu können. Eigentlich merken sie gar nicht, wie dieses unbewusste Lernen zum Haben-Wollen stattfindet - durch falsche Vorbilder, Idole, Stars, auch durch die Freunde, Medien, den Mainstream, natürlich auch durch die Familie, sie verwechseln es mit Sein und wissen kaum etwas vom Sein oder gar vom höheren Sein.

Wodurch kann denn das Interesse zu diesem unbekannten geistigen, spirituellen Sein geweckt werden? Interesse bedeutet: wichtig sein, dazwischen sein, teilnehmen. Heinz, der Freund von Karl, ging schon früh mit der Mutter zur Kirche, sprach und lernte Gebete ganz unbewusst, erbat für sich und andere göttliche Hilfe in allen Lebenslagen - auch von den Schutzengeln. Angeregt durch spirituelle Literatur erlangte er die innere Gewissheit, dass Heerscharen von Engeln den Menschen zur Seite stehen, um zu helfen und zu schützen, um Wegbereiter zu sein und das geistige Werden im göttlichen Sinn zu fördern. Diese Zuwendung über die Engel wird geweckt durch eine gläubige, regelmäßige geistige Hinwendung zum Himmel, etwa durch Gebete, gute Gedanken, Fürbitten oder meditative Andachten, so dass es zu einer Art geistigen Austausch zwischen Mensch und Himmel kommen kann. Dieser geistige Vorgang wird auch durch gute und liebevolle Gedanken, Gesten und Handlungen zu unseren Mitmenschen gefördert und verstärkt. Senden wir Liebe aus – werden wir empfänglich, erhalten Liebe und bilden uns einen Schatz

BESTATTUNGSHAUS KARL – HEINZ NOLL

Erledigungen aller Formalitäten

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Tag- und Nachtdienst

Karl-Heinz Noll
Langendreerstraße 44
44892 Bochum
Telefon 0234 28 60 85
Fax 0234 29 71 20
E-Mail: bestattungen.noll@t-online.de

für die Ewigkeit. Der Mensch kann dann selbst beobachten, was sich mit der Zeit in seinen persönlichen Umständen, Lebenslagen, Krisen, Nöten positiv – oder vielleicht auch negativ verändert, wandelt. Dieses Sensibel-Werden für die vielfältigsten Begebenheiten im Lebensalltag schult auch die Intuition – das innere Gespür für das Unerklärliche, Ungewöhnliche, angeblich Zufällige. Im weiteren Blick kann man dann auch von Wachstum, vom Werden und vielleicht sogar von Reife sprechen. Bildlich gesprochen brechen wir zu unserer Lebensreise auf - mit unseren Gaben in unserem individuellen Boot und der Liebe als Leitfahne, um nach bewältigten Stürmen und Gefahren am Ende unserer Zeit mit einer guten Ladung an Liebesschätzen in den Hafen zurückzukehren. Das sollte ein freudiges Fest werden.

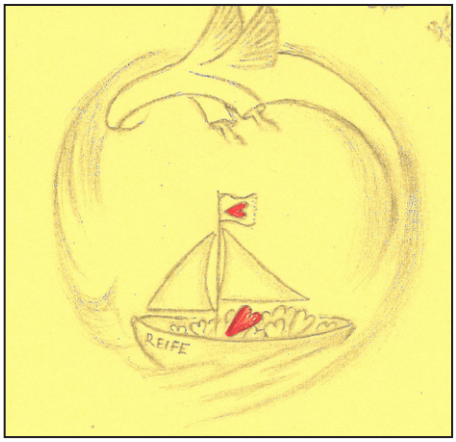
Der ehemalige Schutzmann und Ordnungshüter Karl wurde durch viele Gespräche mit Heinz zu dem Weihnachtsgedicht ‚Engel hüten gut das Werden' angeregt. Vielleicht sollte noch erwähnt werden, dass das Werden aus dem Sein, wenn es denn erstrebt wird, ein gutes Leben-Lern-Prinzip sein kann, das man ebenso Liebe-Lern-Prinzip nennen könnte. Heinz spricht öfter von dem bekannten Visionär und Seher Swedenborg, der als Naturwissenschaftler und Erfinder nach sehr erfolgreichen Staatsdiensten im 18.Jahrhundert von der schwedischen Königin Ulrike geadelt wurde und sich die letzten 30 Jahre seines Lebens seinen spirituellen Fähigkeiten widmete - dem täglichen Austausch mit Engeln und Geistern - und darüber viele Schriften veröffentlichte. Nach seinen Erfahrungen ist jeder Mensch für den Himmel geboren, und es wird aufgenommen, wer in der Welt den Himmel in sich aufnimmt, und ausgeschlossen, wer ihn nicht aufnimmt. Dazu soll er das Göttliche anerkennen und in tätiger Liebe leben. Jeder Mensch bleibt nach dem Tode seine Grundneigung oder seine herrschende Liebe.

Diese herrschende Liebe ist das eigentliche Endergebnis, das unabänderliche Fazit jeden Erdenlebens. Die Engel sagen, das Leben der herrschenden Liebe werde bei keinem je in Ewigkeit verändert, weil jeder seine Liebe ist. Diese also bei einem Geist verändern, wäre so viel, als ihn seines Lebens zu berauben oder ihn zu vernichten. Sie nannten auch die Ursache, dass nämlich der Mensch nach dem Tode nicht mehr wie in der Welt durch Unterricht gebessert werden könne, weil die letzte Unterlage, welche aus natürlichen Erkenntnissen und Neigungen besteht, alsdann ruht und nicht mehr aufgeschlossen werden kann, da sie nicht geistig ist. Daher kommt es, dass der Mensch in Ewigkeit so bleibt, wie sein Liebeleben in der Welt gewesen war. Ganz unwillkürlich gleitet der Geist in diesen Zustand des Inneren hinein. Nun ist er erst wirklich er selbst; sein Aussehen, wie sein Auftreten zeigen jetzt unverhüllt allen Geistern und Engeln seine volle Persönlichkeit. Das wirkt sich auf den Geist selbst folgendermaßen aus:

Alle, welche in der Welt im Guten gelebt und nach dem Gewissen gehandelt haben, erscheinen sich wie die, welche aus dem Schlaf erwacht in den Zustand des Wachens, wie die, welche vom Schatten ins Licht kommen. Auch fließt der Himmel in ihre Gedanken und Neigungen ein mit einer inwendigen Seligkeit und Lust, von der sie früher nicht gewusst hatten, denn sie haben nun Gemeinschaft mit den Engeln des Himmels. Ganz entgegengesetzt ist der Zustand derer, die auf der Welt im Bösen gelebt und kein Gewissen gehabt. Die so Beschaffenen erscheinen im anderen Leben wie Narren, denn von ihren bösen Begierden stürzen sie sich in Schandtaten, in Geringschätzung anderer, Verhöhnungen und Lästerungen, in Ausbrüche des Hasses, der Rache, sie schmieden Ränke… Mit einem Wort, sie sind der Vernünftigkeit beraubt, weil das Vernünftige in der Welt seinen Sitz nicht in ihrem Inwendigen, sondern im Auswendigen gehabt hatte; gleichwohl erscheinen sie sich selbst dann als weiser denn andere.

Was ist das Werden? In der Philosophie ist das Werden ein aus sich selbst entwickelndes Geschehen. Karl sieht Werden als einen Lebens-Lern-Prozess von der Geburt bis zum Tod, mit unzähligen Lernimpulsen und Anregungen aus dem Umfeld, von Lehrern, wohlwollenden, liebenden Wesen, reifen oder wissenden Persönlichkeiten in Verbindung mit himmlischen Helfern - von Engeln angeregt, geleitet und beschützt- und vom Willen, Verstand und dem Gewissen zum liebevollen Tätigsein in der Welt aufgerufen. Das Werden endet vorerst bei der Rückkehr und Ankunft im Hafen des Daseins, wo sich jedoch dann das geistige Sein fortsetzt – ohne Möglichkeit die irdischen Lernziele der Liebe nachholen zu können. Ziele des Werdens sind Erkenntnis und Reife, vielleicht sogar Weisheit und mit dem Gelingen wartet der Himmel mit allen Freuden.

Heinz erzählt gern, wie er seine Tante nach dem Tod des Onkels einmal fragte, ob sie von ihm geträumt habe. Sie bejahte damals und fügte hinzu, der Onkel habe ihr im Traum gesagt: ‚Du musst viel beten'. Heinz hat es gelernt und arbeitet daran, sich zu verbessern, Karl übt im stillen Kämmerlein.
Wir hoffen, dass alle lieben DOPO-Leser in der nun anstehenden Weihnachtszeit und darüber hinaus in Liedern und Gebeten an ihrem Leben-Lern-Prinzip nachhaltig mitarbeiten und die in diesen Zeiten so stark geforderten Engel ein wenig entlasten –
und wünschen Ihnen und all' Ihren Lieben
ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr 2017
von Herzen – Karl Schuran



Engel hüten gut das Werden

Kinder spielend reifen lernen,
Sind noch ganz der Unschuld nahe,
Bis Vernunft formt ihre Gabe,
Der Natur sich zu entfernen.
Engel hüten gut das Werden…

Ist die Form zu recht erzogen,
Liebe, Sinn, das Leid, die Tugend…
Alles wird vom Ich gewogen.
Engel hüten gut das Werden…

Wem erwacht sein Kind vom Schlafen,
Hinter dunklen Lebensschleiern,
Dem erstrahlt der Geist beim Feiern
Seiner Rückkehr in den Hafen.
Engel hüten gut das Werden…

Für das Leben-Lern-Prinzip
Zur Geburt bis übers Sterben
Heerscharen im Hochbetrieb

In die Herzen auf der Erden
Flüstern sie: „O habt euch lieb!
Es ist Zeit um reif zu werden

Fröhliche Weihnachten
und ein gesegnetes neues Jahr 2017
wünscht
den lieben DOPO-Lesern
und all' Ihren Lieben
von Herzen –
Karl Schuran

…und dass alle gut mit dem Herzen hören mögen!

"Ihr Partner rund ums Grün"

seit 1903

Garten- und Landschaftsbau

Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a
44892 Bochum
Telefon
02 34 / 28 77 16

Meisterbetrieb

Erschaffen. Gestalten. Pflegen

Leistungs - A, B, C

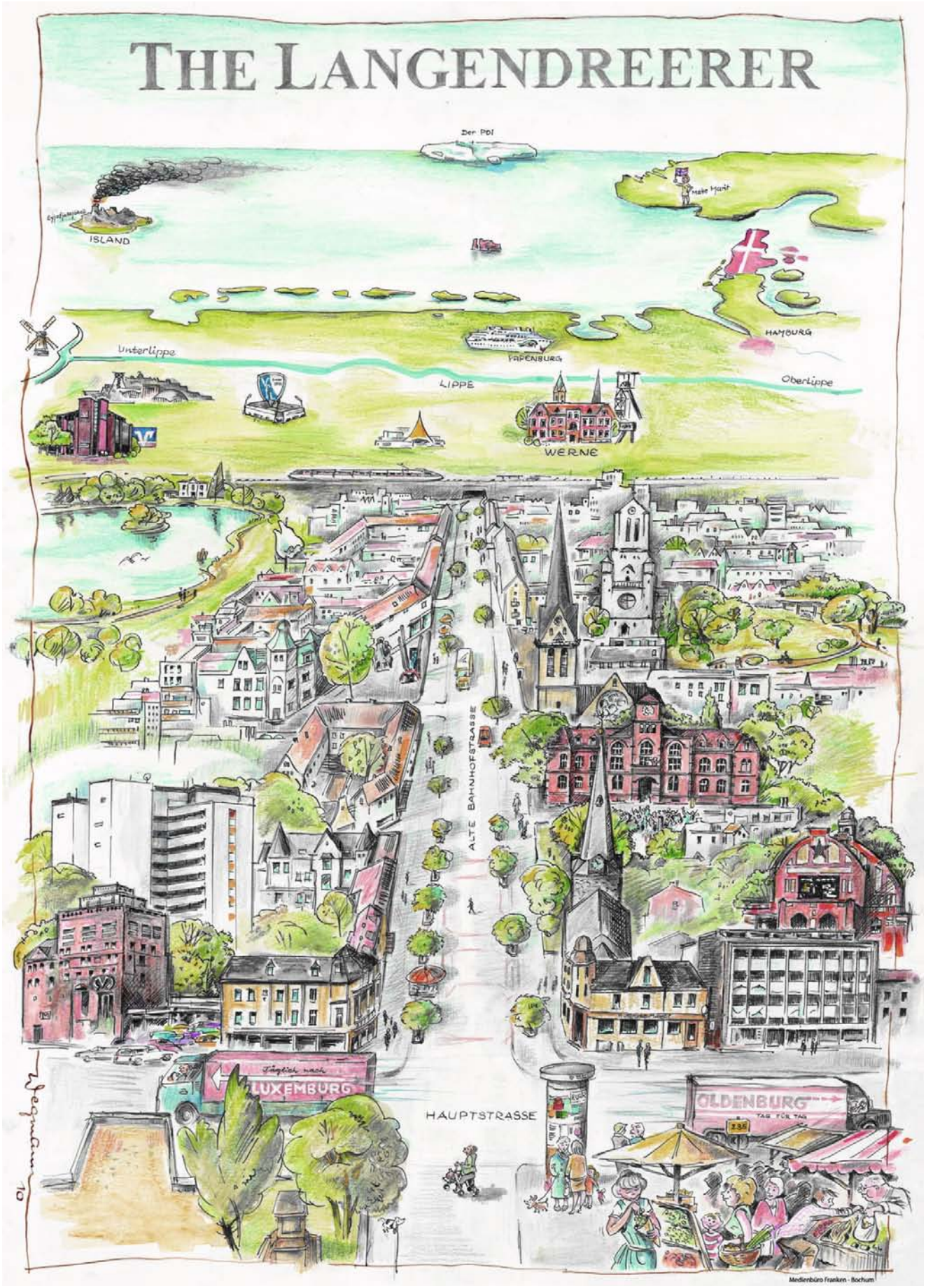
Aufbau von Holzhäusern
Baum und Strauchschnitt
Containerpflanzen
Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
Dachbegrünung
Erdarbeiten (Aushub & Transport)
Friedhofspflegearbeiten
Floristik jür jede Gelegenheit
Grabneugestaltungen / Grabpflege
Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
Innenraumbegrünung
Jungpflanzen für Beet und Balkon
Kellerisolierung (außen)
Kinderspielplätze
Lieferservice von Blumen und Sträußen
Minibaggerarbeiten
Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
Obstbaumschnitt
Pflegearbeiten rund ums Grün
Pflanzenarbeiten
Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
Teichbau (Folie & Festteich)
Umgestaltungen von Gärten
Vertikutierarbeiten
Winterdienst
Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)

...Ihre Handwerker

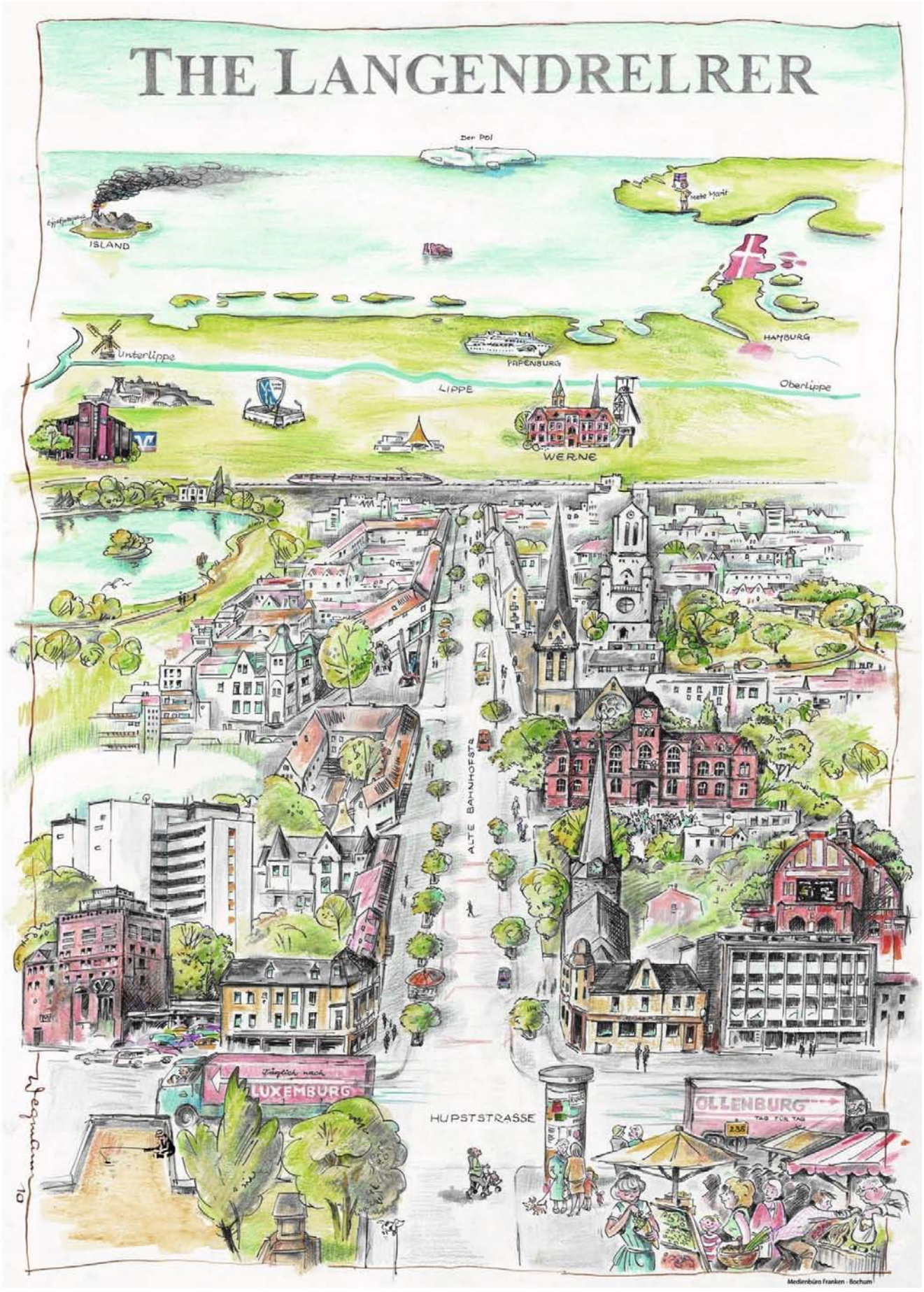
BiB
Bauen in Bochum

Kontakt. Erwünscht.

Küsterarend Meisterbetrieb
H.-U. Reinecke
Oberstraße 151 a
44892 Bochum
Telefon: 0234 - 287716
Fax: 0234 - 9272095
E-Mail: kuesterarend@t-online.de
Web: www.kuesterarend.de



Das ist das Original - die Zeichnung des Langendreerer Künstlers Klaus Wegmann, die als Poster im Verlag Medienbüro Franken erschienen ist. Klaus Wegmann ist übrigens auch verantwortlich für das großartige Bild am „Unterwerk" der Bogestra am Markt.



Und das ist die von DOPO-Mann Andy Schmitt vollzogene Fälschung des Posters. „Schmitti" hat 20 Fehler untergebracht, die Sie, liebe Leserinnen und Leser, nun suchen können. Viel Spaß dabei!

SprechZeit
Logopädische und Sprachtherapeutische Praxis
Diagnostik, Therapie und Beratung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Jutta Borgmeier
- Christiane Inama
- Arndt Monstadt
Alte Bahnhofstr. 119
44892 Bochum
Tel.: (0234) 2 87 88 11
Fax: (0234) 6 89 30 47
www.SprechZeit-Bo.de
info@SprechZeit-Bo.de

Bodegas Rioja
Weinhandels Gesellschaft mbh
Erstklassiges Sortiment
aus über 30 Anbauregionen Spaniens,
sowie Weine aus
Frankreich, Italien, Deutschland...
Individuelle Beratung
mit Weinverkostungen.
Lennershofstraße 156
44801 Bochum
Fon: 0234 - 9 789 567
www.bodegas-rioja.de
info@bodegas-rioja.de
Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten

JUDO
SAMURAI
BOCHUM
JIU-JITSU
Hohe Eiche 10
44892 Bochum
Info-Tel.:
0163 919 23 48
www.samurai-bochum.de

Kleine Gedichte von Helmut Schönig

Wir danken DOPO-Freund Helmut Schönig für neue Gedichte, die er uns zur Verfügung stellte

Herbst

Vom grauen Himmel
schneien
buntbraune Blätter,
tanzen
auf dem Asphalt
einen wilden Tanz.
Hellwolkige Lichtflecken
begleiten
den Blätterwirbel
zur Sommerneige.

Foto meiner Großmutter

Zukunftsbewusst
und
erfahren
schaut sie
in die Ferne
und
jede Furche ihres Gesichtes
ist
Leben, Liebe und Hoffnung
und
jede weiße Haarsträhne
ist
Widerstand und Mut.

Für Simon

Am Tag
des Eisheiligen Bonifatius
kamst du
aus der Wärme deiner Mutter.
Geborgen
in liebevollen Armen
ruhst du
entspannt
und doch schon
der Welt zuhörend.
Gegen die Kälte
dieser Zeit
streichelt dich
deine Schwester:
Ein Versprechen
für die Zukunft.

Im Café

Menschen
sitzen, lesen, schauen,
der Ventilator
rauscht,
die Brotschneidemaschine
rattert,
die Verkäuferinnen
bedienen, räumen ein, fragen,
zwei ältere Damen
unterhalten sich,
ein Mann
liest Zeitung.
Warm ist es hier drinnen
und
draußen sitzen
zwei Punker
auf dem Boden,
eingehüllt in eine
rote Wolldecke.

Massiver Bürgerprotest gegen CETA und TTIP

Am 17. Sept. 2016 gingen 320.000 Menschen in sieben Städten der Bundesrepublik auf die Straße. Diese brachten in erster Linie zum Ausdruck, dass die genannten Freihandelsabkommen äußerst unheimlich wirken, da sie in aller Heimlichkeit verhandelt wurden, intransparent und ohne parlamentarische Beteiligung. Und diese Heimlichkeiten nähren den Verdacht, dass sich hinter CETA und TTIP der Versuch verbirgt, einen möglichst reibungslosen, wenig regulierten Kapitalismus durchzusetzen. Diese Richtung entspricht weiten Teilen der Parteienlandschaft in Europa, die ebenfalls einen Kapitalismus ohne große Einschränkungen favorisieren. Deswegen werden in den Vertragsentwürfen neben der Zollfreiheit Konzernen auch Klagerechte eingeräumt, wenn Staaten zum Beispiel durch Umweltvorschriften Gewinne der Investoren beschränken sollten. Diese Klagerechte sollen außerhalb der öffentlichen Gerichtsbarkeit installiert werden. Sie sind ein Hauptargument der Proteste gegen CETA und TTIP. Statt Freihandel soll weltweit fairer Handel durchgesetzt werden; das war wohl der wichtigste gemeinsame Nenner der Demonstrierenden.

Da in der politischen Diskussion durch die SPD das TTIP Abkommen schon beinahe als erledigt angesehen wird, möchte ich den Blick auf CETA lenken. Bei CETA droht die vorläufige Inkraftsetzung durch die EG-Kommission ohne parlamentarische Zustimmung. Aber seit Montag, 19.Sept. 2016, ist klar, dass die SPD mit Einschränkungen für CETA, den „umfassenden Wirtschafts- und Handelsvertrag“ mit Kanada stimmen wird. Der SPD-Konvent drückt die Hoffnung aus, dass bei Arbeitsstandards, öffent-

Der gute Weg zu besseren Noten: Einzelnachhilfe zu Hause

qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer
z.B. Mathe, Deutsch, Engl., Latein, ReWe usw.
keine Fahrtkosten, keine Anmeldegebühren

Intensive Vorbereitung auf:
- die Abiturprüfung
- die gymnasiale Oberstufe
- die weiterführende Schule
- die Klassenarbeiten

bundesweite Elternbefragung August 2007 Institut INFRATEST
Gesamtnote GUT (1,8)

Vermittlung und Überprüfung von Grundlagenwissen. Kompetente Vorab-Beratung.

ABACUS
Der gute Weg zu besseren Noten:
(0234) 640 41 58
abacus-nachhilfe.de

Seit 1927
Gärtnerei Wahlhäuser
Grabpflege
Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!
Wir übernehmen die Pflege
ab 72 Euro im Jahr.
Pflanzen zu groß geworden?
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?
Wir übernehmen eine Neugestaltung
ganz nach Ihren wünschen
Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 0234 / 28 71 48

lichen Dienstleistungen und anderen Vertragsteilen noch Verbesserungen erreicht werden sollen. So hat es einen Termin zwischen der kanadischen Handelsministerin Freeland und der EU- Handelskommissarin Malmström gegeben. Sie haben erklärt, Klarstellungen vorzunehmen. Doch bislang liegt ihr Gesprächsprotokoll nicht vor.

Aber klar ist der CETA – Sieg noch nicht. Denn am 31. Aug. 2016 haben circa 125.000 Menschen Verfassungsklage gegen dieses Abkommen eingereicht. Und Hoffnungen liegen auch noch auf der Abstimmung im Bundesrat, die eine Durchsetzung verhindern könnte.

Mehrfach haben wir bereits über die Freihandelsabkommen berichtet, so soll hier nur noch ein weiterer Gedanke wiedergegeben werden, der in den Abkommen keine Beachtung findet. Dort geht es lediglich um freien Austausch von Waren. Die uns alle bedrohende Klimakatastrophe spielt keinerlei Rolle. Durch CETA könnten deutlich mehr Containerschiffe über den Atlantik hin und her pendeln, wenn europäische Milchprodukte nach Kanada und Schweinehälften und andere Fleischprodukte nach Europa transportiert werden. Ob das weltweit Sinn macht, steht in dem Abkommen überhaupt nicht in Frage.

Am Demonstrationstag wurde darauf hingewiesen, dass auch andere Freihandelsabkommen in den Startlöchern stehen, so zum Beispiel das Dienstleistungsabkommen TISA, von dem die Süddeutsche Zeitung online schrieb: *TISA kann unsere Gesundheit, Bildung, Nahverkehr und Wasser gefährden, denn zentrale öffentliche Dienstleistungen stünden mit dem Abkommen unter heftigem Privatisierungsdruck.* (zitiert nach Campact, 17.9.16)

Und die Gefährdung eines fairen Handels geht noch weiter, denn auch Abkommen mit China und mit dem südostasiatischen Raum sind in Vorbereitung. Dort gibt es wenige demokratische Rechte, und die Menschen werden oft rücksichtslos ausgebeutet. Die Konzerne, die sie ausbeuten, sollen freien Zugang zu unseren Märkten erhalten. Auch sie erhalten Sonderklagerechte als Investoren.

Und besonderes Erstaunen löste bei mir der EPA-Vertrag mit Afrika aus (Freihandelsvertrag mit afrikanischen Regionen). Erstaunen deshalb, weil viele afrikanische Staaten bereits heute zollfrei in die EU liefern. Wenn jetzt durchgesetzt wird, dass Produkte der EU zollfrei nach Afrika exportiert werden können, bedeutet das, die lokalen Produzenten schutzlos den EU-Exporten auszuliefern. So sagt der Referent von Brot für die Welt, Francisco Mari, dass die Abkommen *„politische Instabilität, Armut, Arbeitslosigkeit und Migration fördern“* werden. (Publik-Forum Nr.17/2016)

Insgesamt bedeuten diese Abkommen keine guten Aussichten für die Mehrheit der Menschen in den betroffenen Staaten.
Fairhandel statt Freihandel.

22.9.16/R. Schu.

Mit originellen Einfällen auf der Demo gegen Ceta (Foto Jacob Huber/Campact)

Auch das noch:

Erste Tiefseemine der Welt in Planung

Liebe Leserinnen, liebe Leser der Langendreerer Dorfpostille,

ich möchte Sie über eine zugegebenermaßen irrsinnige Idee informieren, für die ein kanadisches Bergbauunternehmen eine Lizenz der Regierung von Papua-Neuguinea erhalten hat: die erste Tiefseemine der Welt. Sie befindet sich, so berichtet die international tätige Bewegung Avaaz, neben „einem der schönsten Meeresschätze dieser Welt, einem vielfältigen Ökosystem vor der Küste Papua-Neuguineas, in dem es alles gibt - von üppigen Korallenriffen bis zu Pottwalen.“

Sie werden sich wahrscheinlich an die Explosion der Erdölplattform Deepwater Horizon im Golf von Mexiko im April 2010 erinnern, wo die Tiefseeölbohrung zu einer der größten Umweltkatastrophen führte, da über einige Monate ca. 800 Millionen Liter Öl ausliefen, ohne dass das Bohrloch in den Tiefen des Meeres geschlossen werden konnte. Weite Teile der Küste Louisianas wurden verseucht. Vögel und Fische starben elendiglich.

Das fiel mir als Erstes wieder ein, als ich von dem Plan der Kanadier erfuhr, eine Tiefseemine zu errichten. Danach dachte ich an CETA, das Freihandelsabkommen der EU mit Kanada, das schon verhandelt, aber noch nicht in Kraft ist. Stellen Sie sich bitte vor, dass die Tiefseemine im Atlantik geplant auf dem Gebiet der EU ist. Dann würde dieser Konzern die Möglichkeit haben, gegen staatliche Beschränkungen seiner Gewinnaussichten durch z.B. hohe Umweltschutzauflagen, vor privaten Schiedsgerichten zu klagen, ohne ordentliche Gerichte anzurufen.

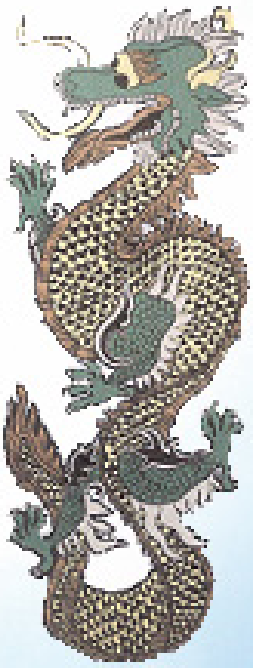
Aber zurück zu dem Vorhaben, eine Tiefseemine vor Papua-Neuguinea zu errichten: Schon heute ist bekannt, dass Bergwerke Ökosysteme an Land vergiften können. Falls diese in der Tiefsee, also fernab jeder Kontrolle, nach Mineralien graben, droht Gefahr. Einige Wenige haben Gewinnerwartungen, vielen anderen drohen große Schäden, denn die Ökosysteme der Tiefsee sind äußerst störanfällig und wenig erforscht. Ähnliche Katastrophen wie im Golf von Mexiko dürfen sich nicht wiederholen. Wir Menschen sind dafür verantwortlich, dass Mensch und Natur in einem gesunden Gleichgewicht zueinander stehen.

Laut Avaaz befindet sich das Unternehmen zwar noch nicht in gesicherten Verhältnissen. Dennoch ruft die Organisation auf, sich gegen die Installierung der Tiefseemine zu positionieren. Sie möchten sich gerne engagieren? Kein Problem! Sie können die Petition online unterzeichnen - sie wird publik gemacht und allen potentiellen Investoren gesendet. Wenn Sie im Internet „Avaaz: Papua- Neuguinea“ aufrufen, können Sie sich dieser Petition anschließen.

Am 23.8.2016 hatten bereits über 978.000 Menschen unterschrieben. R. Schu.

Gesundheit • Leben • Lernen

Naturheilpraxis und Schulungen
Martin Schönleben



Die Harmonie, der Weg der Mitte – das ist das Wesen der Traditionellen Chineschischen Medizin. Der Erhalt der Gesundheit ist der zentrale Punkt.

Seit April 2016 bin ich, Martin Schönleben, genau 20 Jahre in Bochum-Langendreer mit meiner Naturheil-Praxis und meiner Heilkunde-Akademie. Effektive Medizin hat immer etwas zu tun mit biologischem Denken, mit der Erkennung von biologischen Mechanismen. Nur wer erkennt, wie es zu einer Krankheit gekommen ist, nur wer sie versteht, kann sie auch nachhaltig behandeln. Für diese Nachhaltigkeit stehe ich seit 27 Jahren mit traditioneller chinesischer Medizin.

DER BASISKURS ZUM VOLKSTÜMLICHEN PREIS

Viele unserer Kunden gewannen durch die neu erworbenen Einblicke mehr Verständnis für sich selbst, ihre Familie und ihre alltäglichen Herausforderungen. Sie erhielten dadurch mehr Sicherheit in allen Bereichen ihres Lebens.

DAS SEKUNDENPHÄNOMEN IN DER AKUPUNKTUR

Gesundheit hat oberste Priorität und die Kraft einer Sache liegt in dem Verständnis, das wir davon haben. Deshalb gibt es in unserer Schule und unserer Naturheilpraxis seit 1993 Seminare zu Themen der Gesundheit.

REGELMÄSSIG KOSTENLOSE VERANSTALTUNGEN ZUR PSYCHO-PHYSIOGNOMIK IN BOCHUM UND AACHEN

Alle Gestalten sind sich ähnlich, und keine gleichet der andern;
und so deutet das Chor auf ein geheimes Gesetz, auf ein heiliges Rätsel... (Goethe)

Schönleben

Schule für Traditionelle Chinesische Medizin
Elsterstr. 25 · 44892 Bochum
Tel. 0234.29 49 05
info@schoenleben.biz
www.schoenleben.biz

Hier gibt's die DOPO:

Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

Wirtshaus Hiby	Baroper Str. 27
Gärtnerei Bott	Eschweg 71
Naturkost Artmann	Birkhuhnweg 5a
Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier	Hauptstr. 18
Bahnhof Langendreer	Wallbaumweg 108
Café Endstation	Wallbaumweg 108
Restaurant Zur alten Zeit	Birkhuhnweg 15
Uemminger Hoflädchen	Wittener Str. 529
Heißmangel Schwedtmann	Wittener Str.512

Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle	Oberstr. 72
Mühle Levers	Im Mühlenkamp 3
Café Grabeloh	Grabelohstr. 31
Sabines Hundepflege	Oberstr. 45

Langendreer Dorf:

Lernstudio Bochum	Hauptstr. 207
real Markt	Hauptstr. 212
Los Regalos	Hauptstr. 220
Setzkasten	Hauptstr. 272
Vina Globo	Langendreerstr. 26
Adler Apotheke	Unterstr. 2
Trinkhalle Harder	Unterstr. 9
Lottoannahme Garstka	Hauptstr. 188
Markt-Börse	Hauptstr. 190
Sparkasse Bochum	am Markt
Backhaus „einfach heiß"	Oberstr. 14
Big Döner	Am Markt
Reisebüro Am Markt	Oberstr. 2
Angelbedarf Krakowski	Oberstr. 4
Kiosk Redemann	Alte Bahnhofstr. 1a
Mio Media	Alte Bahnhofstr. 1
„Eishörnchen"	Alte Bahnhofstr. 2
„ihr friseur" Birgit Friese	Alte Bahnhofstr. 3
Fresh, Barbecue & Bar	Alte Bahnhofstr.4
sohn & sohn cosmetics	Alte Bahnhofstr. 5
Zahnoase	Alte Bahnhofstr.7
Tintenklecks	Alte Bahnhofstr. 11
Landau	Alte Bahnhofstr. 13
Juwelier Istanbul	Alte Bahnhofstr. 17 u. 194
pro team, Arbeit für Menschen	Alte Bahnhofstr.19
Optik Wallhöfer	Alte Bahnhofstr. 22
Pizzeria „La Piccola"	Ovelacker Str. 1
Tabakwaren / Reisen Schmidt	Alte Bahnhofstr. 24
Fachpraxis für Kieferorthopädie	Alte Bahnhofstr. 26
Blattwerk	Alte Bahnhofstr. 31
Physiotherapie Lindemann	Alte Bahnhofstr.33
Trinkhalle Zum Treppchen	Alte Bahnhofstr. 34
Fleischerei Böker	Alte Bahnhofstr. 35
Buchhandlung Gimmerthal	Alte Bahnhofstr. 39
Haar-Aelier	Alte Bahnhofstr. 56
Blumenhaus Mesenich	Alte Bahnhofstr. 58
Fahrschule Noreisch	Alte Bahnhofstr. 66
Friedhofsgärtnerei Pörtner	Stiftstr. 31
Bürgerbüro	Carl-von-Ossietzky-Pl.
Amtsapotheke	Alte Bahnhofstr. 82
Familien- und Krankenpflege Bochum	Alte Bahnhofstr. 82
Sprechzeit	Alte Bahnhofstr. 119
Pizzeria Livorno	Unterstr. 121

Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill	Alte Bahnhofstr. 116
Fressnapf	Alte Bahnhofstr. 121
Paracelsus Apotheke	im Carre, Alte Bahnhofstr. 123b
Eisdiele Sicilia	Alte Bahnhofstr. 121a
Lotto, Tabak, Presse Dorau	Alte Bahnhofstr. 157
Die Park Apotheke	Alte Bahnhofstr. 161
Schmuckkästchen	Alte Bahnhofstr. 161
Figurentheaterkolleg	Hohe Eiche 27
Atelier Erika Lammek	Wittenbergstr. 3
Heidis Trinkhalle	Lünsender Str. 21
Nagelwerk	Lünsender Str. 23
Sicherheitstechnik Titz	Alte Bahnhofstr. 174
Reisebüro Just	Alte Bahnhofstr. 174a
Passe-Partout	Alte Bahnhofstr. 176
Papillon	Alte Bahnhofstr. 177
Salon Altmeyer	Wartburgstr. 3
Malerbetrieb Lindemann	Hohe Eiche 19
Wollladen	Hohe Eiche 13
Stern Apotheke	Wartburgstr.1
Senioren Aktiv Büro	Hohe Eiche 12
Cafe Cheese	Alte Bahnhofstr. 180
Elektrohaus Klaes	Alte Bahnhofstr. 189
Optik Haarmann	Alte Bahnhofstr.196
Naturheilpraxis Mielsch	Leifacker 1
Hair & Design	Ümminger Str. 7
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.	Am Neggenborn 111
Sokoll Fahrzeugtechnik	Industriestr. 55

Werne:

Stammhaus Abel	Kreyenfeldstr. 96
Stoltenberg Zahnärzte	Wittekindstr. 42
Dilos Kiosk	Werner Hellweg 527
Ziesak Hagebaumarkt	Wallbaumweg 53 - 75
Lotto Tabakwaren Drees	Werner Hellweg 493
Bäckerei Hansen	Werner Hellweg 497
Fleischerei Küch	Rolandstr. 4
Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik	Rüsingstr. 81

Zeit zum Winterschlaf!

Die DOPO wünscht allen Leserinnen und Lesern, allen Anzeigenkundinnen und -kunden und allen Dopo-Freundinnen und -freunden an den Verteilstellen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

(Foto Julia Heinemann)

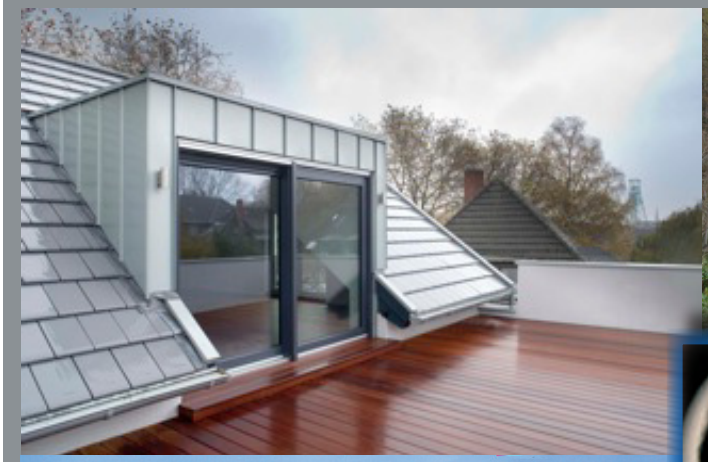
Für Ihr Dach... *egal ob steil oder flach*

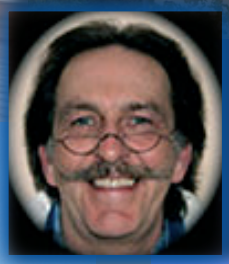
FRANK-DAGOBERT MÜLLER

DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

• Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen •
• Terrassen • Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung •





Büro: Urbanusstraße 38 - 44892 Bochum Mobil 01578 27 27 707
Lager: Wallbaumweg 97-99 - 44894 Bochum Telefon 0234-927 88 44-8
E-Mail: buero@mueller-dach-bo.de Telefax 0234-927 88 44-6

www.dagobert-mueller.de
www.mueller-dach-bo.de

Langendreer ★★★★★★★ hat´s!

Seit 1957 in Bochum-Langendreer

WAB WERBEGEMEINSCHAFT ALTER BAHNHOF

Amts-Apotheke

Für Sie immer stark

Jetzt Couponheft abholen!

Mit tollen gratis Geschenken und attraktiven Angeboten.

Erhältlich ab Dezember! Nur in Ihrer Amts-Apotheke!

Das Couponheft ist GRATIS für Kundenkarteninhaber.
Noch kein Kundenkarteninhaber? Kommen Sie jetzt vorbei!

Apothekerin Dr. Sabrina Schröder e. K.
Alte Bahnhofstraße 82 I 44892 Bochum (Langendreer)
Tel.: 0234 280717 I www.amtsapotheke.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 08:00 – 18:30 Uhr I Sa.: 08:30 – 13:00 Uhr

Das Team der Amts-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!